



AUTOFREI RUND UM KÖLN



gletscherspalten

MITTEILUNGEN DER SEKTION RHEINLAND KÖLN
DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS

**1/84
FEBRUAR**

Deutscher Alpenverein · Sektion Rheinland Köln

Gegründet 1876

Geschäftsstelle

Gereonshof 49 · 5000 Köln 1 · Telefon 134255

Geschäftsführerin: Frau Egoldt

Öffnungszeiten:

Vom 1. 4. — 1. 10. Montag, Dienstag und Donnerstag von 15.30—18.30 Uhr

Vom 1. 10. — 1. 4. Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30—18.30 Uhr

Mitgliedsbeiträge

A-Beitrag = 60,— DM

B-Beitrag = 30,— DM

Junioren = 30,— DM

(18—25 Jahre bzw. Studenten bis 28 Jahre, für Ältere als 25 Jahre bitte Vorlage der Studienbescheinigung)

Jugend = 10,— DM

(10—18 Jahre)

Kinder = 3,50 DM

(6—10 Jahre)

Bei Ihrer Überweisung geben Sie bitte genaue Anschrift an: Postleitzahl und Zustellpostamt.

Jede Adressenänderung umgehend der Geschäftsstelle melden!

Bankverbindungen:

Postscheck: Köln 3890-504 · Bankkonto: Delbrück & Co., Köln, 360354
Stadtsparkasse Köln 29052289 (BLZ 37050198) · Dresdner Bank
8711690 (BLZ 37080040)

Bücherei

Öffnungszeiten **nur** Montag von 17.00 bis 18.30 Uhr

Sportgruppe

Dienstags abends, 20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle

GLETSCHERSPALTEN, Mitteilungen für die Mitglieder der Sektion Rheinland
Köln des Deutschen Alpenvereins, Gereonshof 49, 5000 Köln 1

Redaktion und Gestaltung: Karin Spiegel (verantwortlich), Elisabeth Stöppler,
Robert Wagner

Druck: city-druck *Leopold* bonn Verlagsdruckereigesellschaft mbH,
Postfach 19 47, 5300 Bonn 1

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe: 15. 4. 1984

INHALT

AUTOFREI RUND UM KÖLN

Fahrradtouren in/um Köln	3
Fahrradtour Nr. I Zündorfer Groov	3
Fahrradtour Nr. II Tagebau Frechen	5
Fahrradtour Nr. III Japanischer Garten Leverkusen	7
Zwischen Seeberg und Hoffnungsthal	9
»Tippeltouren«	10
»Freizeit mit Bahnen und Bussen«	21
Äußerer Grüngürtel und Beethovenpark	22
Liniennetz KVB	24
Wanderkarte Naturpark Bergisches Land	26
Parken und Wandern: Brühl	28

JAHRESBERICHTE 1983

Alpinistengruppe	30
Jugend	30
Klettergruppe	32
Skigruppe	33
Sportgruppe	33
Tourengruppe	34
Eifelheim Blens	35
Wandergruppe	36
Natur- und Umweltschutz	37
Wege	38
Bücherei	39

Verzicht auf Magnesia beim Klettern	39
Wir begrüßen unsere neuen Bergfreunde	41
Jubilare 1984 — Wir gratulieren	43
Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder	44
Terminplan Hüttendienste 1984	45
Episoden aus der Wandergruppe im Jahre 1983	46
Waldsterben	48
Alpinismus in der Karikatur	48
Neue Höchstsätze für das Bergsteigeressen	48



Vorwort

Mit dieser Ausgabe möchten wir unseren Vereinsmitgliedern Tips für Kurzausflüge ohne Auto in die nähere Umgebung Kölns geben. Wir hatten uns aus dem großen Keis der Wanderfreunde unserer Sektion zu diesem Thema eigentlich mehr Unterstützung erhofft, aber das Schreiben scheint dem aktiven Wanderer wohl nicht so zu liegen. Vielleicht fürchtete man auch, der Lieblingsweg könnte nachher überlaufen sein, wie das wohl nach Veröffentlichung einer Tippeltour im Kölner Stadtanzeiger der Fall war. Bedenkt man das rasante Wachstum unserer Sektion, so wäre eine solche Befürchtung naheliegend (siehe Neuaufnahmen 1983).

Die Redaktion

Fahrradtouren in/um Köln

Endlich scheint die Sonne wieder, das Fahrrad ist frisch geölt, jetzt müßten wir nur noch wissen, wohin. Dabei liegen rund um Köln und sogar in der Stadt Köln jede Menge lohnender Ziele in bequemer Entfernung für den Radfahrer. Die Frage ist nur: Wie kommen wir dahin?

Daß das alles auch in einem Ballungsraum nicht so schwer ist, daß zwischen Autobahn und Fabrikanlage immer noch grüne Wege auf den Radler warten, wollen wir Ihnen zeigen, anhand von drei Fahrtrouten. Sie sind aus eige-

ner Fahrpraxis entstanden und sollen Mut machen, nicht nur am Wochenende das Rad zu benutzen. Die genauen Streckenbeschreibungen, die durch Köln zu bekannten Ausflugszielen führen, sind verlässliche Anregungen, die eigene Umgebung zu »erfahren«.

Dazu empfehlen wir Ihnen, den Rad-Touren-Plan von Köln und Umgebung sowie die Erftkreis-Radwanderkarte im Buchhandel zu erwerben.

Viel Spaß wünscht Ihnen

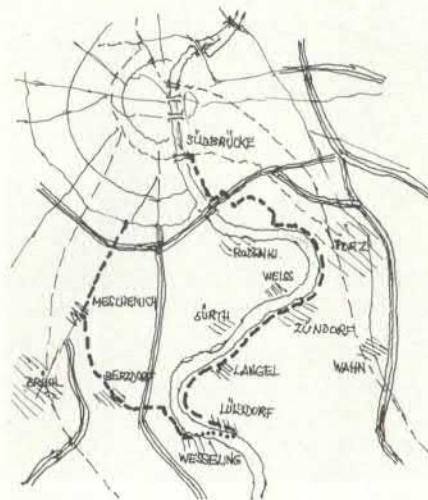
die Redaktion

Fahrradtour Nr. I: Zündorfer Groov

Streckenverlauf: Südbrücke — Rodenkirchener Brücke — Porz — Zündorf — Langel — Lüssdorf — Fähre — Wesseling — Berzdorf — Meschenich — Brühler Straße — Grüngürtel

Die Fahrradtour beginnt linksrheinisch an der Südbrücke. Südbrücke überqueren. Entweder den Leinpfad oder auf der Alfred-Schütte-Allee bis zur Rodenkirchener Brücke fahren. Unter der Brücke durch, links ab und parallel mit der Autobahn durch ein Waldstück bis zu einem Feldweg, rechts ab und die nächste Straße links. Durch ein Schrebergartengelände, dann die nächste wieder rechts bis auf den Feldweg an der belgischen Kaserne. Diesen Feldweg links hoch bis zur Kölner Straße, rechts ab in die Nikolausstraße, die Nikolausstraße weiterfahren bis zum Ende und über den Fußgängerweg zum Rheinufer. Leinpfad folgen bis zum Yachthafen der Zündorfer Groov. Dort sind folgende Freizeit-

möglichkeiten vorhanden: Minigolf, Tretboote, Tischtennis, Kombibad, Grillplätze, Tennis, Fahrradkreisel und ein großer Spielplatz. Nun geht die Fahrt



auf dem Leinpfad weiter bis Langel. Nun weiter auf dem Rheindamm bis zur Uferstraße nach Lülsdorf. Die Uferstraße weiterfahren bis zur Anlagestelle der Fähre Wesseling — Lülsdorf.



Zündorfer Groov

Bild KVB

Fahrplan der Fähre: Sommer: vom 1. 4. bis 30. 9. Mo bis Fr 5.30—19.10 Uhr (ca. alle 30 Minuten); Sa 6.45—15.10 Uhr (ca. alle 30 Minuten); So und Feiertage 9.40—19.10 Uhr (ca. alle 30 Minuten). Pause von 12.30—13.10 Uhr.

Winter: vom 1. 10. bis 31. 3. Mo bis Sa siehe oben, So und Feiertage kein Fahrbetrieb.

Kosten: mit Fahrrad 2,40 DM, bis 10 Jahre 1,20 DM.



Poller Wiese

Foto K. Rittweiler



Südbrücke

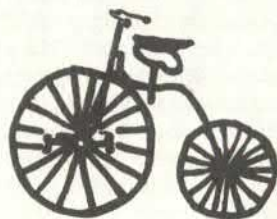
Foto K. Rittweiler

Die Fahrradtour geht weiter von der Anlagestelle nördlich bis zur Uferstraße. Diese stößt auf die Kölner Straße, der Kölner Straße folgen bis zur Brühler Straße. Auf der Brühler Straße in Richtung Berzdorf bis zum Wasserturm. Am Wasserturm rechts ab in die Langenackerstraße, weiter über einen Bahnübergang bis zum Langenackerhof, weiter geradeaus am Engeldorfer Hof vorbei auf die Engeldorferstraße. Die Engeldorferstraße bis zur Alteblödingstraße fahren, links ab am Kölnberg bis auf die Brühler Straße. Brühler Straße rechts ab bis zur Militärringstraße.

Streckenlänge: ca. 45 km

Fahrzeit: ca. 3 ¼ Stunden

Streckenprofil: eben



Fahrradtour Nr. II: Tagebau Frechen

Streckenverlauf: Beethovenpark, Beller Maar, Gleuel, Otto-Maigler-See, Gotteshilfensee, **Aussichtspunkt Tagebau Frechen**, Habbelrath (Aussichtspunkt), Frechen, Grüngürtel

Ausgangspunkt Beethovenpark, Fahrradweg folgen bis Militärringstraße, die Brücke überqueren, geradeaus bis zum Decksteiner Weiher, Decksteiner Weiher umfahren, parallel zur Autobahn bis zur Brücke links über die Autobahn. Rechter Hand befindet sich das Hundestadion Beller-Maar. Nun geht es immer geradeaus bis Gleuel. Hier fährt man an der Hauptstraße kurz rechts und dann wieder links in den Ort; hier der Straße folgen und an der nächsten Möglichkeit



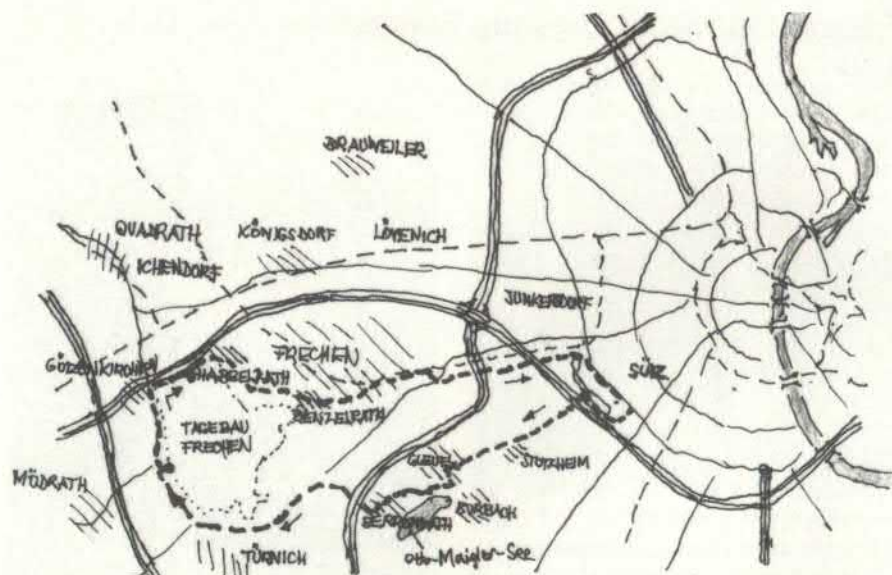
Bild Rheinbraun



Gotteshilfensee

Bild Rheinbraun

links abbiegen; hier leicht ansteigend bis zum Otto-Maigler-See. Nun fahren wir oberhalb am Strandbad vorbei rechts um den See und fahren den zweiten Weg rechts durch bis zur Straße am Ortsende von Berrenrath. Wir folgen dem Radweg rechts entlang der Hauptstraße, vorbei am Gotteshilfensee, unter der Autobahn durch bis zur nächsten großen Querstraße; hier auf dem Radweg geradeaus bis zur Ampel (nicht durch Beschilderung »Tagebau Frechen« beirren lassen!). An der Ampel biegen wir rechts ein und fahren bis zur Beschilderung »Aussichtspunkt Tagebau Frechen«. Bis hier fährt man ca. 26 km. Am Aussichtspunkt hat man einen umfassenden Überblick über den Tagebau Frechen. Einzelheiten werden auf einer Tafel erläutert.



Vom Aussichtspunkt zurück auf der Hauptstraße in gleicher Richtung weiterfahren bis nach Götzenkirchen; nun vor der Autobahnnunterführung rechts in den Weg parallel zur Autobahn (teilweise Werkstraße der Braunkohle A. G.). Kurz vor Habelrath befindet sich rechts am Weg der 2. Aussichtspunkt. Nun folgen wir dem Weg bis zur Teerstraße; diese mündet links auf eine Verkehrsstraße mit Radweg nach Frechen über Neu-Habelrath und Benzelsrath. Der Beschilderung nach Köln folgen bis Polizeistation; hier rechts ab Richtung Hürth bis Bachemer Straße (2. Kreuzung); Bachemer Straße links einbiegen, dann geradeaus an Toyota vorbei über die Autobahn bis in den Grüngürtel. Hier treffen wir wieder auf den Radweg Militärringstraße, dem wir bis zur Gleueler Straße und dieser wiederum bis zur Decksteiner Mühle folgen. An der Bushaltestelle rechts in den Weg einbiegen, der uns zum Beethovenpark führt.

Streckenlänge: ca. 50 km

Fahrzeit: 3 — 3½ Std.

Streckenprofil: eben, teilweise hügelig in den Braunkohlengebieten



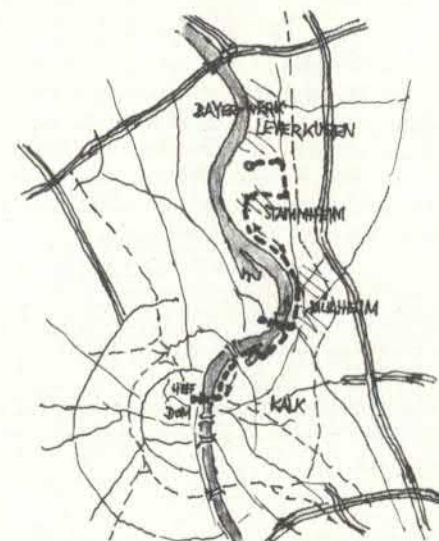
Im Grüngürtel

Bild KVB

Fahrradtour Nr. III: Japanischer Garten Leverkusen

Streckenverlauf: Rheinufer, Mülheimer Brücke, Stammheimer Ufer, Flittard, Bayerwerke, Japanischer Garten, Mülheimer Hafen, Rheinpark, Hohenzollernbrücke, Agrippabad

Am linken Rheinufer fahren wir den Rhein abwärts bis zum Treppenaufgang der Mülheimer Brücke. Die Fahrt geht weiter über die Mülheimer Brücke, dann die Treppe hinunter zum Mülheimer Ufer; den Rhein weiter abwärts an der Clemenskirche vorbei. An der Straße am Faulbach überqueren wir die Gleise und fahren bis zum Ruderclub. Vor dem Ruderclub rechts ab auf die Egonstraße, in deren Verlauf wir auf den Stammheimer Ring treffen. Hier biegen wir hinter der Kurve links zum Klärwerk ab und fahren daran vorbei wieder auf den Stammheimer Deichweg. Nun weiter geradeaus zur Evergerstraße und in diese rechts



einbiegen. Wir überqueren Bahngleise und fahren dann die Rogendorferstraße bis zum Knick. Linker Hand führt ein breiter Radweg bis zur Düsseldorfer Straße, wo wir links abbiegen. An der Kaiser-Wilhelm-Straße links und dann den Schildern zum Japanischen Garten folgen.

Öffnungszeiten Japanischer Garten:
Mai — September 9.00—20.00 Uhr; Oktober — April 9.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit

Der Garten ist botanisch zu jeder Jahreszeit interessant, besonders im Frühling, wenn die japanische Kirsche blüht. Zwischen den zahlreichen Wasserläufen, die mit Teichen, Gräben und Wasserfall ein Drittel des Parkes ausmachen, stehen Skulpturen aus ganz Ostasien. Japanische Brücken schwingen sich über Teiche und mitten im Garten erhebt sich ein chinesisches Tempelchen. Verschiedene Entenarten, Schild-



Im Japanischen Garten, nahe des Bayer-Hochhauses (LBR).

kröten und viele Fischarten bevölkern den Garten.

Zurück geht es bis zur Mülheimer Brücke auf gleichem Wege. Wir fahren auf der Mülheimer Freiheit immer geradeaus, bis die Hafenstraße rechts abgeht. Über die Hafenstraße erreichen wir die Fußgängerbrücke, die die Einfahrt des Hafens überspannt. Über diese Brücke erreichen wir einen schmalen

Weg, der am Hafenbecken entlang zum Rheinpark führt; nun unter der Zoo- brücke hindurch bis zur Hohenzollern- brücke. Über die Hohenzollernbrücke fahren wir hinunter zum linken Rheinu- fer.

Streckenlänge: ca. 35 km
Fahrzeit: ca. 2½ bis 3 Std.
Streckenprofil: eben

Seitdem das Fahrradfahren wieder »in« ist, gibt es auch auf dem Büchermarkt ein ent- sprechend großes Angebot für Radfahrer. Wir stellen Ihnen nachstehend zwei Fahrrad- führer vor.

Krimhilde Marx / Hans-Heinrich Pardey

Fahrradfürer durch Köln und drumherum

Außer Tips für Radfahrer beschreibt dieses Buch recht anschaulich einige Fahrradrouten durch Köln und in die nähere Umgebung. Der Streckenverlauf wurde meistens auf verkehrsarmen und für Fahrräder besonders geeigneten Wegen ausgesucht. Auf Sehenswürdigkeiten am Wege und am Ziel wird besonders hingewiesen. Zu jeder Tour gibt es eine Skizze, sodaß man diese Touren auch vielfach ohne Karte fahren kann.

Dieses Buch ist im Societäts-Verlag erschienen.

Hermann Wollschläger

Radwanderungen zu den Burgen links und rechts der Erft

Wie im Vorwort vermerkt sollen die fünf Tourenvorschläge dieses Büchleins einen kleinen Einblick in das Landschaftsbild und die Kulturgeschichte der Erft-Region geben. Die Burgen wurden nicht mit dem Anspruch auf Vollständigkeit der Fakten und Ereignisse oder der präzisen Aufzählung von Geschichtsdaten beschrieben. Vielmehr sollen Erlebnisse und Eindrücke einer fünftägigen Radtour mit etwas geschichtlichem Hintergrund vermittelt werden. Zu jeder Tour gibt es eine Skizze und außerdem veranschaulichen viele Fotos die Reiseziele. Dieses Buch ist besonders für Radfahrer im westlichen Köln oder westlichen Vorland von Köln geeignet. Wer natürlich über ein Auto mit Fahrradhalterung verfügt, kann natürlich auch so gut zu den Startpunkten anreisen, da es sich jeweils um Rundtouren handelt.

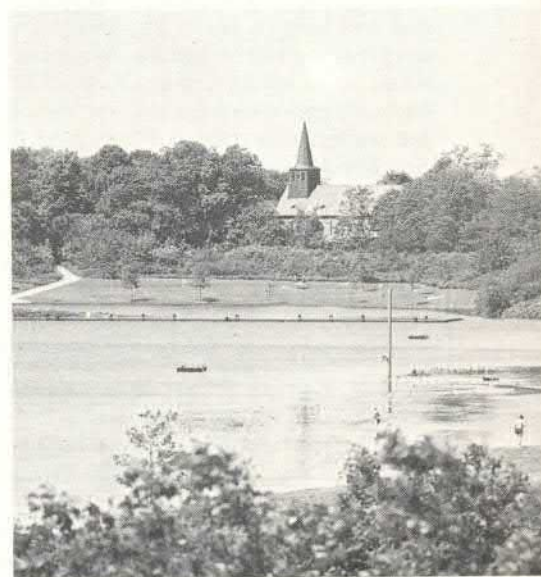
Verlag: Hermann Wollschläger

Zwischen Seeberg und Hoffnungsthal

Zwei leichte Tourenvorschläge im Raum Köln

1 Seeberg — Fühlinger See — Fühlingen — Worringer Bruch (Naturschutzgebiet) — Roggendorf — Wasserwerk — Weiler. *Zu erreichen mit Straßenbahnlinien 9 und 12 ab Neumarkt bis Wilhelm-Sollmann-Straße, mit Linie 6 ab Marienburg und Longerich ebenfalls bis Wilhelm-Sollmann-Straße. Von hier aus mit Bus Linie 140 bis Seeberg.*

Von Seeberg in östlicher Richtung zum Fühlinger See, um den See herum, dann in nördlicher Richtung durch Fühlingen, den Worringer Bruch nach Roggendorf (hier gute Einkehrmöglichkeit). Von Roggendorf weiter in südwestlicher Richtung über Wasserwerk nach Weiler (ca. 12 km, ca. 3 Std.). Rückfahrt ab Weiler mit Bus bis Chorweiler, von hier aus mit Straßenbahnlinie 9 oder S-Bahn bis Köln. Wanderkarte L 4906 Neuß 1 : 50000. Von Mai bis September ist dieses Gebiet allerdings überlaufen.



Fühlinger See

Foto KVB

2 Von Bensberg den Kölner Weg (Wanderweg des Westerwaldvereins Köln EV) nach Hoffnungsthal. *Zu erreichen mit Straßenbahnlinie 1 ab Neumarkt.*

Von der Straßenbahnhalttestelle in Bensberg dem Wegzeichen K in südlicher Richtung folgen, über Steinhaus — Leimbach — Sülze — Lüderich nach Hoffnungsthal. Wanderzeit ca. 3—4 Stunden, ca. 15 km, Einkehrmöglichkeiten in Leimbach, Sülze, Bleifeld (Wanderweg K führt westlich an Bleifeld vorbei) und Hoffnungsthal. Wanderkarte L 5108 Köln-Mülheim 1 : 50000. Rückfahrt ab Hoffnungsthal mit Bahn oder Bus nach Köln.



Eberhard Scheferhoff

Blick vom Tutberg

Foto P. Wagner

»Tippeltouren«

Einem großen Teil Kölner Zeitungsleser sind seit langem die in der Samstagsausgabe des Kölner Stadtanzeigers erscheinenden »Tippeltouren« vertraut. 50 Wanderungen dieser Serie in der nahen und weiteren Umgebung Kölns sind in zwei Bänden veröffentlicht worden:

Peter Squentz, Tippeltouren, 25 Wanderungen Bergisches Land — Eifel — Siebengebirge — Niederrhein, Hohenheim-Verlag Köln

Sinn und Stil dieser Tippeltouren beschreibt Mathias Schreiber in seinem Vorwort zum ersten Band. Dabei tauchen Zielvorstellungen auf, die bei der Redaktion der GLETSCHERSPALTEN zum Thema »Autofreie Touren rund um Köln« diskutiert wurden, bevor uns die Bände der Tippeltouren in die Hände fielen:

Die »Tippeltouren«, zu denen Peter Squentz uns ermuntert und ermutigt, sind mehr als simple Wanderrouten, die an weniger als einem halben Tag meist schaffen kann, wer halbwegs gut zu Fuß ist. Jede »Tippeltour« eröffnet einen Erlebnisraum besonderer Art. Diesen Raum kann man nur erfahren, indem man durch ihn geht — zu Fuß. Darin steckt auch ein wenig Protest. Dagegen nämlich, daß wir die meisten Räume nur noch fahrend erfahren. Die Schnelligkeit, mit der dies gewöhnlich geschieht, bechränkt dabei unser Wahrnehmungsvermögen auf das flüchtige Registrieren von Bildern, die kaum haften bleiben. Ein Aufnehmen von Welt, das uns meistens überfordert und seltsam kalt läßt,

ja leer macht. Die Geschichte jenes nordamerikanischen Indianers, der nach dreihundert Kilometern Busfahrt über Land an einem Rastplatz aussteigt, aber dann nicht wieder einsteigt mit den Worten: »Ich muß hier erst einmal so lange warten, bis meine Seele mich wieder eingeholt hat« — diese Geschichte sollte uns Schnelfahrern eine Warnung sein. Auch unsere Seele kann uns bei den üblichen Reisegeschwindigkeiten längst nicht mehr folgen. Die Phrase vom seelenlosen Zeitalter der Technik — hier wird sie zur überraschend faßbaren und begründeten These.

Wer tippelt, der schaut hin. Wer hinschaut, der lernt und erlebt: der lebt. Wandern und wandeln, das sind in ihrer Bedeutung verwandte Wörter, ursprünglich meint »wandern« soviel wie »verändern«, also mehr als die bloße Ortsveränderung. Wer wandert, verändert nicht nur seinen Standort, sondern gelegentlich sogar seinen bisherigen Standpunkt, also seine Meinung über Land und Leute und auf diesem Umweg wohl auch über sich selbst. Autofahrer sind häufig notorische Besserwisser, die entsprechend aggressiv agieren und reagieren. Sie verändern weniger sich selbst als die Landschaft, die sie benutzen (wollen).

So beschreibt denn auch Peter Squentz in seinen 25 »Tippeltouren« nicht bloß den jeweiligen Verlauf des Weges; er erinnert bewußt und hartnäckig an lokale Geschichte und Geschichten, an Sagen, die Flur- und Ortsnamen hinterlassen haben oder nachträglich aus solchen Namen herausphantasiert wurden; so

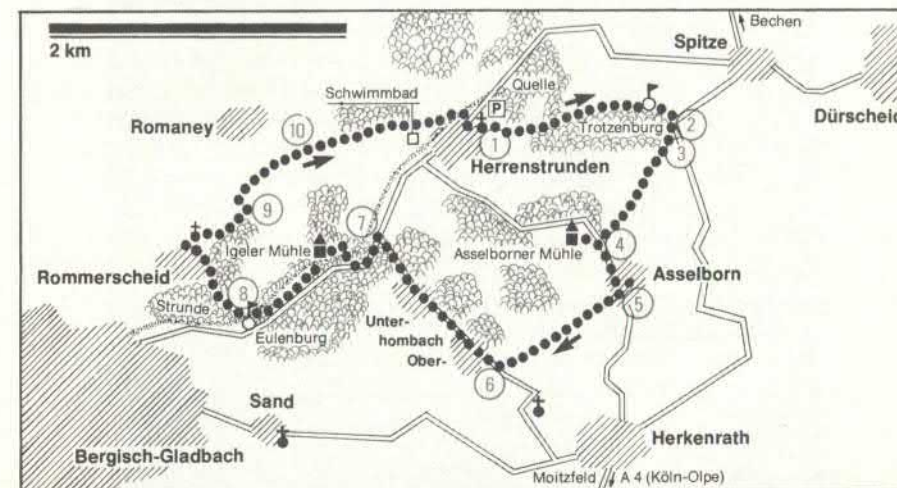
entstehen immer andere, immer neue Bilder der uns angeblich so vertrauten Region am Rhein zwischen Eifel und Bergischem Land. Squentz zeigt sich — und uns — die wechselnden Verbindungen von Natur und Geschichte, Landschaft und Kultur.

Wer wissen will, ob sich die Anschaffung für ihn lohnt, für den haben wir sowohl die Inhaltsverzeichnisse der beiden Bände als auch einen Auszug abgedruckt:

Durchs Tal der Strunde

Tippeltour 3:

Im Schatten der Buchen sprudelt die Quelle



Oberasselborn

Foto MB

Tippeltour 3: Im Schatten der Buchen sprudelt die Quelle

Der Müller von Spitze mochte sich schon lange geärgert haben über die kleinen Kühe, die ihm die Zwerge aus der „Quergskuhl“, der Zwergengrube am Fuß des Spitzer Berges, täglich zu seinem Rindvieh auf die Weide trieben. Die fraßen zwar nicht allzu viel, aber dafür war der Müller über alle Maßen geizig. Als ihm deshalb eines Tages eines der possierlichen Tierchen zu nahe kam, schlug er mit dem Knüppel auf das Kühlein ein. Da verwünschte ihn das Zwergenweiblein, dem die Kuh gehörte: „Schlägst du ming Kuh schwarz un brung / So sullst du das Wasser holen zu Strung!“ Noch in der Nacht wanderten die Zwerge aus, der Müller aber merkte wenig später, was das Zwergenweib vermocht hatte: Alle Räder standen still, der Mühlbach zu Spitze war versiegt, erst unten in Herrenstrunden sprang das Wasser wieder aus dem Berg.

Dann kamen die Johanniter, denen der Erzbischof Engelbert von Berg einiges an Land gestiftet hatte, und bauten im Bereich der Quelle eine Komturei, die Komturei der Herren Strune, dazu eine Kapelle für den Orden, die heutige Pfarrkirche von *Herrenstrunden*. Hier soll unser Rundweg durchs Tal der Strunde und über die Höhen beginnen. Doch ehe wir starten, wollen wir erst die *Quelle der Strunde* besuchen. Wenige Schritte vom Parkplatz, bachaufwärts, schon im Schatten der Buchen, sprudelt Wasser in einer kleinen Senke. Die Quelle ist halbrund in Stein gefaßt, in dem wir die Inschrift entziffern: „Sprudelt, Segen bringende Quellen, die ihr speiset die fleißige Strunde.“ Jeder kann bei diesem Wunsch sich etwas denken, am meisten freilich jene Firma, die den Stein gespendet hat: Die Feinpapierfabrik von *J. W. Zanders* hat es diesem Bächlein zu verdanken, daß sie heute zur Spitzengruppe in der Welt gezählt wird.

Die alte Komturei auf der anderen Seite der Straße ist inzwischen ein Hotel- und Restaurantbetrieb. In der angegliederten Reithalle, die zum Teich hin offen ist, üben Kinder Volten auf trabenden Pferden.

Wir gehen zunächst auf der Straße rund zweihundert Meter zurück in Richtung Bergisch Gladbach, wo wir bald hinter dem



schönen bergischen Haus (Nr. 28) nach links in den „Trotzenburgweg“ einbiegen. Ein weißes, auf der Spitze stehendes Quadrat weist uns den Weg bergauf, an den letzten Häusern leicht nach links und in den Wald. Oben passieren wir eine kleine Schutzhütte, dann sind wir wieder in der Sonne. In *Trotzenburg*, einem einzelnen Gehöft, entdecken wir ein unvermutetes Idyll. Scharen weißer Gänse planschen rechts in einer Senke und putzen sorgsam ihr Gefieder mit dem Schnabel. Zwei stramme Hasen dösen im Schatten des Kirschbaumes wie zwei Zecher im Vollrausch, der eine blinzelt uns an und mümmelt dann ein wenig von dem Gras vor seinen Pfoten. Wer will, kann sich auf seine Art an diesem Tierleben beteiligen: Der Bauer hat an der Ecke einen roten Kasten aufgehängt mit einem Schlitz für Kleingeld.

Hinter der nächsten Biegung stoßen wir auf die Höhenstraße von Herkenrath nach Spitze. Hier halten wir uns rechts und folgen von nun an dem *Wanderweg 4 (weißer Winkel)*. Beim *Haus Nr. 3* weist uns ein Telegrafmast den Weg, und schon vierzig Meter hinter dem Waldrand verlassen wir die Straße und biegen rechts in den Feldweg ein, der uns auf die Kirche von Herkenrath zu führt. Vorbei an duftendem Heu, Weizen, Gerste, Hafer, erreichen wir die sonnige Höhe. Dann geht es in Kurven abwärts, vorbei an abschüssigen Weideflächen. Der Weg ist hier von den Regenmassen dieses Sommers in ein schmales Bachtal voll Geröll verwandelt worden. Ehe er auf die Straße stößt, biegen wir rechts ab, halten uns auf dem Pfad am Rand des kleinen Waldstückes, an der Weide entlang, und stoßen hier nach etwa hundert Metern auf die Fahrbahn. Vor uns liegt im Tal die alte *Asselborner Mühle*, als Gartenlokal ein sommerliches Ausflugsziel. Die Rast dort ist uns den Abstecher wert; nach den Waffeln aber müssen wir zurück auf die Straße nach Herkenrath und dort bis in den Ortsbereich *Asselborn*. In *Oberasselborn* weist uns der weiße Winkel, dem wir noch immer folgen, nach rechts in eine Anliegerstraße, die uns wieder auf die Höhe führt. Wenige Meter hinter dem „*Café Käppel*“ taucht der Wetterhahn der Herkenrather Kirche über der Kuppe auf; bald wächst mit jedem Schritt der Kirchturm weiter aus den Rüben. Zweimal gabelt sich der Weg; wir halten uns jedesmal leicht rechts und talwärts und folgen weiter unserem Winkel. In Rot und Gelb leuchtet die neue Schule vom jenseitigen Hang. Den „*Breitenweg*“ lassen wir noch rechts liegen, erst in der Talstraße „*Im Wiedenhof*“ folgen wir dem kleinen Dombach talwärts, nach rechts, passieren Oberhombach und



Malteser Komturei

nehmen dann die Sackgasse nach Unterhombach. Ein kleiner Hund kläfft eifrig, vor dem letzten Haus liegt ein dicker schwarzer Hase und schnuppert nur, als wir vorübergehen. In der Kurve hinter dem Ort steht ein Wegkreuz mit einer aufgefrischten Inschrift: „*Ora pro nobis, Sancti Antoni*“. — Der Kasus macht uns stutzen: Ob das wohl richtiges Latein ist? Schon in der Kurve, etwa fünfzig Meter vor dem Kreuz, verlassen wir den Teerweg (*Weg Nr. 4*) und folgen dem „X“ über einen anfangs schmalen Pfad zwischen Weideflächen ins Tal. Wo der Nadelwald von Buchen abgewechselt wird, gabelt sich der Weg. Das „X“ führt geradeaus, andere Zeichen weisen nach links in eine kleine Senke in der Böschung. Wir erproben beide Wege, und beide führen weiter: Wer sich geradeaus hält, muß vor der Fahrstraße den Dombach überwinden und dann der Straße bis zur Hauptstraße folgen, wo man links abbiegt, bis gleich darauf der Fußweg von der Hauptstraße abzweigt und der Strunde folgt. Wer im Wald links gegangen ist, steht kurz darauf oberhalb der Hauptstraße, hält sich ein wenig rechts und stößt dann ebenfalls auf der anderen Straßenseite auf den Weg am *Strunder Bach* entlang. Rechts, in Richtung Herrenstrunden, liegt am Ende der schönen Kastanienallee *Haus Schiff*, eine der vielen alten Mühlen an der Strunde. Noch

vor hundert Jahren schauten die Nachbarn scheel auf das Anwesen und machten, daß sie schnell vorüberkamen, denn damals wurde hier Schwarzpulver gemahlen, und immerhin war das Ganze schon einmal, 1803, mit Lehrling und Pulvermacher in die Luft geflogen.

Unser Weg, der jetzt ein Teil des örtlichen Rundwandernetzes ist, führt uns bald zu den wuchtigen Natursteinbauten der *Igeler Mühle*. Zwischendurch zeigt die Strunde, daß sie immer noch nicht ganz gezähmt ist. Hier hat sie eine Wiese überschwemmt, dort ein Stück Wegs entführt. In ihrem unteren Bereich hat sie sich kürzlich gar mit den Lokalpolitikern angelegt: Immerhin hatte sich das Bächlein unbotmäßig weder um den Oberkreisdirektor noch um die Untere Wasserbehörde geschert und hatte freventlich zunächst den Generealentwässerungsplan und dann die Ufer übertreten, was um so schlimmer war, als gerade das bis dato amtlicherseits als „grundsätzlich ausgeschlossen“ galt.

Gut hundert Meter hinter der „*Eulenburg*“ verlassen wir die Strunde und folgen der Teerstraße nach rechts, den Berg hinauf. Wo sich der Fahrweg um den Hügel windet, sehen wir hoch über uns Häuser durch die Bäume schimmern.



In dieser Kurve verlassen wir die Fahrbahn und steigen durch den Wald hinauf, bis wir oben auf einem Privatweg *Rommerscheid* erreichen. Wir passieren die moderne Kirche und die letzten Häuser dahinter und sind dann wieder auf der sonnigen Höhe. Hier oben haben wir, als wir uns umschaun, einen schönen Blick auf das Bensberger Schloß, davor die Kirche von Sand. Wo der Weg „A 2“ nach rechts abzweigt und die Höhe verläßt, bleiben wir links auf dem Sträßchen durch die Felder. Ganz Köln liegt nun als Silhouette unter uns, die Brücken, die Hochhäuser, die Schlote, der Dom. Davor staffeln sich Reihenhäuser ins Tal. Der Weg knickt nach rechts ab. Links *Romaney*, rechts *Herkenrath*. 194 Meter hoch sind wir, als wir den Vermessungsstein am Straßenrand erreichen. Jetzt kommt nur noch der Abstieg ins Tal. Vorbei an den zerwühlten Feldern erreichen wir das nächste Wegkreuz, wo der Asphaltweg uns nach links verläßt. Wir wandern weiter geradeaus, kommen in den Wald und nach etwa einem Kilometer dann nach *Herrenstrunden*. Rechts liegt das Freibad; wir nehmen den Spazierweg am Weiher entlang, passieren die schöne Malteser-Mühle und erreichen die Kirche und die Komturei und den Parkplatz vor der Quelle. Eine Schlange, so heißt es in der Sage, soll noch immer in der Strunder Quelle leben, ein Fabelwesen mit einer goldenen Krone, das einst ein armes Kind mit einem Edelstein beschenkte, weil es seinen Brei mit ihm geteilt hatte. Den Sohn des Junkers von der Dombach aber, der ihr die Krone stehlen wollte, riß sie für immer in die Tiefe.

Liegt in dieser Sage nicht die bürgerliche Lebensweisheit der Strunder Müller verborgen! Feudale Willkür führt bloß ins Verderben: das ist die Botschaft der Schlange, die natürlich die Strunde selber ist. Wie man weiterkommt, das hat sie ihre Anrainer schon früh gelehrt. Und deshalb heißt sie auch seit eh und je „die Fleißige“.

Durchs Tal der Strunde

Weglänge: 11 km

Anfahrt:

Entweder über Bergisch Gladbach oder A 4 bis Moitzfeld, dann über Herkenrath und Spitze nach Herrenstrunden (gesamte Fahrstrecke hin und zurück 40 km). Parkplatz an der Kirche, gegenüber der Malteser Komturei. Mit dem Bus über Bergisch Gladbach, Busbahnhof.

Wanderkarte:

L 5108 Köln-Mülheim und L 4908 Solingen (das Wandergebiet liegt auf dem Blattschnitt beider Karten).

Wanderweg:

Vom Parkplatz Richtung Bergisch Gladbach bis Haus Nr. 28 ①, links in den „Trotzenburgweg“, über Trotzenburg an die Höhenstraße ②, dort rechts; vierzig Meter hinter dem Waldrand Feldweg nach rechts ③, talwärts bis zur Straße ④; Abstecher zur Asselborner Mühle; weißem Winkel nach Asselborn und Oberasselborn folgen, dort nach rechts ⑤ und auf die Höhe; Talstraße „Im Wiedenhof“ talwärts ⑥, über Ober- und Unterhombach auf Weg „4“ und „X“ an die Straße zum Strunder Bach ⑦; bachabwärts über die Igeler Mühle bis zur „Eulenburg“; 100 m weiter auf der Teerstraße bergauf ⑧, in der Kurve auf schmalem Weg nach Rommerscheid; nach rechts auf der Höhenstraße durch die Felder, an Abzweigung „A 2“ vorüber ⑨, Rechtsknick, im nächsten Linksknick die Teerstraße verlassen ⑩ und bergab nach Herrenstrunden.

Der Kalkboden der „Paffrather Mulde“ hat von jeher das Auftreten von wasserreichen Quellen begünstigt. 35 Mühlen sind in der Vergangenheit an der nur zwanzig Kilometer langen Strunde eingerichtet worden, die erste — die Malteser Mühle — schon 160 Meter hinter der Quelle: Kornmühlen, Gipsmühlen, Schleifmühlen, Schneidemühlen, Ölmühlen, Pulvermühlen, Walkmühlen, Krautmühlen und — vor allem — Papiermühlen, etwa die bekannte „Gohrsmühle“. Eine ganze Stadt trug ihren Namen nach den Mühlen der Strunde: der heutige Stadtteil Köln-Mülheim.

Band 1: 2. Auflage 1981, z. Zt. vergriffen; in diesem Jahr erscheint eine 3., verbesserte Auflage

Band 2: 1. Auflage, 1982, noch erhältlich

Niederrhein

Blüten aus Jerusalem
Zum Kloster Knechtsteden

Fußball, Altbier, Räucheraal
Bei Zons an den Rhein

Kaffeepause neben Kanonen
Rund um Schloß Dyk

Leben auf Knopfdruck
Zum Schloß Pfaffendorf im
Braunkohlenrevier

Eifel

Hoch zur »Akropolis«
Rotweinwanderung an der Ahr

Ruinen, Krapfen und zischende Gänse
In den Naturpark Nordeifel

Am nassen Grab der bösen Gräfin
Zu den Maaren in der Eifel

Einkehr zum Eintopf aus der
Klosterküche
Von Mariawald nach Heimbach

Im Reich von Widerbart, Eisvogel und
Gänsesäger
Rund um den Laacher See

Beim stolzen Wilhelm
Rund um die Burg Nideggen

Die Schüssel lauscht ins Weltall
Zum Radioteleskop auf dem Stockert
bei Bad Münstereifel

Niederrhein

Ein Luftschloß steht mitten im Wald
Durch das Schwalmthal

Zwischen Pappeln am Altrhein
Nach Schloß Benrath

Ins Dorf der dreizehn verbrannten
Hexen
Nach Hülchrath in die Niederung der
Erft

Männer gehen in die Kneipe, Frauen auf
den Friedhof
Von Brüggen durchs Schwalmthal zum
Hariksee

An der Feste wurde feste kassiert
Zur Pfalz nach Kaiserswerth

Eifel

In hohen Stiefeln durch das Hohe Venn
Über die grüne Grenze nach Belgien

Wo der Augentrost blüht
Ins Wacholderschutzgebiet bei
Blankenheim

Die Gräfin kam um fünf vor zwölf
Zum Kloster Steinfeld

Auf der Spur des üblen Grafen
Von Reifferscheid zur Wildenburg

Vor uns Kloster Schweinheim
Zur Steinbachtalsperre

Die Kante der armen Jungfern
Zur Landskrone über der Ahr

Band 1:

Bergisches Land

Lerchen tirilieren, was das Zeug hält
Ins Tal der Dhünn

Über die Wupper der Blüten wegen
Rund um Leichlingen

Besuch beim alten King an der Düssel
Durch das Neandertal

Am Wasserloch Seiner Majestät
Rund um die Listertalsperre

Rechts geht's ab in eine wunderschöne
Landschaft
Durch die »Mul« bei Hückeswagen

Der Puls klettert mit am »Langen Berg«
Von Müllenbach zum Unnenberg im
Oberbergischen

Im Ahnensaal bei Adam, Eva und Kaiser
Wilhelm
Nach Burg an der Wupper

Zum Berg der Wichte
Von Hoffnungthal über den Lüderich

An Bremen vorbei durch's Bergische
Land
Rund um Dabringhausen

Wo der Rudi schmirgelt
Zum Balkhauser Kotten

Siebengebirge

Würzig duftet die Pinus silvestris
Rund um den Ölberg

Links der Wald, rechts die Stiere
Rund um die Dollendorfer Hardt

Die Ruine des armen Ritters
Über den Rodderberg bei Bonn

Sieglinde hängt schief
Zur Siegmündung

Band 2:

Bergisches Land

An der Sieg zu Fuß zurück ins
Mittelalter

Rund um die Stadt Blankenberg

Kirche und Golf in windiger Höhe
Von Hohkeppel nach Georghausen

Im Schatten der Buchen sprudelt die
Quelle
Durchs Tal der Strunde

Das Wunder im Bergischen
Zur Müngstener Brücke

Nach Scheel ins Oberbergische
Ein Drama zwischen Ruinen

Und am Blockhaus gibt es Glühwein
Ins Skigebiet nach Eckenhagen

Besucher spähen durch die Fenster im
Fachwerk
Von der Wipperaue bis zum Rüdenstein

Durch ein Idyll zum Wasserloch
der Kölner
Von Marialinden ins obere Naafbachtal

Über uns Tiefflieger von hinten
Von Spich nach Lohmar durch die
Wahner Heide

Tatort für einen Mädchenmord
Zum Altenberger Dom

Das Gold-Dorf an der Sieg
Ins Windecker Ländchen

Siebengebirge

Links die sieben Berge, geradeaus der
Meerberg
Von Unkel zur Erpeler Ley

Gewaltige Felsen und liebliches Grün
Ennert, Märchensee und Rabenlay

Wo schon die Römer Steine brachen
Zum Drachenfels und ins Rhöndorfer
Tal



Eine Auswahl von 12 Möglichkeiten, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln Kölns, die Schönheiten der Natur in und um Köln zu entdecken, bietet das oben abgebildete Heft 1 der KVB und KBE.

»In eigener Sache« weisen die Verkehrsbetriebe auf die Vorteile hin, die die An- und Abfahrt mit Bahn und Bus bieten: »Sie ersparen sich den Stress überfüllter Straßen, der Ihnen womöglich auf der

Übersicht über die beschriebenen Routen bzw. Ausflugsziele



Heimfahrt wieder alles stiehlt, was Sie tagsüber an Erholung 'getankt' haben.

Die Durstlöscher am Endpunkt einer schönen Tour mit Bahn/Bus-Heimfahrt dürfen auch Prozentchen enthalten.

Einen kleinen Einblick in die »innerstädtische Erholungslandschaft Köln« bietet der folgende Auszug.

Route 7

Vom Stadion nach Deckstein, Sülz oder Klettenberg – durch Äußeren Grüngürtel und Beethovenpark

Weglänge: rd. 8 km

Unterwegs: Wald, Spiel- und Liegewiesen, Freischwimmbad, Weiher und Kanäle, Ruderboote, Einkehrmöglichkeiten, Minigolf

Hinfahrt: KVB-Linie 1, Zielanzeige „Junkersdorf“, Aussteigen: (H) „Stadion“

Wegbeschreibung

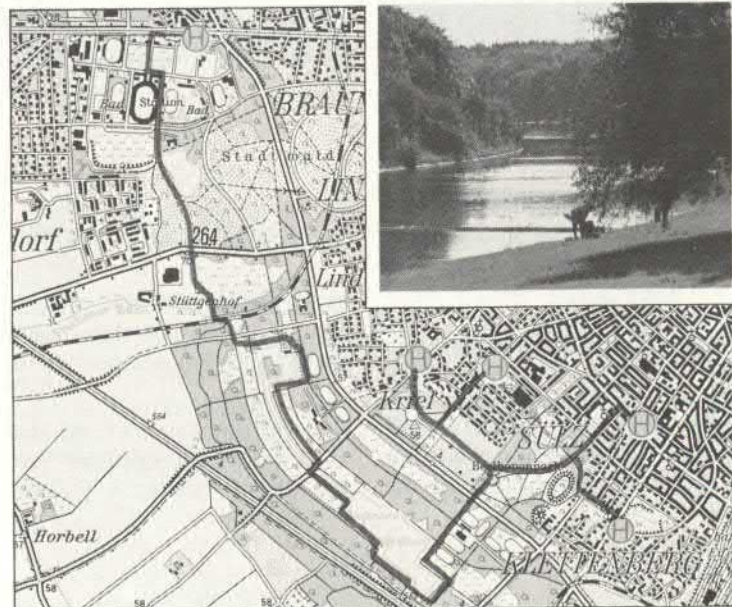
Das wissen wohl selbst unter den sonst Ortskundigen nicht alle: Vom Stadion führen Wege nur durch Grün bis zu (H) in Deckstein, Sülz und Klettenberg.

Ein paar Schritte weiter in bisheriger Fahrtrichtung gehend erreichen wir von der (H) „Stadion“ aus den Oskar-Rehfeldt-Weg, gehen auf ihm in Richtung Hauptkampfbahn Müngersdorfer Stadion (gut auszumachen an den Flutlichtmasten). Die Straße vor dem Gebäude gehen wir links. (Wenn wir sie ein kleines Stück weitergehen, sind wir gleich am Freischwimmbad und können unsere Wanderung mit ein paar Bahnen Schwimm-Trimmin eröffnen.)

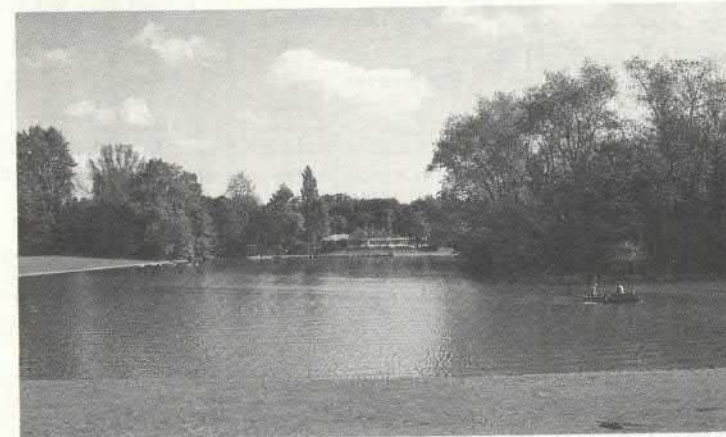
Unsere Route führt dann an der Ostseite der Arena entlang, überquert eine Stra-

ße, kommt zum Westufer des Adenauer Weihers, führt an diesem entlang in gerader Richtung zur Dürener Str., über diese in einer sachten Links-Rechts-Kurve zu den Gleisen der Linie 2 (Köln-Frechen) und sofort danach über einen nach links abzweigenden Pfad zur Bachemer Landstr., die wir überqueren, um wenige Schritte weiter, nach links abbiegend, den zum „Haus am See“ führenden Weg am Nordrand des Decksteiner Weihers zu erreichen (Bootsverleih).

Zwischen Restaurant und Minigolf-Anlage kommen wir auf den nunmehr östlichen Uferweg, folgen ihm gleich darauf nach Westen und wieder nach Süden, überqueren das an dieser Stelle nur kanalbreite Wasser über eine Straßenbrücke (an der an warmen Wochenend-



tagen Eisverkäufer Erfrischung anbieten), gehen dann auf dem anderen Ufer in derselben Richtung weiter. Wir folgen dem Uferweg um das Südufer herum, sehen rechts das Clubhaus des 1. FC Köln, das Geißbockheim (mit Einkehrmöglichkeit, außer Montag), machen dann mit dem Uferweg einen Schwenk nach rechts und gehen dort, wo er wieder nach links verspringt, geradeaus weiter. Auf einer Fußgängerbrücke überqueren wir die Militärringstr. und sind nun im Gebiet des Beethovenparks.



Bald darauf treffen wir auf einen kleinen Platz, von dem sternförmig verschiedene Wege abgehen. Wählen wir den Weg nach links, kommen wir in eine Kolonie liebevoll gepflegter Schrebergärten, links an diesem schnurgeraden Weg können wir einem kleinen Privatzoo einen Besuch abstatten.

Kurz nach diesem „Sülzer Zoo“ führt ein Weg nach rechts zur Hermeskeiler Str. und auf dieser zur Endstelle der Linie 7 (Zülpicher Pl., Neumarkt, Zündorf). Gehen wir stattdessen nach dem „Sülzer

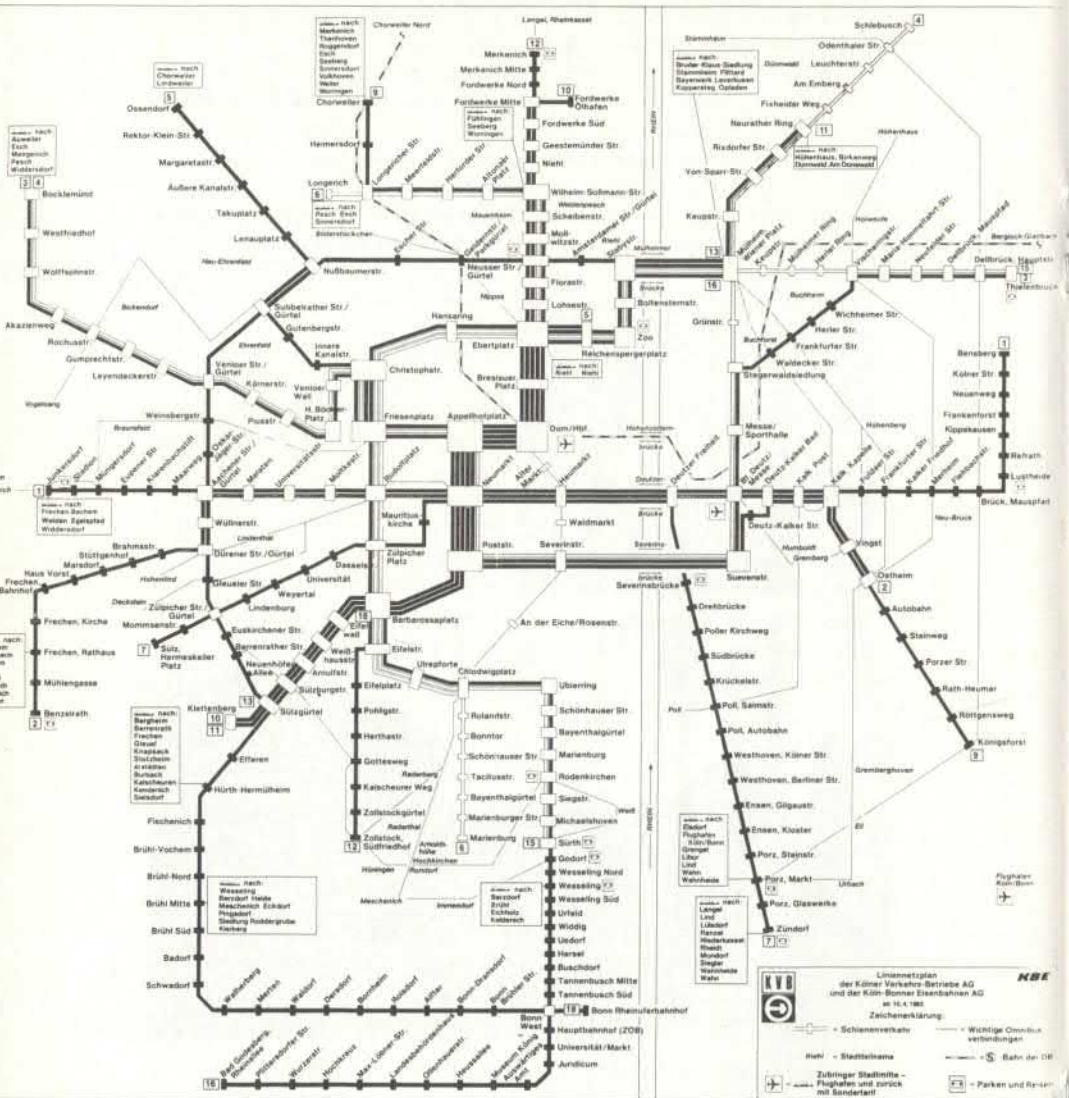
Zoo“ geradeaus und zweigen nach einem leichten Anstieg des Weges von einem Platz aus nach halbrechts ab, erwartet uns an seiner Endstelle „Deckstein“ der Bus der Linie 146 (Rudolfplatz, Neumarkt).

Sie können hier aber auch vor dem Einsteigen noch eine Runde Minigolf spielen oder – bei schönem Wetter im Garten – etwas zum Essen und Trinken bestellen.

Wählen wir an dem Platz, der kurz hinter der Fußgängerbrücke liegt, den Weg nach halbrechts, so führt dieser uns über eine weite Wiese, am Hang eines Hügels entlang weiter, über die Neuenhöfer Allee hinweg und geradeaus zur (H) „Berrenrather Str.“ der Linie 13 (Ehrenfeld, Nippes, Mülheim). Und noch eine vierte Möglichkeit gibt's – empfehlenswert für diejenigen, deren Heimfahrtziel am besten mit den Linien 10 oder 11 zu erreichen ist: gehen Sie am Ende des vorerwähnten Hügels (dort, wo die Asphaltierung des Weges beginnt) nach rechts. Diese

Strecke führt nach einer leichten Rechtskurve links zur Berrenrather Str. und weiter geradeaus durch eine weitere Parkanlage direkt zur Endstelle der Linie 10 (Ringe, Niehl; mo-fr) und Linie 11 (Barbarossa-Pl., Neumarkt, Dom/Hbf., Höhenhaus).

Wenn Sie auf den Geschmack gekommen sind und die Tour öfters machen, möglicherweise mit Variationen nach eigenem Entdeckergeist, können Sie ja (auch) die vier Schlußabschnitte mal so, mal anders wählen.



Sport-Bürling KG

TREFFPUNKT DES SPORTS

BLICKEN SIE DAHER BESONDERE — HIER FINDEN SIE ES

SKI-SPORT
fängt bei uns an!



ALPIN UND LANGLAUF

Eigene Service-Werkstätten

u.a. Ski-Montagen und Reparaturen
Kanten, Schleifen Bindungseinstellung

HAGAN „SPORT VIP“
180 – 200 cm inkl. TYROLIA 170

jetzt **199.-**

zuzüglich Montagekosten

LANGLAUF-SET
LAMPINEN „LASER FIBER“ 160 – 215 cm
inkl. ID-Bindung, inkl. Stöcke und Montage

69.-

TOP-Angebot

LOWE-Rucksack "Original Trekker" **DM 288.-**
Sondermodell in Cordura, variabel von 55-12 Liter,
Gewicht 1850 gr.

BERGSPORT-ABTEILUNG

LOWA

Kastinger



...und hier finden Sie alles
für Bergsport und Wandern

Raichle Kober

LOWE
ALPINE SYSTEMS

karrimor
International Ltd.

SALEWA

Salewa-Leichtzelte,
Ihr beweglicher
Stützpunkt!

(elite)

MEPHISTO

Wenn die
Ausrüstung
stimmt, wird jetzt
das Wandern
zum farbigen
Erlebnis für die
ganze Familie!

Hanwag.

Fjällräven Rucksäcke

Das Sport-Bürling-Team steht Ihnen mit
fachmännischem Rat zur Verfügung.



Naturparkkarte 1:50000

Landesvermessungsamt
Nordrhein-Westfalen



Naturpark Bergisches Land



zugleich Wanderkarte
des Sauerländischen Gebirgsvereins e.V.

Neuerschienen in 2 Blättern: das Bergische Land. Zwar im Maßstab 1:50 000, jedoch mit Höhenlinien und voller Informationen, obwohl die Übersicht darunter nicht leidet. Ein Auszug aus der Zeichenklärung.

Wanderwege des Eifelvereins e.V.

- ◀ (1) Bonn/Venusberg – Moseikern (Nord-Süd-Weg) R Rheinhöhenweg (links des Rheins): Bonn/Venusberg – Oppenheim
◀ (10) Bonn/Venusberg – Aachen-Ronheide (Ost-West-Weg)

Wander- und Erholungseinrichtungen

- | | | |
|----------------------------|------------------------------|--------------------|
| Wanderparkplatz | Schutzhütte mit Feuerstelle | Landesplatz |
| Parkplatz *) | Schutzhütte ohne Feuerstelle | Freibad |
| Jugendherberge | Grillplatz | Hallenbad |
| Wanderheim (Schriftzusatz) | Rastplatz | Wassersport |
| Campingplatz | Information | Bootsverleih |
| Zeltplatz | Wildpark | Anlagestelle |
| Gasthaus *) | Reiten | Wintersportgelände |
| Ferienhausanlage | Planwagenfahrt | Sprungchance |
- *) außerhalb geschlossener Bauszone

Kulturhistorische und landeskundliche Sehenswürdigkeiten

- | | | |
|-------------------|------------------|------------------|
| Kirche, Kapelle | Wassermühle | Höhle |
| Kirchenruine | Windmühle | Turm |
| Schloß, Burg | Museum | Wegekreuz |
| Schloß, Burgruine | Soldatenfriedhof | Aussichtspunkt |
| Denkmal | Grabhugel | Sehenswürdigkeit |

Wanderwege, Pfade

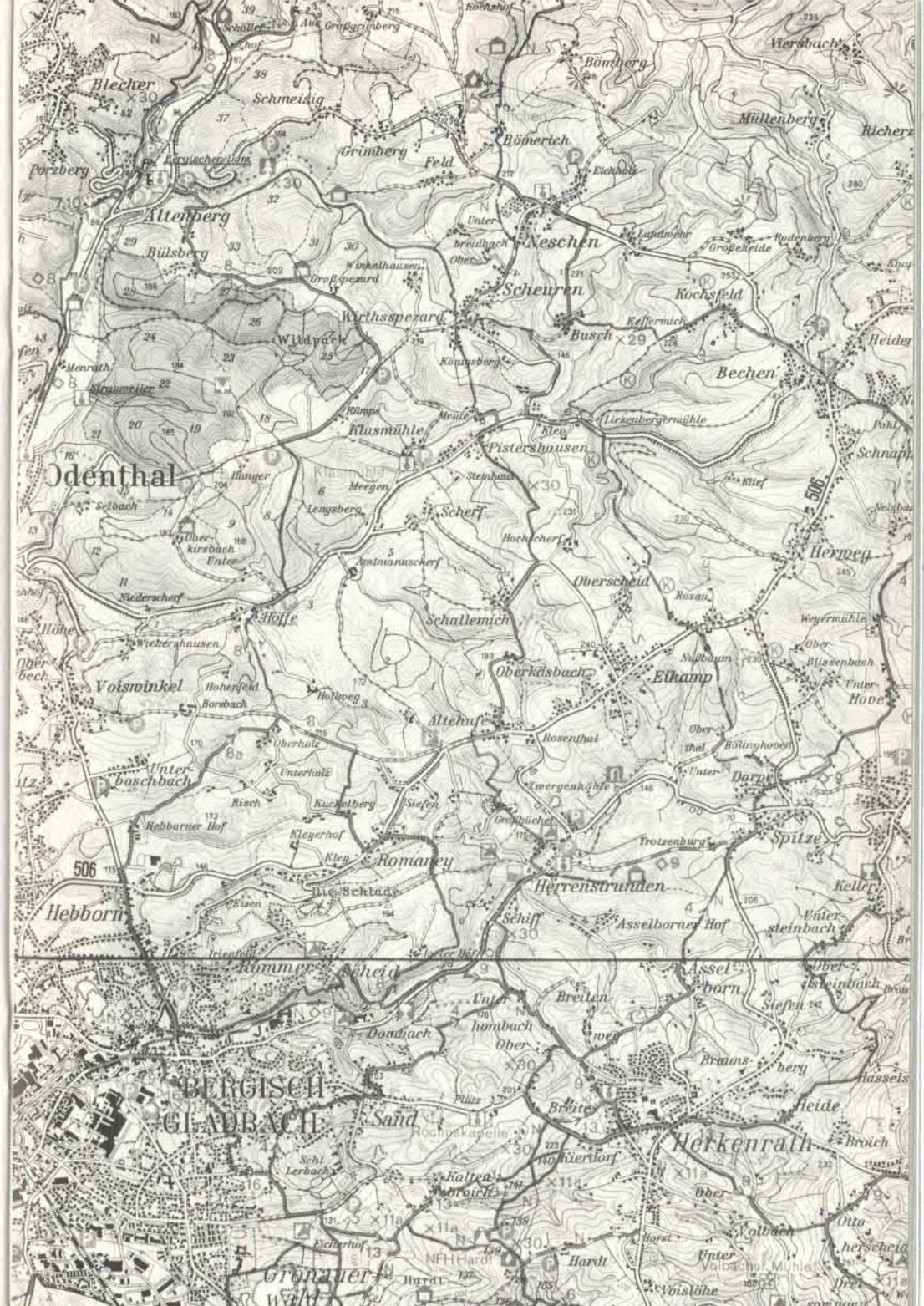
- Hauptwanderweg
- - - Bezirks- und Verbindungswege
..... Rundwanderweg
- Örtlicher Weg
..... Wald- und Forstlehrpfad
..... Trümpfad

Wanderwege des Sauerländischen Gebirgsvereins e.V.

- | | |
|--|--|
| x1 Hagen – Diemelsee/Sperrmauer | x22 Meschede – Köln-Rath/Hat. Königsforst |
| x3 Hagen – Biedenkopf | x26 Velbert-Nierenhof – Windeck-Schladerm |
| x5 Iserlohn – Siegen | x29 Essen-Rüttenscheid – Hennef (Siegl)-Uckerath |
| x6 Hagen – Bad Wildungen | x30 Duisburg/Zoo – Bergisch Gladbach-Bensberg |
| x7 Arnsberg – Düsseldorf-Gerresheim/Bf. | x5 Nördlicher Sieghöhenweg: Netphen/Sieglequelle – Niederkassel/Siegmündung |
| x8 Dortmund – Königswinter | R Rheinhöhenweg (rechts des Rheins): Bonn-Besül/Bf. – Rheinbreitbach/Auge Gottes |
| x11 Plettenberg – Siegen | x19 Düsseldorf-Bonn – Dillenburg |
| x11a Bergisch Gladbach – Gummersbach | x20 Witten – Olpe |
| x12 Werdohl – Siegburg | |
| x17 Düsseldorf-Kaiserswerth – Neuenrade/SGV-Kohlberghaus | |

Wanderwege des Westerwald-Vereins e.V.

- | | |
|---------------------------------|--|
| 2 Eitorf – Neuwied-Niederbieber | K Kölner Weg: Bergisch Gladbach-Bensberg – Königswinter |
| 3 Windeck-Au/Bf. – Bad Ems | S Südlicher Sieghöhenweg: Hennef (Siegl)-Stadt Blankenberg – Kirchen (Siegl)-Freusburg |
| 4 Wissen – Oberndorf | |
| 4a Betzdorf – Oberndorf | |
| 5 Königswinter – Herborn | |
| n Schladerm (Siegl) – Mühle | |



Parken und Wandern

So heißt eine Reihe kleiner Bände, die im Sauerland-Verlag Iserlohn erschienen ist. Das Buch »Köln« befaßt sich nicht nur mit unserer Stadt sondern beschreibt auch Wanderungen in der Ville, mittleren Erft, im Bergischen Land, Solingen und Leverkusen mit vielen interessanten Zielen.

Dieses Taschenbuch ist mit Wort, Bild und Karte Wegweiser für alle, die wandern, Erholung in der Natur suchen oder eine Landschaft näher kennenlernen wollen.

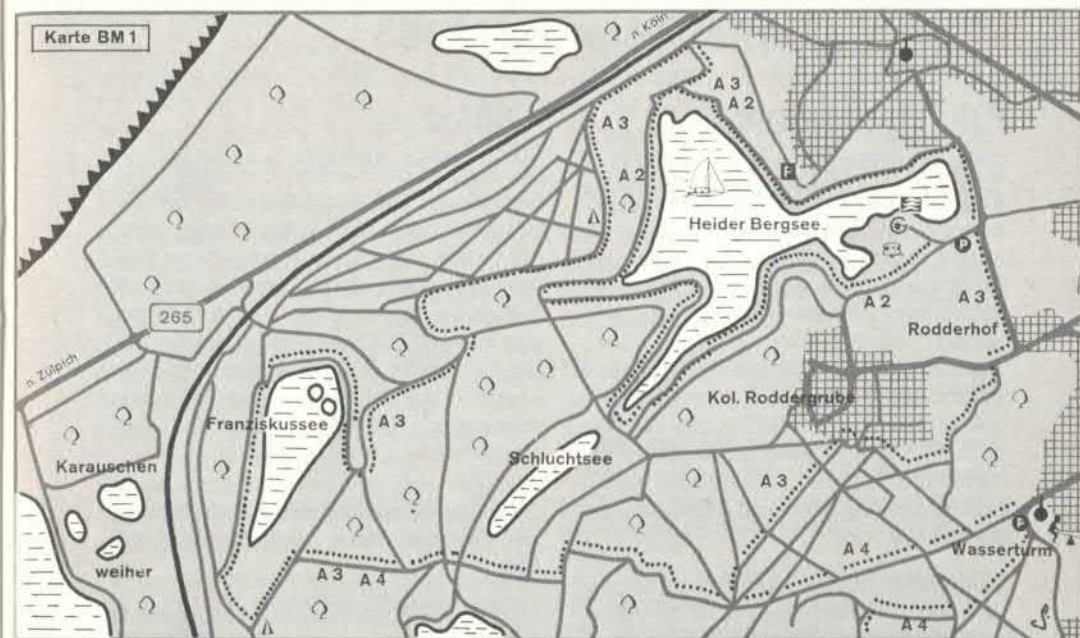
Die beiden nachfolgenden Wanderungen sollen Ihnen einen Einblick in dieses Buch und Anregung zum Wandern geben.

BM 1 **P** **Brühl-Höhenweg** (100 m, **Bus:** von Brühl). — **Anfahrt:** Von der B 51 folgen wir den Hinweisschildern zum Heider Bergsee. — **Rundweg A 2**, 5,5 km, verläuft weitgehend durch Forstbestände um den Heider Bergsee, dessen Arme weit in den Laubwald hineingreifen. Unterwegs fällt der Blick an mehreren Stellen auf die von Segelbooten belebte Wasserfläche. — **Rundweg A 3**, 10 km. Anfangs wandern wir mit A 2 am Heider Bergsee entlang, auf dem Segelboote ruhig ihren Kurs ziehen. Dann wenden wir uns zur Bahn, folgen einem Waldweg, umgehen den Franziskussee und kommen durch ausgedehnte Waldbestände an der Roddersiedlung vorbei zurück.

● **Gaststätte** am Heider Bergsee. — **Zeltplatz.** — **Bootsverleih.** — **Freibad.**

BM 1 **P** **Brühl-Wasserturm** (115 m, **Stadtbus:** von Brühl, Markt zum Wasserturm). — **Anfahrt:** Von der Pingsdorfer Straße (B 51) in die Liblarer Straße einbiegen und zum Wasserturm aufwärts fahren (Hinweisschilder). — **Rundweg A 4**, 10,6 km, führt anfangs mit dem Karl-Kaufmann-Weg (Z Dreieck) durch Feld und Wald an der Försterei Pingsdorf (Waldkundepfad) vorbei zum Villenhofer Maar, wendet sich dann durch ausgedehnte Forstbestände am Donatussee entlang, berührt den Parkplatz Donatusfeld, verläuft ein Stück an der Bahn, zieht sich zwischen Ober-, Mittel- und Untersee im Süden und dem Franziskussee im Norden durch Mischwald zurück. — **Trimm-Dich-Pfad.**

● **Waldgaststätte Wasserturm**, Gartenterrasse, Kinderspielfeld Pänzland, Minigolf.



Jahresberichte 1983

Alpinistengruppe

Das Jahr 1983 begann mit einem Diavortrag über Ladakh. Weitere Themen auf den monatlichen Fixtreffen waren: Gefahren beim Sommerbergsteigen, ein Spielabend für Erwachsene, Diavorträge mit den Themen »Bernina 80 — Landschaft und Schmalspurbahn«, »Graubünden/Tessin«, ein Erfahrungsaustausch über Wetter im Gebirge und Theorie und Praxis des Gebrauchs von Karte und Kompaß. Geklettert wurde in den hinlänglich bekannten Gebieten von Eifel, Morgenbachtal und Ratingen bei Düsseldorf.

Vier Wanderungen standen in diesem Jahr auf unserem Programm. Im Winter eine Schneewanderung durch das Hohe Venn, im April eine Wanderung über die sieben Berge des Siebengebirges. Die Photowanderung im Braunkohlenrevier war leider etwas verregnet, brachte aber dennoch einige photographisch brauchbare Ergebnisse, die wir auf einem Fixtreffen im November begutachteten und mit weiteren Informationen über dieses Gebiet ergänzten.

Die letzte Wanderung im Spätsommer war eine hervorragend »programmierte« Zweitageswanderung im Gebiet von Freudenberg und Netphen.

An dieser Stelle sei noch einmal allen, die an der Programmgestaltung unseres »Sektionschens« (Zitat Dr. Dries) mitgewirkt haben, recht herzlich gedankt. Gleichzeitig möchte ich noch einmal darauf hinweisen, daß das Programm der Alpinistengruppe als Angebot für alle Sektionsmitglieder zu verstehen ist.

Jürgen May

Jugend

Die Jugend der Sektion Rheinland-Köln besteht zur Zeit aus 4 Gruppen, der Jugend I für die 10- bis 13jährigen unter der Leitung von Antje Stempel und Dieter Schnitzius, der Jugend II (13—18 Jahre), die Stefan Müller, Marianne Fritz und Rainald Wallersheim leiten, der Jugend III (ab 16 Jahre) mit Burkhard Frielingsdorf an der Spitze, und der Jungmannschaft (18—25 Jahre), die Olaf Breidt leitet.

1983 hat es bei der Zusammensetzung der Gruppen keine Veränderung gegeben.

In allen 4 Gruppen fanden 1983 regelmäßige Gruppenabende und Wochenendaktivitäten statt.

Im folgenden ein kurzer Auszug aus den Jahresberichten der einzelnen Gruppen:

Die Jugend I beschäftigte sich an ihren Gruppenabenden u. a. mit Drachenbauen, Schlittschuhlaufen, mit Wetterkunde, Weben und weiteren Bastelarbeiten. Auch Spiele kamen nicht zu kurz.

In der Jugend II gab es Gruppenabende über Umweltschutz und Bergrettung, sowie Klettern an der Sporthochschule, ein Besuch im WDR und ein Stadtspiel. Außerdem wurden die Klettergärten der näheren und fernen Umgebung vorgestellt.

In der Jugend III fanden ca. 20 Gruppenabende zu Themen wie Erste Hilfe, Pflanzen unserer Umgebung und Gletscherkunde statt. Diavorträge, 1 Theaterbesuch sowie weitere aktuelle Themen rundeten das Programm ab.

In der Jungmannschaft gab es neben alpinen Themen einen Fotowettbewerb, einen Vortrag über Wetterkunde und vieles mehr. Es folgten Diavorträge, ein Kinobesuch, Klettern an der Sporthochschule und zum Abschluß eine Weihnachtsfeier.

An Wochenendaktivitäten gab es eine Karnevalsfeier aller Gruppen in Blens, Kletterkurse in der Eifel, im Morgenbachtal und im Ith, sowie Kletterwochenenden in der Pfalz und in Luxemburg. Im September folgte eine Fahrradtour an die Steinbachtalsperre. Regen Zuspruch fanden auch die Höhlenfahrten nach Belgien und ins Felsenmeer (Sauerland). Im Herbst traf man sich mit der Jugend der Sektion Hagen in der Epseider Mühle.

Vor den Sommerferien wurde wiederum ein Bergrettungswochenende in Blens abgehalten.

In den Herbstferien gab es zusammen mit Teilnehmern aus anderen Sektionen eine Fahrt nach Burgberg im Allgäu. Standquartier war die Jugendausbildungsstätte »Haus Sonnenhalde« des DAV.

Ein wesentlicher Punkt unserer Arbeit waren die Fortbildungsmaßnahmen für Jugendleiter sowie die Ausbildung angehender Jugendleiter. Wir haben wiederum mit mehreren Jugendleitern an Schulungen der Landesjugendleitung in Rüthen (Sauerland), in der Eifel und in Bruchhausen teilgenommen. Die Themenschwerpunkte lagen bei der Grundausbildung neuer Jugendleiter und im Umweltschutz. Alpine Themen wurden genauso berücksichtigt. Außerdem haben wir am Landesjugendleitertag in Nideggen und am Bundesjugendleitertag in Königsdorf bei Bad Tölz teilgenommen.

Eine Besprechung der Gruppenleiter fand im November im Jugendheim Oberheukelbach der Sektion Barmen statt. Hierbei wurden die speziellen Probleme unserer Gruppen eingehend diskutiert und das Rahmenprogramm für das kommende Jahr festgelegt.

Während des Sommers wurden von Mitgliedern der Jugendgruppen zahlreiche Bergtouren aller Schwierigkeitsgrade unternommen.

Die Jugendzeitung Yeti erschien 1983 mit 2 Ausgaben.

Zu Ende des Jahres wurden im Jugendraum von Mitgliedern der Gruppen dringend notwendige Reparaturarbeiten in Eigenleistung durchgeführt.

Zum Schluß möchte ich mich bei unseren Jugendleitern und allen Helfern für ihre umfangreiche Arbeit bedanken, die sehr viel Freizeit in Anspruch nimmt. Ohne diese ehrenamtlichen Mitarbeiter wäre eine kontinuierliche Jugendarbeit nicht möglich. Die Tätigkeit unserer Gruppen wird durch eine Vielzahl von Veranstaltungen alpiner und nichtalpiner Art im neuen Jahr fortgesetzt.

Dieter Kretzschmar



Klettergruppe

Es wäre sicherlich mühselig, nach dem guten Bergsommer alle Touren der Klettergruppenmitglieder aufzuzählen. Zusammengerechnet waren es sicherlich einige hundert Klettereien. Was eigentlich fehlte, war die ganz große Tour — vielleicht liegt es daran, daß einige Cracks unserer Gruppe erst im September in die Alpen reisten, als ein Wettersturz jäh das schöne Sommerwetter für den Rest der Saison beendete. Das Wichtigste aber war, daß alle Freunde gesund nach Hause kamen.

In unserem Terminkalender waren wieder einige Veranstaltungen aufgeführt. Den Anfang machte der Kletterkurs für Anfänger in Theorie und Praxis.

Nach dem Frühlingsfest in Blens folgte eine gemeinsame Urlaubsfahrt zu Pfingsten an die jugoslawische Adria, bzw. Velebit-Gebirge. Den Teilnehmern hatte es so gut gefallen, daß für kommende Pfingsten die gleiche Reise geplant ist.

Im Oktober waren wir wieder Veranstalter des Bergsteiger-Crosslaufs. Zwei Wochen später, mit tatkräftiger Unterstützung der Tourenggruppe, war wieder das Alpinistentreffen »Höhepunkt« der Saison.

Philipp Kieven führte uns in seiner Dia-Show durch die Dolomiten. Musik und Tanz sorgten für die richtige Unterhaltung und Überleitung zum nächsten Programmpunkt. Ich möchte an dieser Stelle niemanden besonders herausstellen, sondern allen Helfern nochmals herzlich danken!

Der schönste Lohn für unsere Arbeit war der starke Besuch durch einige Sektionsangehörige, sowie der vielen Freunde aus den im Rurtal ortsansässigen Sektionen.

Größte Aufmerksamkeit fand die Podiumsdiskussion »Bergsteigen und Naturschutz«, an der außer unseren Vertretern Herr Thomas von der Bez.-Reg.-Köln und Vertreter des Verbandes »Bund für Naturschutz« teilnahmen.

Durch erneute Kletterverbote sehen wir eine ernste Gefahr für den Klettersport in der Eifel. Die letztjährige Verlängerung des üblichen Kletterverbots wurde wegen des brütenden Uhupaars selbstverständlich akzeptiert. Wir sehen nur nicht ein, daß durch diese gezielten Wiedereinbürgerungsversuche der Klettergarten für uns gesperrt werden soll. Unsere ganze Vereinsarbeit würde dadurch nicht mehr möglich sein. Seit 75 Jahren wird dort geklettert — die Kletterer haben sich dort Rechte erworben. Außerdem gibt es für den Bestand der Felsen keinen besseren Schutz, als daß dort geklettert wird. Robert Bechem hat dies eindrucksvoll in einem Presseartikel erklärt.

Auf völliges Unverständnis war die Absicht der Stadt Nideggen, die Burgwände für den Klettersport zu sperren, bei uns gestoßen. Wir organisierten ein Gespräch zwischen Vertretern der Stadt und Vertretern des Sektionsverbandes, bei dem ein positives Gesprächsergebnis erzielt wurde (siehe Bericht von Ludwig Sauerland). Alle Einzelheiten aufzuführen, würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Eine umfassende Behandlung dieses Problems erfolgt in einer der nächsten »Gletscherspalten«.

Im Namen der Klettergruppe danke ich dem Vorstand für seine Unterstützung unserer Gruppenarbeit und verbinde damit auch den Wunsch nach weiterer guter Zusammenarbeit.

Das gleiche sage ich auch allen Freunden aus der Klettergruppe.

Wir wünschen allen Mitgliedern unserer Sektion einen guten Bergsommer und hoffen, wieder einen positiven Beitrag zur Vereinsarbeit leisten zu können.

Otti Stotzem

Skigruppe

Im Februar 1983 wurde ein Skiurlaub in die Dolomiten organisiert.

Die idealen Schnee- und Wetterverhältnisse waren so vorzüglich, daß alle Teilnehmer voll zufriedengestellt wurden.

Durch die optimale Anzahl von Teilnehmern sind herrliche Pisten in der näheren und weiteren Umgebung erobert worden.

Täglich wurden andere Ziele angesteuert, so daß zu keinem Zeitpunkt auch nur der Hauch von Langeweile auftrat. Zu den bevorzugten Zielen der Skifahrer gehört jeweils als Tagestour die Sellaumrundung. Einigen unserer Teilnehmer ist es gelungen, diese Sella-runde an einem Tag zweimal zu durchfahren. Nachträglich sollte man dies noch als Höchstleistung festhalten; um so mehr — als wir als Flachlandtiroler dieses intensive Skifahren nicht gewohnt sind.

Nach zwei Wochen Aufenthalt in Luft, Sonne und Schnee bei vorzüglicher Beköstigung waren wir froh, wieder nach Hause zu fahren — wobei festzuhalten ist, daß kein Skiunfall unsere gute Laune trübte.

Josef Becker

Touriositäten

„Nach gründlichen Vorbereitungen, die unter dem Motto »Mit der Natur im Einklang« standen, hat der Pitztaler Gletscher am 22. 12. 1983 seinen vollen Betrieb aufgenommen.“

Pressedienst über
die Pitztaler
Gletscherbahnen.

k. StA. Nr. 15

Sportgruppe

Auch 1983 trafen sich jeden Dienstagabend 30 bis 40 Mitglieder der Sportgruppe im Müngersdorfer Stadion, um gemeinsam Sport zu treiben. Das Programm eines solchen Sportabends besteht aus: Warmlaufen auf der Wiese, Gymnastik in der Halle oder einem leichten Turnprogramm an einfachen Geräten bzw. Cirkeltraining. Den Abschluß bildet ein viertelstündiges Volleyball-Spiel. Im Winter wird zusätzlich Skigymnastik mit eingebaut. Je nach Wetterlage findet im Sommer ein Teil des Sportabends im Freien statt.

Besonders konditionsstarke Sportler haben vor diesem Programm bereits einen Waldlauf durch den Grüngürtel absolviert. Hierbei gibt es eine »Damenrunde« und eine entsprechend längere »Herrenrunde«.

Das Sportprogramm wird nun schon seit 29 Jahren von unserem Sportlehrer, Herrn H. Brinkmann, zusammengestellt und durchgeführt.

In unserer Sportgruppe sind fast alle Altersklassen vertreten, wobei wohl die mittleren Jahrgänge überwiegen.

Wer noch Zeit und Lust hat, trifft sich nach dem Sport auf ein Glas Kölsch beim »Stammtisch«, um den Flüssigkeitshaushalt wieder in Ordnung zu bringen und ein Schwätzchen mit den Kameraden zu halten.

Vergangenen Winter organisierte und leitete Herr Wolfgang Kleine-Frölke eine Skifahrt nach Bad Hofgastein, an der Sportgruppen-Mitglieder mit und ohne Anhang teilnahmen.

Im Sommer haben wir eine »Familienwanderung« zur Essener Hütte unternommen und im Herbst haben wir ein

Wanderwochenende mit einigen Mitgliedern unserer Gruppe in Blens verbracht.

Trotz einer gewissen Fluktuation, die wohl in jeder Gruppe zu finden ist, verfügt unser Sportabend über einen großen Stamm von Teilnehmern, die schon sehr lange dabei sind und auch regelmäßig kommen. Wir hoffen, daß wir noch viele Jahre in dieser harmonischen Gemeinschaft Sport treiben können!

Karin Spiegel

Tourengruppe

In gewohnter Weise waren die Bergfreunde in der Tourengruppe auch im Jahre 1983 wieder sehr aktiv. An den ausgeschriebenen Hochtouren nahmen 153 Mitglieder teil. Das allgemein gute Bergwetter erlaubte es, daß die in den Tourenausschreibungen vorgesehenen Ziele erreicht wurden. Zum guten Gelingen der Hochtouren hat aber auch eine harmonische und kameradschaftliche Atmosphäre innerhalb der Gruppen wesentlich beigetragen. Das wurde von den Teilnehmern selbst besonders betont.

Für das Jahr 1984 können wir wieder 12 Bergfahrten in verschiedenen Gebirgsgruppen anbieten. Wir haben uns bemüht, den unterschiedlichen Ansprüchen gerecht zu werden und sind der Meinung, daß sowohl die Bergwanderer, die Kletterer und die Eisgänger auf ihre Kosten kommen können. Besonders hingewiesen sei auf einen Basiskurs für Bergwanderer, der vom 25. 8. bis 1. 9. 1984 unter der Leitung unserer erfahrenen Bergwanderführer Hans-Dieter Eiser und Bert-Günter Kraus auf dem Kölner Haus durchgeführt wird. In diesem Kurs sollen die Teilnehmer mit wichti-

gen Grundregeln des Bergwanderns vertraut gemacht werden, z. B. Gehen im Gelände und über steile Altschneefelder, Verhalten bei alpinen Gefahren.

Nach wie vor finden unsere Konditionswanderungen, die neben dem Alpintraining der Vorbereitung zu den Hochgebirgswanderwochen dienen, das Interesse der Mitglieder. Im Berichtsjahr waren es insgesamt 763 Personen, die teilnahmen. Außer den traditionellen Mehrtageswanderungen in der Eifel, im Sauerland, im Pfälzer Wald und in der Hohen Rhön können wir für 1984 erstmals eine Tour im Bayerischen Wald anbieten. Sie findet vom 15. 8. bis 22. 9. statt und wird von Hans-Jochen Hensel geführt.

Das Alpintraining rangiert im Hinblick auf die immer wieder vorkommenden Bergunfälle weiterhin an erster Stelle unserer Gruppenarbeit. Das Programm für unser Alpintraining ist den Richtlinien des Sicherheitskreises des DAV-Hauptvereins in München angepaßt. Durch eine sachkundige und sorgfältige Vorbereitung der Mitglieder auf das Gebirge wollen wir die Zahl der Bergunfälle vermindern helfen.

Im Rahmen der Veranstaltungen bieten wir eine Einführung in die Technik des Bergsteigens, wie Klettern, Abseilen, Prusiken, das Begehen von Klettersteigen und Gletschern. Wir machen auf die Gefahren im Hochgebirge aufmerksam und geben Ratschläge für zweckentsprechende Ausrüstungen.

Das Alpintraining findet dreimal im Jahr in den Monaten April, Mai und Juni auf dem Stenzelberg im Siebengebirge statt. 1983 nahmen 268 Mitglieder daran teil.

Für das leibliche Wohl der Teilnehmer des Alpintrainings sorgte im Berichtsjahr wieder Heinz Wahl mit seiner Crew. Ein Teil der zur Verpflegung verwendeten Lebensmittel (es gab Würstchen und Kartoffelsalat, Kuchen und Erdbeeren mit Schlagsahne) wurde gespendet, so daß sich ein finanzieller Überschuß aus der »Gastronomie« ergab. Wir verwendeten ihn zur Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen für das Alpintraining.

Mit dem Dank an alle hilfreichen Freunde der Tourengruppe schließe ich meinen Bericht.

Edi Stöppler

Eifelheim Blens — Rückblick —

Als »neuer« Hüttenwart kann ich nun erstmals einen Jahresrückblick vornehmen:

Das Hüttendienstsystem hat sich bewährt und wird auch in Zukunft beibehalten.

Es ist zu wünschen, daß sich unsere Jugend in den nächsten Jahren ebenfalls im Hüttendienst engagiert, und so den notwendigen »Nachwuchs« stellt.

Für das Jahr 1984 sind die Hüttendienste für die meisten Wochenenden bereits organisiert.

Die Termine entnehmen Sie bitte der Liste am Schluß dieses Artikels.

Gesucht werden noch Hüttendienste für die Wochenenden

28.—29. 4. 84	21.—22. 7. 84
9.—11. 6. 84	4.— 5. 8. 84
14.—15. 7. 84	11.—12. 8. 84

Sollte jemand Zeit haben und sowieso nach Blens wollen, bitte ich um kurze Nachricht, Freiwillige werden sofort dienstverpflichtet.

Einiges Erfreuliche:

Alle Matratzen sind neu bezogen worden! Wir haben eine neue Edelstahlspüle in Blens! Und neues Geschirr! Die Toilette im Matratzenlager funktioniert wieder! Unsere Heizung hat einen neuen Brenner und es herrschen wieder die gewohnten Temperaturen! Und (zur großen Freude von Herbert Lerho: »Daß ich das noch erleben durfte!«) das Hoftor schließt wieder! Und die Herrentoilette ist mit einem abwaschbaren Wandbelag versehen! (Wichtig)

Bis auf den Brenner handelt es sich um notwendige Reparaturen und Erneuerungen der Grundausrüstung, welche wir auch im nächsten Jahr weiterführen müssen.

Die alljährliche Hüttenrenovierung wurde diesmal in Rekordzeit erledigt, es wurden insgesamt ca. 220 Arbeitsstunden geleistet. Dazu kommen über das Jahr verteilt noch etwa 120 Stunden für laufenden Kleinkram.

Zu gültigen Stundensätzen des Handwerks entspricht dies einer Eigenleistung in Höhe von ca. 15 000,— DM. Allen Helfern dafür recht herzlichen Dank, Hüttenrenovierung 1984 findet am 2. bis 4. Septemberwochenende statt.

Einen Überblick über Kosten insgesamt und Übernachtungszahlen werde ich in den nächsten Gletscherspalten nach der Jahreshauptversammlung geben.

Peter Knüppel

Wandergruppe

Von der Wandergruppe wurden im Jahre 1983 insgesamt 37 Wanderungen durchgeführt. Sie teilen sich wie folgt auf:

- 2 Dreitageswanderungen
- 2 Zweitageswanderungen
- 3 Treffen der Senioren
- 1 Erntefest in Birrenbachshöhe
- 1 Busfahrt Jahresschlußwanderung nach Birrenbachshöhe
- 1 Kölner Kulturspaziergang
- 27 sonstige Wanderungen

Wandergebiete waren Nah- und Fernbereiche, so u. a.: Bergisches Land, Oberbergisches Land, Nordeifel, Ahr, Saar, Westerwald, der Odenwald und das Hohe Venn.

Als Stützpunkte für Mehrtageswanderungen dienten: 1 Hotel in Mettlach, 1 Hotel im Odenwald, die Hütte der DAV-Sektion Wetzlar auf dem Knoten im Westerwald und das Naturfreundehaus Pfaffenberg bei Solingen.

Insgesamt nahmen an unseren Tages- und Mehrtageswanderungen 749 Wanderfreunde teil. Das entspricht einem Durchschnitt von ca. 20 Personen pro Wanderung.

Einen festen Platz im Programm hatten auch die geselligen Veranstaltungen der Wandergruppe:

Waffeleessen, geselliges Beisammensein am Lagerfeuer auf dem Knoten, Erntefest in Birrenbachshöhe, das Oktoberfest in Haus Pfaffenberg, die Adventsfeier im Hotel Cosmos und zum Ausklang die Jahresschlußwanderung in Birrenbachshöhe.

Der Kölner Kulturspaziergang hat großen Anklang gefunden. Auch für 1984 sind weitere Kulturspaziergänge in Köln geplant.

Im Programm der Wandergruppe bestand für 1983 ein spezielles Angebot für unsere Senioren. Die Betreuung der Senioren wird auch immer ein wichtiges Anliegen der Wandergruppe bleiben. In unser Programm für 1984 wurden einige spezielle Angebote aufgenommen.

Für das Jahr 1984 sind über 50 Veranstaltungen geplant. Damit erfüllt die seit etwa 1920 bestehende Wandergruppe als eine der ältesten Gruppen der Sektion die laut Satzung gestellte Aufgabe.

Wie auch in den vergangenen Jahren, so werden auch in der Zukunft unter Berücksichtigung aller anfallenden Kosten die Wandergebiete im Nah- und Fernbereich ausgewählt. Die Wanderungen der Wandergruppe sollen für alle Berg- und Wanderfreunde ein schönes Angebot zur Freizeitgestaltung sein.

Die geselligen Veranstaltungen sollen auch wie bisher ein wichtiges Anliegen der Wandergruppe sein. Durch Gemeinschaftswanderungen sollen die Kontakte zu anderen Sektionen und Vereinen weiterhin aufrechterhalten werden.

Ohne tatkräftige Mithilfe aus der Gruppe heraus wäre es nicht möglich gewesen, das Jahr 1983 so erfolgreich abzuschließen. An dieser Stelle möchte ich allen, die durch ihren Einsatz zum guten Gelingen beigetragen haben, recht herzlich danken.

Für das Wanderjahr 1984 wünsche ich allen bei unseren Wanderungen und geselligen Veranstaltungen viel Freude.



Eberhard Scheferhoff

Natur- und Umweltschutz

1. Arbeitsgebiet Samnaungruppe

Der Erweiterungsbau Kölner Haus wurde seiner Bestimmung übergeben. Der Ausbau paßt sich gut in die Landschaft ein. Durch die Sanierung der Abwasserbehandlungsanlage (Anpassung an die allgemein anerkannten Regeln der Technik) und die Umstellung auf Flüssiggas ist die Umweltbelastung, die von dem Haus ausgeht, gegenüber dem alten Zustand sicherlich reduziert worden. Die Abwasserreinigung erfolgt vollbiologisch, es kommt eine Scheibentauch-Körperanlage mit anschließender Phosphatfällung zum Einsatz. Dieses System hat den Vorteil, gegenüber Belastungsschwankungen verhältnismäßig unempfindlich zu sein.

Während die Probleme Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung beim Kölner Haus als gelöst bezeichnet werden können, kann dies für die Hexenseehütte nicht behauptet werden. Durch die immer stärker werdende Frequentierung der Hütte, auch im Winter, kommt es hier zu erheblichen Mißständen. Während die Abfallbeseitigung über einen neuen Pachtvertrag mit dem Pächter zu regeln sein müßte, wird über eine ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung noch nachzudenken sein.

Eine neue Gefahr drohte der Flora auf Komperdell: Es wurden Reparaturarbeiten an Seilbahnanlagen mit Hilfe sogenannter »Ratraks« durchgeführt. Dies sind Kettenfahrzeuge, die im Winter zum Präparieren von Pisten verwendet werden. Schon die Wirkung solcher Geräte auf die Pflanzendecke bei Schneeeauflage ist bekanntermaßen negativ, da der zusammengepreßte Schnee sein Isolationsvermögen verliert. Ohne

Schneeeauflage muß die Wirkung auf die Pflanzendecke als katastrophal angesehen werden. Von Seiten der Sektion Rheinland-Köln wurde an die Verantwortlichen appelliert, nach Möglichkeit für solche Fahrten nur die bereits bestehenden Trassen zu benutzen und dadurch keine neuen Schäden anzurichten.

Im Bereich der Scheid hat die Seilbahngesellschaft Wiederbegrünungsmaßnahmen durchgeführt, ein kleiner Bereich wurde hier eingesät und eingezäunt. Nach einer Stellungnahme des botanischen Labors der Universität Nimwegen kann eine Einsaat mit Hochgebirgsgräsern den Vorgang der natürlichen Wiederbegrünung durch standortgerechte Arten unterstützen und beschleunigen und ist somit zu begrüßen.

2. Arbeitsgebiet Rurtal

Ein an sich erfreuliches Ereignis hat im Rurtal für erhebliche Aufregung gesorgt. Ein freilebendes Uhu-paar hat in den Felsen der Breidelsley gebrütet und erfolgreich 3 Jungvögel großgezogen. Das führte dazu, daß die Höhere Landschaftsbehörde per Verordnung das Kletterverbot für den Bereich der Breidelsley bis zum 31. Juli verlängert hat. Dabei handelte es sich um eine Maßnahme, die meines Erachtens vollkommen berechtigt war; ohne die Sperrung der Breidelsley wären die brütenden Vögel mit Sicherheit vertrieben worden, bzw. hätten die Jungvögel nicht großgezogen werden können.

Bedauerlicherweise ist es zwischen einigen wenigen Kletterern dieser Sektion und den Bewachern der Uhus zu Zwischenfällen gekommen. Von Seiten des gleichen Personenkreises dieser Sektion sind Presseartikel überaus polemisch

scher Art und ohne jeglichen Sachverstand inszeniert worden, die der Versachlichung der Diskussion sicherlich nicht gedient haben. Positiv ist anzumerken, daß sich bei der Bewachung der Jungvögel Mitglieder der Jugend des Alpenvereins beteiligt haben.

Walter Büttgens

Wege

Lassen Sie mich einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr im Referat Wegesbau halten.

Anläßlich der Einweihung des Erweiterungsbaues vom Kölner Haus fand eine Besprechung mit den Vertretern der Fremdenverkehrsverbände und -vereine Pfunds, Samnaun und Serfaus statt. Hierbei wurden Vorschläge aus den FVV entgegengenommen und beraten. Allgemein muß gesagt werden, daß diese jährlichen Treffen für alle Seiten von großer Bedeutung sind; haben sie doch zum Ziele, dem Fremdenverkehr, insbesondere den Bergwanderern, Möglichkeiten der Rundwanderungen gefahrloser Art anzubieten. Hierfür wurden dem Fremdenverkehrsverband Serfaus und dem Fremdenverkehrsverein Samnaun Schilder für den Ausbau des Wegenetzes überreicht und Details der Anbringung besprochen.

Dem Wunsche des Pfundser Fremdenverkehrsverbands wurde entsprochen, die Beschilderung und somit den Anschluß an den Weitwanderweg 712 — Kölner Haus — Heidelberger Hütte — vorzusehen.

Im August konnten diese Schilder schon dem Pfundser Verkehrsverband überreicht werden, jedoch steht ein Bericht über den Stand der Markierung und Beschilderung noch aus.

Während dieser Zeit hatten sich viele Wanderer über den äußerst schlechten Verbindungsweg »Ascherhütte — Hexenseehütte« beschwert. Ein kurzzeitig einberufenes Gespräch führte auch da zur Klärung zwischen der Sektion Asch und uns. So markierte für die Sektion Asch Herr Kirschner von Serfaus diesen hoffentlich in Zukunft lohnenden Weg, den man als 3-Tages-Rundtour — Kölner Haus — Ascherhütte — Hexenseehütte mit der Besteigung einiger Dreitausender — empfehlen kann. Ferner berichtet mir der Serfauser FVV, daß auch ein neuer Weg zwischen den Oberen Glockhäusern und dem Urgjoch in Abstimmung mit uns angelegt wurde. So werden im kommenden Jahr auch die Leute, die meinen, das Kölner Haus mit dem ausgebauten Wegenetz zu kennen, durch ein Angebot neuer Routen auf ihre Kosten kommen.

Nach wie vor erreichten mich wieder Anrufe begeisterter Bergfreunde, die den Weitwanderweg Kölner Haus — Heidelberger Hütte gegangen sind. Jedoch möchte ich diejenigen, die den Weitwanderweg auf die leichte Schulter nehmen, vor einer Überschätzung ihrer Kräfte warnen. Z. Zt. wird vom FVV Samnaun noch der Bereich »Bei den Kirchln — Mullersattel mit Anschluß an den 5-Seen-Weg« in diesem Frühjahr neu markiert und beschildert, wobei der Abkürzungsweg zur Alp Trida von den Kirchln her zum großen Teil schon fertiggestellt ist. Diejenigen, die im Herbst diese Strecke gegangen sind, beschwerten sich über fehlende Schilder. Eine Rückfrage in Samnaun ergab, daß der Weg zum Zebblasjoch z. Zt. mit einer neuen Einheitsmarkierung versehen wird; hiernach erfolgt die Neuauflistung der fehlenden Schilder. — Noch einmal möchte ich anmerken, daß die *Alp Trida samstags* normalerweise geschlossen

ist. Anfragen sind über die Luftseilbahn Samnaun an Frau Hölzer, CH 7551 Samnaun, zu richten.

In Zusammenarbeit mit Herrn Stöppler wurde von mir an dem Abkürzungsweg unterhalb des Martinskopfes gearbeitet. Die Markierung vom Einstieg Malfragjoch zum Ochsenstadel wurde erneuert.

So sind auch in diesem Jahr aufgrund von Beschwerden und Anregungen aus Ihrem Kreis eine Reihe von Arbeiten durchgeführt worden.

Abschließend möchte ich mich bei allen für die gute Zusammenarbeit bedanken, insbesondere bei den zuständigen Herren der Fremdenverkehrsverbände und -vereine und den vielen hilfsbereiten Bergfreunden. Bei Herrn Michels und Herrn Tschuggmall möchte ich mich für die Anregung der Mehrtages-Rundtouren bedanken und hoffe, daß recht viele Bergfreunde von diesem Angebot Gebrauch machen.

Manfred Stein

Bücherei

Im Jahre 1983 wurden in der Sektions-Bücherei ausgeliehen:

672 Bücher, 390 Führer, 25 Karten.

Von 135 Mitgliedern wurde die Bücherei in Anspruch genommen.

Ria Becker

Zu Tagesordnungspunkt 11 der Mitgliederversammlung 1984

Verzicht auf Magnesia beim Klettern

Im Jahr 1983 ist das Klettern in der Nordeifel, dem angestammten Ausbildungs- und Trainingsgebiet für Kölner Alpinisten seit der Gründung der Klettergilde am 14. 12. 1910, durch die Ausdehnung des Betretungsverbotens an der Breidelsley/Blens erheblich eingeschränkt worden. Im November des Jahres kam dann noch ein Vorstoß des Rates der Stadt Nideggen hinzu, der die Lage verschärfte. Es wurde erwogen, weitere Felsgruppen wie die Burgwände und den Effels zu sperren. Durch intensive Bemühungen, an denen die Sektion maßgeblich beteiligt war, konnte dies vorerst verhindert werden. Ein Kritikpunkt der Stadt Nideggen war unter anderem der Gebrauch von »Magnesia« beim Klettern. Es handelt sich hierbei um ein weißes Pulver, das auch von Turnern benutzt wird. Die Sportkletterer wenden es an, um für extreme Stellen optimale Bedingungen zu haben, der Handschweiß soll nicht zur Geltung kommen. Obwohl eine zerstörerische Wirkung des Magnesia auf den Fels bisher nicht nachgewiesen ist (insofern erfolgt meist eine Verwechslung mit »Magnesium«), mußte in den Gesprächen mit den Spitzen der Stadt Nideggen eingeräumt werden, daß einige Felspartien im Bereich des Effels und der Hinkelsteine ein unschönes Bild bieten, weil dort einige Freunde mit dem weißen Pulver nicht gerade sparsam umgegangen sind. Wir haben der Stadt zugesagt, daß dieser Zustand, der aus Naturschutzgründen zu Recht beklagt wird, abgestellt wird. Dies geht allerdings nur über einen absoluten Verzicht

auf Magnesia beim Klettern. Ein derartiger Verzicht muß aber von den betroffenen Kletterern geleistet werden. Erinnerung sei in diesem Zusammenhang an die vergleichbare Entwicklung im traditionsreichen Klettergebiet des Elbsandsteingebirges. Auch dort kam das Magnesia mit dem Sportklettern zur Anwendung und wurde dann aus Gründen des Umwelt- und Naturschutzes untersagt. Eine ähnliche Verfügung wird auch für den Klettergarten Nordeifel getroffen werden müssen, damit dieser nicht noch mehr gefährdet wird, als er es heute schon ist. Es geht um die Erhaltung eines Klettergebietes mit großer Tradition. Für dieses Ziel ist der Verzicht auf Magnesia nicht zu schade.

Ludwig Sauerland



Ich bestelle aus dem ROSENHEIMER VERLAGSHAUS, Am Stocket 12, D-8200 Rosenheim über die Buchhandlung

Expl. Höhenrausch, DM 26,80 / öS 203,70 / sFr. 24,80

Name

Straße

PLZ/Wohnort

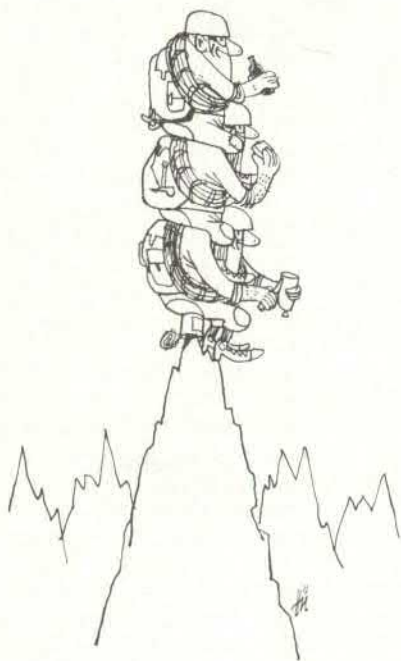
Blens News:

Am 10. 12. 1983 wurde im Eifelheim Blens jede Menge Porzellan zerbrochen: Anlaß war der Polterabend von Rainer Busko und Angelika Groenewald.

Da die beiden nicht sehr fleißig feigten, hatte Petrus ein Einsehen und bedeckte Porzellan, Papierschnipsel und ähnliche Liebesgaben mit einer schützenden Schneeschicht. Solchermaßen frischgehalten erwartete der Schutt am Sonntagmorgen das nicht sehr ausgeschlafene Brautpaar.

Die beiden heirateten am 12. 12. 1983 mit der bei ihnen gewohnten Verspätung (Akademisches Viertel).

Herzlichen Glückwunsch!



aus »Höhenrausch«

Wir begrüßen unsere neuen Bergfreunde

A-Mitglieder Neuaufnahmen 1983
(einschließlich Ummeldungen)

Ursula Arneemann
Ursula Baumeister
Heinz Becker
Richard Berger
Renate Boisserée
Horst Bongard
Dieter Bonkowsky
Hans-Dieter Brauer
Heino Bütow
Elfie Bruns
Gerhard Bongard
Ilse Marie Bradmeyer
Bärbel Bruckmann
Frank-Thomas Brix
Peter Bühne
Werner Burauen
Hans-Jürgen Capellmann
Claus Cohaupt
Heinz Dresbach
Hans-Hinrich Dinkgraeve
Volkmar Dörner
Günter Engelhardt
Jürgen Ebinger
Ulrike Eckstein
Bernhard Ehlen
Helmut Esch
Karl-Heinz Esser
Günter Felder
Roland Fiedler
Johannes Flecken
Karl-Heinz Fleck
Hiltraud Franken
Ulrich Friedel
Werner Frühlingsdorf
Hans-Josef Gassen
Hans-Peter Gatz
Jens-Uwe Gehrmann
Luzius Gramüller
Dr. Werner Grebe
Fritz Griemens
Johannes Görnhardt
Edeltraud Gothe
Josef Güsgen

Marlitt Hachenberg
Robert Häfner
Peter Hagelstein
Gunter Hagendorf
Dieter Hansen
Friedrich Hasselbeck
Marianne Heinen
Kunibert Hellenthal
Peter Henssler
Klaus Häßlinger
Mechthild Heuel
Frauke Hinrich
Christine Hipp
Siegfried Höhne
Jürgen Hölting
Hartmut Hölzer
Bruno Hoff
Dr. Dirk Hogrefe
Wolfgang Holzapfel
Klaus Hopstätter
Margot Hottmann
Hedda Jachimsky
Alfred Jakob
Liliane Jakubiak
Peter Jennes
Manfred Kabisch
Yarthe Kastleiner
Adolf Kempe
Bodo Keinert
Jörg Kerber
Bertold Kerstin-Katthage
Hans-Joachim Klaschka
Marlies Köllen
Georg Kölzer
Hans-Paul Koll
Werner Komenda
Rolf Kopotsch
Wilfried Kraft
Gabriele Kremer
Hans-Rüdiger Kreßmann
Gertrud Korczak
Dieter Kredler
Walter Krimmel

Manfred Küsgen
Gertie Lammers
Ursula Lanzerath
Hans-Peter Lang
Dr. Hans Lautenschläger
Jürgen Ledebuhr
Anton Lerner
Michael Liebgott
Josef Liebgott
Joachim Lohmar
Heinz-Wolfgang Mathinek
Rudolf von Malottki
Ian Paul Mapstone
Dr. Ulrich Matz
Robert Marx
Gertrud Mayer
Wilhelm Meurer
Hans-Werner Möller
Edgar Moron
Brigitte Müller
Margit Mutter
Dr. Ludwig Niklas
Dr. Georg Noack
Eberhard Nöster
Heinrich Nolden
Bernhard Nymwegen
Heinz Olbrich
Claus Paris
Francesco Pellizzare
Dr. Wolfgang Picht
Manfred Pfeiffer
Jakob Path
Stefanie Queins
Günter Raschen
Joachim Rauscher
Martin Reisner
Hendrikus W. J. M. van Rijst
Peter Rohrbach
Jörg Roloff
Albert Rübhausen
Siegfried Skibjies
Gerhard Schäfer
Franz-Josef Schiefer

Andreas Schiffer
Jürgen Schmidt
Hermann-Josef Schmitz
Heinz Schmitz
Hans-Otto Schönfeld
Dr. Harald Scholz
Christian Schorn
Roland Schreiber
Willi Schuster
Walter Schumacher
Herbert Schuster
Heinz Sagorny
Bernhard-Dieter Sering
Christoph Siebertz
Walter Sewering
Arno-Werner Simon
Wolfgang Sitte
Annegret Sprunk
Dr. Burkhardt Stock
Karlheinz Steinhöfer
Sepp Steinmayr
Ursula Sterk
Herbert Stingl
Hans-Peter Straetmans
Hans-Theo Tempel
Franz Teuchert
Uwe Thrun
Edith Tillmann
Bruno Trawinski
Werner Trawinski
Annegret Trierscheidt
Dieter Trojahn
Armin Vormann
Dr. Jena Voss
Achim de Vries
Herbert Weber
Horst Werner
Werner Weinmeister
Gerhard Wernecke
Helga Wenner
Wolfgang Wirtz
Friedrich Wolf
Ludger Wolff
Bernd Worms
Günter Zander
Manfred Zeng
Eckhardt Ziemann

B-Mitglieder Neuaufnahmen 1983 (einschließlich Ummeldungen)

Thomas Becher	Ulrike Ropotsch
Marlies Berger	Jörg Krautmacher
Johannes Beschorner	Josefine Kredler
Ulrich Breiden	Käthe Kruppa
Gertrud Bongard	Ingrid Küsgen
Ilona Buhne	Annemarie Lang
Roswitha Burauen	Anita Ledebuhr
Ingrid Decker	Iris Liebgott
Eva Degenhardt	Liesel Linden
Maria Dingkgraeve	Isolde Moron
Hannelore Dörner	Hanne Niklas
Marlies Engelhardt	Maria Obels
Elfriede Effenberger	Gisela Pflug
Bärbel Eisert	Therese Path
Ingeborg Esser	Peter Rink
Sophia Flecken	Ursula Schäfer
Maria Förster	Quirinus Schiffer
Elsa Gatz	Ingrid Schmidt
Ulrich Glombitza	Kristine Schneider-Schemmel
Maria Görnhardt	Erika Schön
Gisela Haack	Marianne Sewerin
Josi Hagendorf	Ingeborg Slawski
Marlene Hansen	Renate Steinmayr
Christa Hasselbeck	Gisela Vormann
Agnes Henssler	Fränzi Werner
Ellen Hölzer	Brigitte Weinmeister
Adelheid Holzapfel	Waltraud Zeng
Marianne Koll	Reiner Zorn



Junioren — Neuaufnahmen 1983

Monika Abendroth	Michaele Hort	Gero Schloß
Detlev Bahler	Winfried Holzapfel	Michael Schlierkamp
Lutz Becker	Ronnie Jantzens	Joachim Schmahl
Sabine Becker	Irene Kasper	Barbara Schmitz
Martina Blank	Martin Koll	Herbert Schmitz
Dieter Böhnke	Michael Koll	Ute Schneeloch
Hans-Horst Block	Maria Koll	Axel Scholz
Christoph Buchmüller	Johannes Koll	Peter Schröder
Dirk-Wolfgang Buth	Karl Leisner	Stefan Schröder
Sabine Carls	Yvonne Matz	Martin Sommerhäuser
Birgid Clemens	Werner Matzke	Holger Steffens
Andrea Czaja	Jörg Marretsch	Dorothee Streffer
Michael Dahmen	Irene Meyer	Ralf Tietz
Markus Deckers	Rolf-Michael Müllejans	Uta-Maria Vogel
Claudia Dömges	Steffi Nenner	Rüdiger Wagner
Gabriele Döpfer	Stephan Noll	Jörg Weinmeister
Heribert Dohm	Rüdiger Onken	Wolfram Winters
Susanne Eicher	Thomas Orbach	Alexander Welzel
Hans-Jochen Fickert	Hans Osterhus	Andreas Witzel
Andreas Fink	Klaus Pütz	Karin Ziemann
Helmut Fuest	Martina Rader	Dirk Ziolkowski
Karin Gustävel	Martin Rathenow	Martina Zorn
Marc Heller	Georg Schiffer	

46 Jugendliche insgesamt; 5 Kinder

Jubilare 1984

Wir gratulieren

50 Jahre

Dr. Rolf Lenhartz
Christoph Scheibler

40 Jahre

Liselotte Bauer
Karl Baumann
Hildegard Baumann
Maria Franz
Hedwig Hartung
Therese Rüther
Franz Savelsbergh

25 Jahre

Elfriede Adams
Wilhelm Bauer
Paul Georg Böhle
Margarete Dunst
Arthur Ermert
Lieselotte Ermert
Helga Eue
Willi Felten
Helmut Häck
Christa Haubold
Karl Hensel
Paul Henseler

Prof. Dr. Gerhard Herkenrath
Michael Herrmann
Karin Hofmann
Marianne Hornung
Ferdinand Hummes
Käthe Hummes
Paul Hundertmark
Dr. Heribert Johlen
Gretel Johlen
Gertrud Kellner
Albert Meyer
Ursula Neuhoff
Horst Nitzsche
Bruno Nowicki

Wilfried Oebel
Alois Prill
Dr. Irma Reuver
Karl Rittweiler
Dr. Ernst Rohde
Dorothea Rohde
Karlheinz Scheer

Mathilde Schmitz
Anny Schulte
Bert Schulz
Hermann Stöbel
Reiner Vorholz
Dr. Gerhard Walcha
Anneliese Walcha

Dr. Rainer Walcha
Margret Weise
Robert Weyers
Ulrich Wiencke
Irene Wilke
Volker Wirth
Hildegard Zschach

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

Katharina Apt
Johann-Gerhard Buchheim
Heinz Corzelius
Edgar Frantz
Wolfgang Gottwald
Grete Heinen
Dr. Ernst Hoppe
Josef Hüsgen
Georg Lang
Ottmar von Loessl

Dr. Johannes Mainka
Werner Meese
Johannes Meul
Günther Neberich
Jakob Rahier
Emil Raffler
Wilhelm Raskop
Emil Schniewind
Heinrich Zurkowski
Anna Kramer

Guido Bumann

Bergführer 1952
Saas-Fee

bei einer Expedition im Himalaja (Ama Dablam 6856 m), deren Leiter er war,
tödlich verunfallt.

Bei einer Rettungsaktion am heiligen Berg AMA DABLAM habe ich nicht nur
einen guten Freund verloren.

Uns beide hat ein unsichtbares Seil verbunden.

Ich kann nur sagen
Lieber Guido, ich danke Dir

Dein Freund und Seilgefährte
Karl Rittweiler, Köln

Terminplan der Hüttendienste 1984

Datum	Hüttendienst hat:	Telefon-Nr.:
31. 12.— 1. 1. 84	Hütte offen gegen Dienstübernahme	
6.— 8. 1. 84	Petra Derigs	0 24 23 / 25 74
14.—15. 1. 84	Florian Schmitz	23 03 15 (Köln)
21.—22. 1. 84	Lothar Rest	85 73 47 (Köln)
28.—29. 1. 84	Jürgen Kuhns	0 22 47 / 61 03
4.— 5. 2. 84	Lisa Rest	85 73 47 (Köln)
11.—12. 2. 84	Guðrun Hahn	43 48 93 (Köln)
18.—19. 2. 84	Petra Derigs	0 24 23 / 25 74
25.—26. 2. 84	Georg Holtmann	5 50 20 14 (Köln)
3.— 5. 3. 84	Florian Schmitz	23 03 15 (Köln)
10.—11. 3. 84	Jürgen Kuhns	0 22 47 / 61 03
17.—18. 3. 84	Gunther Dietzen	37 34 26 (Köln)
24.—25. 3. 84	Reinhold Nomigkeit	7 60 23 05 (Köln)
31. 3.—1. 4. 84	Edi Stöppler — Wandergruppe —	0 22 33 / 7 59 16
7.— 8. 4. 84	Petra Derigs	0 24 23 / 25 74
14.—15. 4. 84	Willy Hucko	0 22 71 / 8 22 71
20.—23. 4. 84	Johanna Kaiser	0 22 34 / 6 14 06
28.—29. 4. 84	steht noch offen, wer kann?	
1. 5. 84	Lothar Rest — Kletterkurs —	85 73 47 (Köln)
5.— 6. 5. 84	Lothar Rest — Kletterkurs —	
12.—13. 5. 84	Lothar Rest — Kletterkurs —	
19.—20. 5. 84	Lothar Rest — Kletterkurs —	
26.—27. 5. 84	Burkhard Frielingsdorf — Jugend —	0 22 04 / 6 44 56
2.— 3. 6. 84	Ullrich Hille	69 35 26 (Köln)
9.—11. 6. 84	steht noch offen, wer kann?	
16.—17. 6. 84	Rainer Budde	44 41 30 (Köln)
23.—24. 6. 84	Lisa Rest	85 73 47 (Köln)
30. 6.—1. 7. 84	Bernhard Weyer	02 14 / 7 73 66
7.— 8. 7. 84	Willy Hucko	0 22 71 / 8 22 71
14.—15. 7. 84	steht noch offen, wer kann?	
21.—22. 7. 84	steht noch offen, wer kann?	
28.—29. 7. 84	Günther Engel	0 22 36 / 4 08 36
4.— 5. 8. 84	steht noch offen, wer kann?	
11.—12. 8. 84	steht noch offen, wer kann?	
18.—19. 8. 84	Günther Kobiolka	02 41 / 4 91 77
25.—26. 8. 84	Gaby Sojka — Jugend II + III —	0 22 36 / 6 53 21
1.— 2. 9. 84	Reinhold Nomigkeit	7 60 23 05 (Köln)
8.— 9. 9. 84	Hüttenrenovierung	
15.—16. 9. 84	Hüttenrenovierung	
22.—23. 9. 84	Hüttenrenovierung	
29.—30. 9. 84	Crosslauf — Otti Stotzem —	02 41 / 4 91 77
6.— 7. 10. 84	Gunther Dietzen	37 34 26 (Köln)
13.—14. 10. 84	Rainer Busko	32 87 25 (Köln)
20.—21. 10. 84	H. Lingstedt — Wandergruppe —	
27.—28. 10. 84	Alpinistentreffen — Otti Stotzem —	02 41 / 4 91 77
3.— 4. 11. 84	Lothar Rest	85 73 47 (Köln)
10.—11. 11. 84	Burkhardt Frielingsdorf — Jugend —	0 22 04 / 6 44 56
17.—18. 11. 84	Lisa Rest	85 73 47 (Köln)
24.—25. 11. 84	Guðrun Hahn	43 48 93 (Köln)
1.— 2. 12. 84	Ullrich Hille	69 35 26 (Köln)
8.— 9. 12. 84	Jürgen Kuhns	0 22 47 / 61 03
15.—16. 12. 84	Georg Holtmann	5 50 20 14 (Köln)
22.—24. 12. 84	Weihnachten — Hütte geschlossen — offen gegen Übernahme des Hüttendienstes wie vor.	
29. 12.—1. 1.	Peter Knüppel — Helmut Volk — Hüttenwarte —	

Episoden aus der Wandergruppe im Jahre 1983

Jahresabschlußwanderung

Sonntag, den 11. 12. 1983, auf nach Much. Unser junger Busfahrer fährt vorsichtig und mit entsprechender Sorgfalt, denn je näher wir nach Much kommen, um so winterlicher wird es. Allgemeine Übereinstimmung, das sieht ja aus wie Weihnachten.

In Much, Endstation an einem Bauernhof in abschüssiger Lage. Der Busfahrer setzt von der Hauptstraße in den ziemlich schräg geneigten Bauernhof zurück. Wir steigen aus. Eine dünne Schneedecke liegt über dem Boden, stellen kritische Beobachter fest. Der Busfahrer versucht anzufahren. Ssssss... — die Räder drehen durch. Es geht nicht mehr vorwärts, sondern nur noch rückwärts. Der Fahrer versucht um das Bauernhaus herumzufahren, bevor er im Maschinenschuppen landet. Denkste, auch hier landet er ziemlich nahe an der Ecke vom Scheunengebäude. Gott sei Dank — der Bauer ist da. Sein Angebot, eine Karre Sand zu holen, wird dankbar angenommen. Mit kräftiger Unterstützung gelingt es, den Bus wieder auf die Straße zu bringen.

Unser Wanderführer Karl Hartmannsberger führt uns nun zur ersten Einkehr, die dann nach einigen Bierchen ihren Höhepunkt mit der Einladung in dem Haus unseres Wanderführers findet. Von der Hausfrau liebevoll bewirtet, gibt es eine von den Damen hervorragend hergerichtete Gulaschsuppe und massig zu trinken, was sich bei der Rückfahrt sehr eindringlich bemerkbar macht. So denken wir auf der Rückfahrt noch gerne an die lustige Einkehr beim Karl zurück.

Nikolausfeier

Sonntag, den 4. 12. 1983, Hotel Cosmos. Alles schön dekoriert. Die Damen und Herren von der Wandergruppe haben alles festlich vorbereitet. Der Wanderwart zupft hier noch etwas am Vorhang und rückt da noch an einem Kabel. Es kann beginnen!

Unser Wanderwart Eberhad Scheferhoff spricht ein paar Sätze zur Einführung. Sie sind kurz, aber wirkungsvoll. Eine ausführliche Diaschau über das Wandergeschehen in 83 leitet über zum besinnlichen Teil; liebevoll vorbereitet von unserer Wanderkollegin Liesel Ebner, unter der verantwortungsvollen Leitung ihres Lebensgefährten Edi. Es geht mit Gefühl und Engagement — Neulinge haben einiges Lampenfieber — durch das mit Musik, Gesang und Weihnachtsgeschichten, in schöner Folge, umfangreich gestaltete Programm. Edi, als willkommener Nikolaus, führt mit der Anerkennung für die Leistungen der Wanderführer in bravouröser Manier zum Abschluß des Abends mit einer Tombola. Einige der Anwesenden lassen den schönen Abend mit voluminösen Festessen ausklingen. Nochmals vielen Dank an die, die mitgewirkt haben, den Abend zu gestalten.



Walter Köbe

Oktoberfest in Solingen

Morgens, es ist noch Zeit bis zur Abfahrt des Zuges. Die Anfahrt geht für die Kölner vom HBF Köln bis nach Opladen. Die bereits Anwesenden diskutieren die Möglichkeiten, eine Fahrkarte günstig zu lösen. Wanderrückfahrkarte nicht möglich, da die Entfernung zu kurz. Minigruppenkarte entfällt auch. Also löst jeder eine normale Rückfahrkarte. Denkste — im Zug stellen wir fest, daß die Rückfahrt noch am gleichen Tage angetreten werden muß. Ein Gespräch mit dem Kontrolleur bringt nichts ein, nur die Empfehlung, mit dem Schalterbeamten in Opladen in diplomatische Verhandlungen einzutreten. Diese Unterhaltung führt ebenfalls zu keinem Ergebnis. Es wird weitergeschoben mit dem Hinweis, sprechen Sie doch mit dem Zugschaffner! Na ja, gehen wir erst einmal los, es ist ja noch nicht Sonntag.

Der Weg führt bei relativ gutem Wetter an der Wupper entlang. Im Laufe der Wanderung wird festgestellt, man kann der Wupper zwar auf den Grund sehen, aber stinken tut sie immer noch.

Ein leichter Schwächeanfall einer Mitwanderin führt zu der besorgten Frage ob es noch geht. Keine Aufregung, wir nehmen sie ans Seil und, siehe da, sie überwindet alle Steigungen und erreicht etwas schnaufend das Naturfreundehaus...

Großer Bahnhof zum Empfang. Alles ist wieder bestens von den Damen und Herren vorbereitet. Der langsam einsetzende Regen treibt uns in die Herberge, die ausgezeichnete Unterkunftsmöglichkeiten bietet. Mit Essen, entsprechenden Getränken — es waren genug Pittermännchen da — geht der Tag zu Ende.

In der Nacht Sturm und Wolkenbrüche.

Das kann ja noch heiter werden, aber nach einem opulenten Frühstück geht es wieder weiter.

Im Steinhaus Wipperkotten angekommen, bewundern wir die ausgestellten Verkaufsstücke. Kleine Mühlsteine erregen allgemeine Aufmerksamkeit. Wir möchten welche kaufen. Ja, aber das ist nicht so einfach, denn es gibt sie nur im Zusammenhang mit einem 135%igen Wipperkotten Edelkorn. Nun ja, dann nehmen wir eben die Flasche für DM 19,50 auch noch mit.

Walter Köbe

Nordeifel

Sonntag, den 27. 11. 1983, Naturpark Nordeifel, Bahnhof Ehrenfeld, 7.40 Uhr, zwei Mitwanderer stehen schon auf dem Bahnhof. Kurz vor Abfahrt des Zuges, um 7.55 Uhr, Durchsage, der Zug hat voraussichtlich 20 Minuten Verspätung. Na ja. Kurze Zeit später, der Zug wird voraussichtlich ½ Stunde später eintreffen. Noch eine Durchsage — der Zug hat voraussichtlich eine ¾ Stunde Verspätung. Wir sehen uns an; in der Zeit wären wir auch noch zu Fuß am HBF, unserem Ausgangspunkt, gewesen.

In Düren, Anschlußzug ist natürlich weg. Was nun? Ja, dann bleibt uns nichts weiter übrig, als mit dem Taxi nach Kreuzau zu fahren. Diskussion mit dem Bahnhofsvorsteher — was ist mit den zusätzlichen Fahrkosten? Antwort — rückerstattet werden nur die Kosten für die Bahnfahrt von Düren nach Kreuzau, und das muß dann auch noch in Köln eingereicht werden.

Na ja, trotz Regen und Sturm noch eine schöne Wanderung.

Walter Köbe

Betr.: Waldsterben

AUFRUF

In Anbetracht der Tatsache, daß das Waldsterben mittlerweile auch den Alpenraum erreicht hat, sah sich der DAV gezwungen zu handeln. Anlässlich der Hauptversammlung '83 in Mainz wurde ein Fond ins Leben gerufen, dessen Mittel zweckgebunden zur Bekämpfung des Waldsterbens verwendet werden sollen. Insbesondere soll die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt werden. Weiterhin wird sich der DAV an der Finanzierung von Untersuchungen im Bergwald beteiligen, da der Bergwald bei allen anderen Forschungsvorhaben bisher unberücksichtigt blieb.

Es wäre zu begrüßen, wenn Sie sich mit einem Spendenbeitrag an dem Vorhaben beteiligten.

DAV Sonderkonto Waldsterben
Spendenkonto 87 777, (BLZ 700 202 70)
Bayerische Vereinsbank in München

Walter Büttgens
Naturschutzreferent

»ALPINISMUS IN DER KARIKATUR«

In der Bayerischen Vertretung wurde am 19. Januar 1984 die Ausstellung »HÖHEN-RAUSCH — DER ALPINISMUS IN DER KARIKATUR« eröffnet. U. a. war der Vorstand der Sektion Rheinland Köln eingeladen.

Staatsminister Peter M. Schmidhuber dankte in seiner Ansprache dem Deutschen Alpenverein (DAV) als Veranstalter und führte u. a. aus: »Nicht nur den Alpinisten, auch den Vorstandsmitgliedern ist ein Zug zu Höherem eigen. Auf dem Weg nach oben bilden sich manchmal Seilschaften, die das Vorwärtskommen sehr behindern. Allerdings schließen sie Absturz oder Sturz nicht aus«.

Neue Höchstsätze für das Bergsteigeressen

Der Hauptausschuß hat in seiner Sitzung vom 30. 9. bis 1. 10. 1983 die Obergrenze für das Bergsteigeressen von

bisher DM 6,50/öS 45,— auf DM 7,—/öS 50,— festgesetzt.



letzter Bergsportausrüster
vor der Burgwand

Nordkante Nideggen

Ausrüstung für Fels-Eis-Klettern
Wandern, Klettern
steig, Trekking
Planung und
Durchführung
von Expeditionen

Ingeborg + Dieter Siegers · Regentenstr. 58 · D-5000 Köln 80 · Tel. 0221/618867 · Verkauf Zölpicher Str. 6 · D-5168 Nideggen

Unsere Geschäftsstelle teilt mit:

1. Bilanz 1983

Interessierte Mitglieder können die Bilanz 1983 14 Tage vor der Mitgliederversammlung in der Geschäftsstelle einsehen.

2. Schwarzes Brett

Das Schwarze Brett ist überfüllt, z. T. mit Zetteln seit 1979. Die Geschäftsstel-

le bittet um Nachricht, wenn die Zettel wieder abgehängt werden können. In diesem Zusammenhang möchte die Redaktion auf ihren kostenlosen Service für Kleinanzeigen hinweisen. Eine Kleinanzeige in unseren »Gletscherspalten« ist sicher effektiver als ein Zettel am schwarzen Brett in der Geschäftsstelle.

Verkaufe

Kletterschuhe

Neupreis 119 DM, Größe 38

EB »Super Gratton« (dreimal getragen)
für 80 DM (VB)

Komplettgurt

Neupreis 141 DM

(Größe stufenlos verstellbar)

Edelrid Protection (nicht benutzt)
für 90 DM (VB)

Salewa-GFK-Helm

Neupreis 75 DM, Größe I
(56/58)

(nicht benutzt, jedoch Kratzer durch Transport) für 50 DM

Anfragen an:

Thomas Lachmann
Heinrich-Mann-Str. 14
5000 Köln 30
Tel.: 0 22 21 / 50 10 31

Kletterführer — Wanderführer und Karten
Alpine Literatur und Bildbände
in bewährter Tradition immer vorrätig bei



Buchhandlung C. Roemke & Cie.

Apostelnstraße 7, 5000 Köln 1, Telefon 21 76 36

DIE RICHTIGE AUSRÜSTUNG

ist Voraussetzung für erfolgreiche Bergtouren.

Wir sind Alpin-Spezialisten, beschäftigen uns an mehr als 280 Tagen im Jahr mit Bergsport- und Skiausrüstungen, beraten Sie mit der notwendigen Sachkenntnis und bieten Ihnen

das größte Bergsport-Angebot im westdeutschen Raum.

Mehr als 1200 alpine Ausrüstungsteile umfaßt unser Gesamtortiment, eingekauft in den Ländern — USA, Kanada, Schweden, Finnland, Norwegen, Dänemark, England, Frankreich, Schweiz, Österreich, Italien, Spanien, Jugoslawien, Irland, Asien und Deutschland — **ein wirklich internationales Angebot.**

Informieren Sie sich unverbindlich.

Besuchen Sie uns in unserem Verkaufshaus in Köln und verlangen Sie unseren ausführlichen

BERGSPORT-KATALOG

Einer der großen deutschen Bergsport-Ausrüster

HEI-HA-SPORT

Hanno Bochmann GmbH

Detail - Versand - Fabrikation - Skischule

5000 Köln 1 - Breite Straße 40 - Ruf: 02 21/21 67 42

P kein Problem, Parkhaus gegenüber

Buchungsstelle für Westdeutschland der
»HOCHGEBIRGSSCHULE TYROL«, Innsbruck
Prospekte kostenlos.

Sektion Rheinland/Köln des Deutschen Alpenvereins

Gereonshof 49 — 5000 Köln 1 — Telefon (02 21) 13 42 55

Programm 1984

Mitgliederversammlung 1984

Einladung

zur Mitgliederversammlung am 23. März 1984
im Kolpinghaus, Köln, St.-Apern-Straße

Einlaß: 19.00 Uhr Beginn: 19.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Anwesenden
2. Totengedenken
3. Ehrung langjähriger Mitglieder
4. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
5. Kassenbericht 1983
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern
9. Wahl des Ältestenrates
10. Haushaltsvoranschlag 1984
11. Klettergarten Nordeifel (Magnesiaverbot)
12. Verschiedenes

Ich weise darauf hin, daß die Teilnahme an der Mitgliederversammlung nur mit AV-Mitgliedsausweis mit gültiger Beitragsmarke 1984 möglich ist und bitte Sie, sich am Eingang in die Teilnehmerliste einzutragen.

Dr. Karl-Heinz Dries
(Vorsitzender)

Parkmöglichkeiten in den Parkhäusern der Innenstadt empfohlen.

Vorträge

17. 2. 1984 Gottfried Achberger: „**Dunkle Seen – Einsame Höhen**“
(Schladminger Tauern)
Einsames Gebirge zwischen Radstädter- und Sölker Tauernpaß. Ein Gebirge voll herbem Reiz, geprägt von den Spuren einstmaliger Vergletscherung und einer Vielzahl dunkler Bergseen und rauschender Wasserfälle.
16. 3. 1984 Ludwig Graßler: „**Zu Fuß über die Alpen**“
Auf dem Traumpfad von München nach Venedig.
Vierwöchige Fußwanderung vom Münchener Marienplatz zum Markusplatz in Venedig. Abseits von Autostraßen führt der Weg ca. 520 km über 33 Joche, Scharten und Pässe, dabei werden ca. 20 000 Höhenmeter überwunden. Ergänzt durch Bergblumen, Kunstwerke und geologische Besonderheiten.
30. 3. 1984 Herbert Clemens: **Kölner Haus**

Veranstaltungen finden in der Rhein. Landesschule für Gehörlose, Gronewaldstraße 1, statt. Erreichbar mit Linie 136 ab Neumarkt bis Geibelstraße oder Linie 1 bis Universitätsstraße, von dort ca. 5 Minuten Fußweg. Parkplatz Schulhof. Beginn: 20.00 Uhr.

Alpinistengruppe

15. 2. 1984 Fixtreffen in der Geschäftsstelle
Diavortrag: Von Graubünden ins Tessin
Referent: Werner Meschter
26. 2. 1984 **Wanderung Rheinhöhenweg Rolandsbogen – Remagen**
Leitung: Johannes Böhm
Treffpunkt: 9.30 Uhr Verteilerkreis
21. 3. 1984 **Fixtreffen: Pannenhilfe (KFZ)**
Leitung: R. Kubeth
Treffpunkt: 19.00 Uhr, Kopernikusstraße 156, 5000 Köln 80 (Buchforst)
25. 3. 1984 **Wanderung durch das Bergische Land**
Für die Photofreunde stellen wir sie unter ein bestimmtes Thema.
Leitung: Bert Zeferer
Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkplatz Hochhaus am Wiener Platz
1. 4. 1984 **Klettern in Blens**
Leitung: Jürgen May / Georg Holtmann
Treffpunkt: 10.00 Uhr Hütte in Blens

16. 5. 1984 **Knoten und Seiltechnik**
Leitung Jürgen May
Treffpunkt: Ab 18.00 Uhr an der Kletterwand der SHS
27. 5. 1984 **Vennwanderung**
Leitung: Dieter Kretzschmar
Treffpunkt: 8.15 Uhr Verteilerkreis
- 2./3. 6. 1984 **Klettern im Morgenbachtal**
Leitung: Jürgen May
Anfahrt: Linksrh. BAB Richtung Mainz – Abfahrt Stromberg/Waldalgesheim – dort links Richtung Jägerheim–Gerhardshof–DAV Zeltwiese. DAV-Ausweise mitbringen!
13. 6. 1984 **Karte und Kompaß - Theorie und Praxis**
Leitung: Jürgen May. Kompass und Sportbekleidung bitte mitbringen!
Treffpunkt: 19.00 Uhr Jahnwiese
- 21.– 24. 6. **Wanderung durch die Vogesen**
Auskunft und Anmeldung bis 1. 5. 1984 bei Dieter Kretzschmar
15. 8. 1984 **Fixtreffen: Stadtspiel**
Leitung: Bert Zeferer
Treffpunkt: 19.00 Uhr vor der Geschäftsstelle
26. 8. 1984 **Biologisch-botanische Wanderung bei Gerolstein**
Führung durch einen Fachmann des Verkehrsamtes Gerolstein.
Dauer ca. 3 Stunden
Treffpunkt: 15.00 Uhr Krankenhaus Gerolstein
19. 9. 1984 „**Jahreshauptversammlung**“ in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Damit wir auch für 1985 ein Programm erstellen können, was unseren Wünschen entspricht, lade ich alle Aktiven hierzu herzlich ein.
22. 9. 1984 **Klettern in Ratingen**
Leitung: Hans Schneider
Treffpunkt: 9.00 Uhr Wiener Platz (Parkplatz Hochhaus)
- 28.– 30. 9. **Pfalzwanderung**
Verbindliche Anmeldung bis 31. 8. und Auskunft bei Hans Schlosser
17. 10. 1984 **Fixtreffen in der Geschäftsstelle** (19.30 Uhr)
Dia- und Photoabend über das Jahresgeschehen 1984
28. 10. 1984 **Wanderung vom Bröltal zum Siegtal**
Leitung: Jürgen May
Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkplatz am Hochhaus Wiener Platz
14. 11. 1984 Fixtreffen in der Geschäftsstelle
Veronter Diavortrag: Sonnige Tage am Dachstein
Referent: Lothar Döbel

2. 12. 1984 **Wanderung rund um Much**
 Leitung: Werner Meschter
 Treffpunkt: 9.00 Uhr Wiener Platz Parkplatz am Hochhaus

19. 12. 1984 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Diavortrag: Dolomitenhöhenweg Nr. 2
 Referent: Leo Janssens

Rufnummern der Veranstaltungsleiter:

Boden (0 22 52) 63 90; Böhm 38 76 46; Meschter 66 34 39; Zeferer 63 69 80; Kubeth 63 99 08; Kretzschmar 23 02 11; Schlosser 44 52 38; Döbel 31 97 40; Janssens (0 22 34) 7 43 49; Holtmann 55 02 14.

Nähere Auskünfte über die Alpinistengruppe und ihr Programm bei deren Leiter: Jürgen May, Oberländer Wall 26, 5000 Köln 1, Telefon 38 39 66

Vogesenfahrt der Alpinistengruppe vom 21.— 24. Juni 1984 (Fronleichnam)

Standquartier ist die Dr.-Franz-Merziger-Hütte der DAV-Sektion Saarbrücken. Die bewirtschaftete Hütte liegt auf 1 100 m Höhe im Gebiet von Col de la Schlucht, dem Zentrum der Vogesen. Vorgesehen sind Wanderungen zum Lac Noir, Lac Blanc, zur Martinswand und zum Hohneck. Klettermöglichkeit besteht an der Martinswand und an den Tanetfelsen (Granit).

Die Anfahrt erfolgt mit PKW, nach Möglichkeit schon am Mittwoch, dem 20. 6. nachmittags oder abends.

Weitere Informationen und Anmeldung bis 15. 5. 1984 bei
 Dieter Kretzschmar, Thieboldsgasse 19, 5000 Köln 1, Telefon 23 02 11

Sportgruppe

Treffpunkt: jeden Dienstag, 20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle.

Tourengruppe

Aktivitäten 1984

(Änderungen vorbehalten)

Mittelgebirge

5. 2.	Königsforst	Gertrud Völker
12. 2.	Genkel- und Aggertalsperre	Hans Jochen Hensel
19. 2.	Rund um Thier	Heinz Wahl
26. 2.	Bergisches Land	Wolfgang Kühnel
11. 3.	Niederrhein	Ullrich Wiencke

18. 3.	Wahner Heide	Dieter Blättermann
25. 3.	Kottenforst	Gertrud Völker
8. 4.	Westerwälder Seenplatte	Klaus Müller
15. 4.	Altenahr	Leo Honold
20.—23. 4.	Rund um Hammelburg (Rhön) Anmeldung und Vorauszahlung von 30,— DM bei Edi Stöppler bis 1. 4. 84	Jupp Siewers
29. 4.	I. Alpintraining	Tourengruppe
5.—6. 5.	Honrath — Ortler Hütte — Honrath Anmeldung und Vorauszahlung von 10,— DM bis 24. 4. 84	Fritz Kirchner
13. 5.	Kinderwanderung	Heinz Kluck
20. 5.	Naturschutzgebiet Lampertstal Eifel	Klaus Müller
27. 5.	II. Alpintraining	Tourengruppe
31. 5.—3. 6.	Pfälzer Wald Anmeldung und Vorauszahlung von 20,— DM bis 13. 5. 84	Elisabeth Freyberg
10. 6.	Steinbachtalsperre — Effelsberg	Dieter Blättermann
17. 6.	Königswinter — Linz	Hans Jochen Hensel
24. 6.	III. Alpintraining	Tourengruppe

Die Einzelheiten zu den Wanderungen und Veranstaltungen werden rechtzeitig durch Aushänge und Handzettel (Monatsprogramm) bekanntgegeben.

Adressen und Rufnummern der Tourenführer sind im Anschriftenverzeichnis aufgeführt.

Das **Alpintraining** am Stenzelberg im Siebengebirge beginnt jeweils um 10.00 Uhr. Die Anfahrt erfolgt per PKW. Empfohlene Abfahrt 9.00 Uhr vom Treffpunkt Amerika- haus an der Hahnenstraße.

PKW-Inhaber wollen spätestens eine Woche vorher Herrn Stöppler ihre Bereitschaft zum Mitnehmen von Mitfahrern bekanntgeben. Telefon (4 40) 7 59 16 von Köln, sonst (0 22 33) 7 59 16.

Die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen ist erwünscht.

Bitte warten Sie mit dem Kauf von Ausrüstungsgegenständen.

Beratung und Information erhalten Sie beim Alpintraining.

Aus versicherungsrechtlichen Gründen ist die Teilnahme am Alpintraining nur AV-Mitgliedern möglich.

Hochgebirge

	Teil- nehmer	Tourenleiter
19. 7.—22. 7. Klettersteige um Oberstdorf	6	Dieter Eisert
28. 7.— 4. 8. oder 25. 8.— 1. 9. Höhenwege im Reintal/Südtirol	8	Wolfgang Kühnel
4. 8.—11. 8. Bergwanderung oberhalb des Rhonetal und Aletschglaciers	8	Karl W. Seiffert
18. 8.—25. 8. Schlierseer und Tegernseer Berge	6	Wanda Sallmann
25. 8.— 1. 9. Basiskurs für Bergwanderer (Anfänger) Kölner Haus	16	Dieter Eisert Bert G. Kraus
25. 8.— 1. 9. Klettersteige im Wilden Kaiser	6	Helmut Silber
2. 9.— 9. 9. Klettersteige um Corvara	6	Helmut Silber
1. 9.— 8. 9. Herbstwanderwoche Kölner Haus	12	Edi Stöppler Lutz Frommhold
1. 9.— 9. 9. Quer durch den Dachstein Kletter- und Eiserfahrung erforderlich	6	Horst Siepelt
1. 9.— 8. 9. Irgendwohin	6	Hans Koch
Termin nach Absprache Hochtouren im Wallis	6	Franz Pohl
Termin nach Absprache Grundkurs — Klettern im Fels	6	Karl Horst
15. 9.—22. 9. Wanderung durch den Bayerischen Wald	12	Hans J. Hensel

Anmeldungen nur bei den Tourenleitern bis zum 31. 3. 84

Bei der Anmeldung ist eine Unkostenvorauszahlung von 50,— DM an den Tourenleiter zu leisten, die während der Fahrtenwoche zur Verrechnung kommt. — Voraussetzung für die Teilnahme an den Hochgebirgswanderwochen ist die Beteiligung an Konditions- wanderungen der Tourengruppe und am Alpintraining / Stenzelberg im Siebengebirge.

Berg Heil!
Ihre Tourengruppe

Vorankündigung:

Eine Woche „Wanderung durch den Bayerischen Wald“ Im September 1984

Ausgangspunkt ist der Bahnhof Furth im Wald, die Wanderung verläuft über den nördlichen Hauptwanderweg, sie endet beim Rosenberger-Gut am Dreisessel.

Fahrtkosten mit der Bundesbahn für Hin- und Rückfahrt ca. 175,— DM

7 Übernachtungen mit Frühstück — 2 Hütten, 4 Gasthäuser, 1 Jugend-
herberge — ca. 210,— DM

Gesamtkosten: ca. 385,— DM

Bedingt durch die geringen Aufnahmemöglichkeiten der Hütten und Gasthäuser ist die Teilnehmerzahl auf 12 Personen beschränkt.

Interessenten melden sich bitte bis zum 31. März 1984 bei:

Hans-Jochen Hensel, Am Kurtenwald 10, 5064 Rösrath-Forsbach, Tel. (0 22 05) 43 95.

Dia-Abende der Tourengruppe

Freitagabend in der Geschäftsstelle Gereonshof. Beginn: 19.30 Uhr.

3. 2.	— Dämmerchoppen —	
10. 2.	Saas Fee	H. Schwarz/D. Eisert
17. 2.	— Gehörlosenschule — Dunkle Seen — Einsame Höhen (Schladminger Tauern)	Gottfried Achberger
24. 2.	Drei Winterfahrten nach Skandinavien	Fritz Kirchner
2. 3.	— Dämmerchoppen —	
9. 3.	Klettersteige Dolomiten	Helmut Silber
16. 3.	— Gehörlosenschule — Zu Fuß über die Alpen (München—Venedig)	Ludwig Graßler
23. 3.	Mitgliederversammlung Kolpinghaus	
30. 3.	— Gehörlosenschule — Kölner Haus	Herbert Clemens
6. 4.	— Dämmerchoppen —	
13. 4.	Alpine Gefahren Einführung Karte und Kompaß	Bert Günter Kraus / Dieter Eisert
20. 4.	Karfreitag — kein Dia-Abend	
27. 4.	Kühteil — Geigenkamm	Wolfgang Kühnel

Achtung! Terminänderung!

Wegen der zum 23. März 1984 angesetzten Hauptversammlung wird der für diesen Termin vorgesehene Diavortrag auf Freitag, **4. Mai 1984**, 19.30 Uhr, verlegt.
Diavortrag: „Auf den Müllhalden von Kairo“ also am 4. Mai 1984 in der DAV-Geschäftsstelle, Gereonshof 49.

Vortragende Hermann Schmitz und Heinz Wahl

Änderungen vorbehalten!

Jugend I (ca. 10–13 Jahre)

Treffen wie bisher jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, um 17.00 Uhr im AV-Jugendraum, Gereonshof 49, 5000 Köln 1.

Leder der Jugend I:

Antje Stempel, Stresemannstraße 3, 5000 Köln 90, Telefon (0 22 03) 3 44 74

Dieter Schnitzius, Ludwig-Heinrich-Straße 30, 5000 Köln 71, Telefon (02 21) 7 90 43 57

Gruppenabende:

- | | |
|--------|---------------------|
| 7. 2. | Alles über Fische |
| 21. 2. | Aquarium |
| 13. 3. | Bienenkunde |
| 27. 3. | Tag der offenen Tür |
| 3. 4. | Bauernkunde |
| 8. 5. | Schwimmen |
| 22. 5. | Knotentechnik |
| 5. 6. | Stefans Kramkiste |
| 19. 6. | Basteln |

Wochenenden:

- | | |
|------------|--------------------------|
| 1. 4. | Zoo |
| 5./6. 5. | Klettern (Blens) |
| 26./27. 5. | Klettern (Morgenbachtal) |
| 9.–12. 6. | Pfingstlager |
| ??? | Bootsfahrt |
| ??? | Bergrettung |

Jugend II (ca. 12–18 Jahre)

Treffen donnerstags 18.00 Uhr 14tägig, im Wechsel mit der Jungmannschaft.
(Auskunft beim Gruppenleiter oder bei der Geschäftsstelle)

Gruppenleiter der Jugend II:

Rainald Wallersheim, Longericher Straße 462, 5000 Köln 60, Telefon (02 21) 5 99 34 92

Stefan Müller, 5000 Köln 41, Luxemburger Straße 437, Telefon (02 21) 46 13 53

Marianne Fitz, 5000 Köln 40, Kirchweg 15, Telefon (02 21) 48 13 67

Jugend III (14–20 Jahre, ehemals Jugend II)

Treffen montags 14tägig, 18.00 Uhr.

Gruppenleiter der Jugend III:

Burkhard Frielingsdorf, Steinbrecher Weg 22, 5060 Bergisch Gladbach 3,
Telefon (0 22 04) 6 44 56

Uta Wallersheim, Longericher Straße 462, 5000 Köln 60, Telefon 5 99 34 92

Jungmannschaft (ab 18 Jahre)

Treffen wie bisher donnerstags 14tägig, 18.00 Uhr.
(Auskunft beim Gruppenleiter oder bei der Geschäftsstelle)

Leder der Jungmannschaft:

Olaf Breidt, Röntgenstraße 15, 5000 Köln 30 · Georg Klein, Volksgartenstraße 26,
5000 Köln 1, Telefon 55 84 15

Klettergruppe

Sportabend

jeden Mittwoch 19.30–20.30 Uhr Turnhalle Am Gereonswall

Sicherheitskurs

Leitung: Otli Stotzem; Anmeldung bis Samstag, 10. 3. 1984

Termine

- | | | |
|---------------|---|---|
| 17. 3. 1984 | 11.00–14.00 Uhr | Anseilen im Fels; Anseilen im Eis; Standplatz bauen |
| 18. 3. 1984 | 10.00–13.00 Uhr | Möglichkeiten suchen, um Sicherungspunkte im Fels auszunutzen mit Hilfe von Klemmkeilen und Frennds |
| 24. 3. 1984 | 11.00–14.00 Uhr | Lose Rolle im Fels auch auf dem Gletscher anwendbar |
| 25. 3. 1984 | 10.00–13.00 Uhr | Abtransport eines Verletzten aus der Route. Wie sollte Rettung mit dem Helikopter eingeleitet werden? |
| 31. 3. 1984 | 11.00–14.00 Uhr | Abtransport eines Verletzten vom Wandfuß oder Hochtour mit Seilsitz/Seiltrage |
| 1. 4. 1984 | 10.00–13.00 Uhr | Schweizer Flaschenzug |
| 7. 4. 1984 | 11.00–14.00 Uhr | Verschiedene Abseilmöglichkeiten – Selbstsicherung. Versicherten Steig anlegen. |
| 8. 4. 1984 | 10.00–13.00 Uhr | Gestellte Aufgaben lösen um gelernte Methoden zu vertiefen. |
| 21. 5.–11. 6. | Pfingstfahrt der Klettergruppe (Teilnahme aus anderen Gruppen möglich) nach Jugoslawien (Starigrad) in Fahrgemeinschaften. Bitte anmelden bis Ende April! Zelte können ausgeliehen werden.
Informationen: Samstag, 28. April 1984, 20.00 Uhr, Kölner Hütte. | |
| 26. 5. 1984 | Frühlingsfest in der Eifel – Kölner Hütte
(Grillfleisch sollte jeder mitbringen)

Die Tourenggruppe ist herzlich eingeladen, um am Sonntag gemeinsam zu klettern.

Eine Osterfahrt ist im Gespräch. Wer würde die Leitung übernehmen? Vorgeschlagen sind die Gebiete: Pfalz – Ith – Südfrankreich. | |

Jetzt schon vormerken:

29. 9. 1984 Crosslauf
27. 10. 1984 Alpinistentreffen

Die Fixtreffs können nach der Karnevalssaison erst wieder im „Bloomekörvje“ stattfinden. Vorgesehene Termine: 4. 4. 1984, 20.00 Uhr; 2. 5. 1984, 20.00 Uhr.

AUSBILDUNG

Kletterkurs in der Eifel (Anfänger): Leitung Lothar Rest

Termine für die Ausbildung: 1. 5., 5. und 6. 5., 12. und 13. 5., 19. und 20. 5. 1984 jeweils um 10.00 Uhr im Kölner Eifelheim in Blens. Kosten: 60,— DM

Anmeldung am 5. 4. 1984 um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle.

Geboten werden die Ausbildung, Unterkunft und die Versorgung mit Bier (für den geselligen Teil)

Orientierungskurs: Leitung HTF Lothar Rest

Termine: 12. 6. 1984 und 19. 6. 1984, jeweils 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle.

Anmeldungen an Lothar Rest (Anschrift siehe Anschriften-Liste, Seite 14).

Alpine Kletterwoche (Selbständiges Klettern im Gebirge)

Termin: 22. 7. – 28. 7. 1984

Ort: Filzmoos, Dachsteingebirge oder das Göschener Tal in den Urner Alpen.

Unkosten: Die Teilnehmer tragen die Spesen des Leiters (außer Anreise).

Anmeldung bis 29. 3. 1984 in der Geschäftsstelle. Fahrtbesprechung und weitere Information am 12. 4. 1984 in der Geschäftsstelle, Gereonshof 49, um 19.00 Uhr.

Diese Veranstaltung soll vor allem die jüngeren Kletterer (18–25 Jahre) unserer Sektion ansprechen, die im Klettergarten zwar schon im Vorstieg den 3. oder 4. Schwierigkeitsgrad klettern, aber bisher noch nicht den „Sprung“ ins Gebirge geschafft haben, weil die nötigen Voraussetzungen dazu fehlen.

Unter Aufsicht des Ausbilders sollen die Teilnehmer die Tourenplanung (d. h. alles was dafür von Wichtigkeit ist wie Zeitplan, Routenfindung, Ausrüstung, Wetterbeobachtung) übernehmen und die Route auch selbst vorsteigen um somit auch Sicherheit und Erfahrung für die Durchführung eigener Bergtouren gewinnen.

Hochgebirge

Auch in diesem Jahr werden wieder zahlreiche Eis-, Kletter- und Basiskurse in den Alpen durchgeführt. Die entstehenden Kosten für die Teilnehmer sind minimal.

Eiskurse: Sind ausgebucht.

Kletterkurs: 30. Juni bis 5. Juli 1984 Dolomiten. Leitung: Lothar Rest

Anmeldeschluß: 15. Mai 1984.

Alpiner Basiskurs: 28. Juli bis 4. August 1984 Dolomiten. Leitung: Karl Horst

Anmeldeschluß: 15. Mai 1984.

Basiskurs für Bergwanderer (Anfänger). 25. August bis 1. September 1984. Kölner Haus.

Leitung: Hans Dieter Eisert und Bert Günter Kraus.

Auskunft und Anmeldung nur bei den Tourenleitern. Adressen siehe Anschriften-Liste Seite 13 und 14.

Wandergruppe

Samstag, 4. 2. 1984	Lindlar	Wf. Walter Köbe
Sonntag, 12. 2. 1984	Kreuzberg—Adenau	Wf. Eberhard Scheferhoff
Sonntag, 26. 2. 1984	Hoffnungsthal—Honrath—Hoffnungsthal	Wf. Klaus Müller
Samstag, 3. 3. bis Montag, 5. 3. 1984	Karneval, 3 Tage zum Dünsberg	Wf. K. Hartmannsberger
Sonntag, 11. 3. 1984	Dernau—Kreuzberg	Wf. Eberhard Scheferhoff
Sonntag, 18. 3. 1984	Wohin?	Wf. Ferdi Boden
Samstag, 7. 4. 1984	Seniorentreffen	Wf. Marga Weidmann
Sonntag, 8. 4. 1984	Siebengebirge	Wf. Walter Köbe
Sonntag, 15. 4. 1984	Adenau—Kreuzberg	Wf. Klaus Müller
Karfreitag, 20. 4. bis Ostermontag, 23. 4. 1984	4 Tage nach Haus Berg	Wf. Eberhard Scheferhoff
Sonntag, 29. 4. 1984	Rund um Westerbürg	Wf. Hans Peintinger
Dienstag, 1. 5. 1984	Durch die Nutscheid, von Eitorf bis Schladern	Wf. Eberhard Scheferhoff
Sonntag, 6. 5. 1984	Eifel	Wf. Hildegard Schefferhoff
Sonntag, 13. 5. 1984	Muttertag	Wf. Eberhard Scheferhoff
Sonntag, 20. 5. 1984	Südeifel	Wf. Wolfgang Lob
Samstag, 26. 5. 1984	Thielenbruch (für Senioren geeignet)	Wf. Eberhard Scheferhoff
Sonntag, 17. 6. 1984	Engelskirchen	Wf. Eberhard Scheferhoff
Sonntag, 24. 6. 1984	Mittlerer Westerwald	Wf. Helmut Hüttinger

Anmeldungen zu den Mehrtageswanderungen **nur beim Wanderführer**, evtl. Vorauszahlungen sind an die Geschäftsstelle zu leisten.

Anmeldungen zu Busfahrten sowie auf Gruppenfahrtschein sind **verbindlich**. Bei Rücktritt ohne Neubelegung des Platzes können Fahrkosten etc. nicht erstattet werden. Für nicht in Anspruch genommene Platzreservierungen ohne Vorauszahlung müssen die Unkosten nachgefordert werden.

Bei Wanderungen mit PKW-Anfahrt ist der Treffpunkt am Parkplatz vor dem Amerika-haus/Brücke an der Hahnenstraße. Teilnehmer an diesen Wanderungen sollten sich nach Möglichkeit wegen der Mitfahrt und der Bereitstellung von PKW mit dem Wanderführer einige Tage vorher in Verbindung setzen.

Wanderfreunde ohne PKW entrichten als Mitfahrer einen Unkostenbeitrag an den Fahrzeughalter.

Zu den Wanderungen mit Senioren sind alle Wanderfreunde immer herzlich eingeladen und willkommen.

Anschriften der Touren- und Wandergruppe

Blättermann, Dieter Friedensweg 2 5063 Overath-Untereschbach Ruf (0 22 04) 7 21 60	Kieven, Philipp Germaniastraße 92 a 5000 Köln 91, Ruf 87 23 49
Boden, Ferdi Longericher Straße 426 5000 Köln 60, Ruf 5 99 38 08	Kluck, Heinz Braunsberger Straße 19 4019 Monheim, Ruf (0 21 73) 5 46 26
Eisert, Hans-Dieter Rösrather Straße 78 5204 Lohmar 21 (Honrath) Ruf (0 22 05) 13 18	Köbe, Walter Takustraße 83 5000 Köln 30, Ruf 55 32 42
Freyberg, Elisabeth Tilly-Straße 10 5000 Köln 80, Ruf 63 42 87 od. 7 10 34 30	Koch, Hans Dürener Straße 228 5000 Köln 41, Ruf 40 79 52
Frommhold, Lutz Marienstraße 126 5000 Köln 71 Ruf 5 90 54 07 oder 2 20 41 83	Kraus, Bert-Günter Rosaueler Weg 48 5204 Lohmar 21, Ruf (0 22 06) 36 03
Hartmannsberger, Karl Siegburger Straße 475 5000 Köln 91, Ruf 83 47 84	Kremer, Käthe Kaiserstraße 15 5040 Brühl, Ruf (0 22 32) 4 44 15 oder (0 22 32) 4 20 72
Hensel, Hans-Jochen Am Kurtenwald 10 5064 Rösrath-Forsbach Ruf (0 22 05) 43 95	Kühnel, Wolfgang Brüsseler Platz 5 5000 Köln 1, Ruf 7 10 / 31 28 bis 15 Uhr, 52 76 20 abends
Honold, Leo Lohrbergstraße 50 5000 Köln 41, Ruf 43 86 07	Lob, Wolfgang Hospeltstraße 46 5000 Köln 30, Ruf 54 38 76
Horst, Karl Breitenbachstraße 23 5000 Köln 91, Ruf (0 22 03) 3 14 38 oder 1 41 50 27	Matthies, Fritz Sprengelstraße 9 5000 Köln 60, Ruf 7 60 69 04
Hüttinger, Helmut 5090 Leverkusen, Ruf (02 14) 4 18 58 Karl-Krekel-Straße 28	Metzmacher, Klaus Landgrafenstraße 2 5000 Köln 41, Ruf 40 76 91 tagsüber 2 21 37 89
Kirchner, Friedrich Rösrather Straße 80 5204 Lohmar 21 (Honrath) Ruf 81 16 39 oder (0 22 05) 43 32	Müller, Klaus Peter-Müller-Straße 1—3 5000 Köln 80, Ruf 6 20 25 06

Peintinger, Hans
Friedenstraße 39
5090 Leverkusen, Ruf (02 14) 4 44 97

Rest, Lothar
Vorsterstraße 56
5000 Köln 91, Ruf 85 73 47

Sallmann, Wanda
Kuckenberg 32
5093 Burscheid 1, Ruf (0 21 74) 6 06 01

Siepert, Horst
Erlanger Straße 26
5000 Köln 91, Ruf 87 72 69

Siewers, Jupp
Kilianstraße 14
8783 Hammelburg, Ruf (0 97 32) 43 18

Silber, Helmut
Edmund-Richen-Straße 26
5000 Köln 71, Ruf 5 90 21 23

Scheferhoff, Eberhard
Archimedesstraße 8
5000 Köln 80, Ruf 62 55 72

Scheferhoff, Hildegard
Archimedesstraße 8
5000 Köln 80, Ruf 62 55 72

Seiffert, Karl-W.
Rastatter Straße 2
5000 Köln 91, Ruf 89 33 00

Stöppler, Edi + Elisabeth
Nibelungenstraße 27 a
5030 Hürth, Ruf (4 40) 7 59 16 von Köln,
sonst (0 22 33) 7 59 16

Thiel, Christoph
Pletschmühlenweg 55
5024 Pulheim, Ruf (0 22 38) 72 71

Völker, Gertrud
Wischheimer Straße 339
5000 Köln 80, Ruf 69 71 64

Wahl, Heinz
Neusser Straße 106
5000 Köln 1, Ruf 72 87 83

Weidmann, Marga
Scheffelstraße 34
5000 Köln 41, Ruf 43 16 37

Wiencke, Ullrich
Melanchthonstraße 19
5000 Köln 80, Ruf 60 37 52

Aushänge der Sektion Rheinland/Köln

Apotheke „Zum weißen Hirsch“
Ottostraße/Ecke Subbelrather Straße
5000 Köln 30

Hei-Ha-Sport
Breitestraße 40
5000 Köln 1

Josef Herkenrath
Wiesdorfer Platz
5090 Leverkusen-Wiesdorf

Schuhhaus Koch
Dürener Straße 228
5000 Köln 41

Friedrich Middendorf
Buchheimer Straße 48
5000 Köln 80

Peter Middendorf
Kalk-Mülheimer-Straße 92
5000 Köln 91

„Nordkante Nideggen“, Dieter Siegers
Zülpicher Straße 6
5168 Nideggen

C. Roemke & Cie., Buchhandlung
Apostelnstraße 7
5000 Köln 1

Sonnendrogerie Georg Bach
Longericher Straße 441
5000 Köln 60

Sport-Bürling KG
Zehntstraße 7-11
5000 Köln 80 (Mülheim)

Sportgeschäft Röhrich
Kölner Straße 137
4047 Dormagen 1

Herm.-Josef Schmitz
Höninger Weg 241-243
5000 Köln 51

Rolf Stöcker
Kuckenberg 32
5093 Burscheid

Viktoria-Apotheke am Rudolfplatz
Aachener Straße 6
5000 Köln 1

Wittekind-Apotheke
Luxemburger Straße 238
5000 Köln 41

Vorstand 1983/84

Dr. Karl-Heinz Dries	Vorsitzender	Romain-Rolland-Straße 10 5000 Köln 91	02 21 / 89 22 11 02 21 / 4 77 — 15 06
Herbert Clemens	stellv. Vorsitzender und Hütten	Liblarer Straße 122 5040 Brühl	0 22 32 / 2 72 03 0 22 33 / 51 — 26 42
Wolf Hentschel	stellv. Vorsitzender und Vorträge	Deisterweg 9 5000 Köln 91	84 21 84
Hubert Partting	Schatzmeister	Gernotstraße 9 5030 Hermülheim	0 22 33 / 7 48 73
Adi Steyer	stellv. Schatzmeister	Bindingstraße 29 5000 Köln 91	02 21 / 89 45 06
Karl Mayr	Schriftführer	Stammheimer Straße 50 5000 Köln 60	02 21 / 76 11 98 02 11 / 49 77 — 20 15
Robert Wagner	stellv. Schriftführer	Am Mittelberg 4 5064 Rösrath 1	0 22 05 / 51 96
Dieter Kretzschmar	Jugendreferent	Thieboldsgasse 19 5000 Köln 1	02 21 / 23 02 11
Maria Becker	Bücherei	Florastraße 190 5000 Köln 60	02 21 / 72 33 23
Josef Becker	Skilauf	Grünstraße 5 5042 Erftstadt 14	0 22 35 / 7 84 18
Walter Büttgens	Naturschutzreferent	Steinstraße 4 5060 Berg. Gladb.-Bensberg	0 22 04 / 5 40 69
Heinz-Arnim Herrmann	Hüttenbau	Ostring 51 a 5024 Pulheim	0 22 38 / 5 12 77
Karl Horst		Breitenbachstraße 23 5000 Köln-Porz	0 22 03 / 3 14 38 02 21 / 1 41 54 93
Peter Knüppel	Eifelheim	Nikolausstraße 15 5000 Köln 90	0 22 03 / 1 35 13
Jürgen May	Alpinistengruppe	Oberländer Wall 26 5000 Köln 1	02 21 / 38 39 66
Lothar Rest	Ausbildungsreferent	Vorsterstraße 56 5000 Köln 91	02 21 / 85 73 47
Ludwig Sauerland		Hauptstraße 89 5024 Pulheim 3	0 22 38 / 22 14
Eberhard Scheferhoff	Wandergruppe	Archimedesstraße 8 5000 Köln 80	02 21 / 62 55 72
Karin Spiegel	Turnen	Homburger Straße 12 5000 Köln 51	02 21 / 36 93 56
Manfred Stein	Wege	Richerzhagen 60 5067 Kürten 2	0 22 68 / 73 11
Eduard Stöppler	Tourengruppe	Nibelungenstraße 27 a 5030 Hürth-Hermülheim	0 22 33 / 7 59 16 von Köln 4 40 / 7 59 16
Otti Stotzem	Klettergruppe	Henricistraße 30 5100 Aachen	02 41 / 87 19 77
Frau Egoldt Sektionsgeschäftsstelle	Geschäftsführerin	Gereonshof 49 5000 Köln 1	02 21 / 13 42 55

Eifelheim Biens · 5169 Heimbach 1 · Tel. 0 24 46 / 35 17

Kölner Haus auf Komperdell · A-6534 Serfaus · Tel. 00 43 / 54 76 — 62 14

Sektion Rheinland/Köln des Deutschen Alpenvereins

Gereonshof 49 — 5000 Köln 1 — Telefon (02 21) 13 42 55

Programm III/1984 und 1985

Vorträge

7. 12. 1984 Kurt Schwabe: **„Komm mit ins Berner Oberland“**
Komm mit als Naturfreund, Wanderer und Bergsteiger. Führung um Kandersteg — Balmshorn und Blümlisalpgruppe, ins Lauterbrunnental zu Mönch und Jungfrau, nach Grindelwald zum Wetterhorn bis zum Kletterparadies der Engelhörner.
4. 1. 1985 Christian Kleinert: **„Vulkane und Eisgipfel am Äquator“**
Exkursionen ins Landesinnere von Rwanda (Zentral-Afrika) und ins benachbarte Zaire. Führung zu den 4500 m hohen Virunga Vulkanen mit ihren Bergwäldern und Berggorillas und den über 5000 m hohen Gletscherbergen des Ruwenzori.
1. 2. 1985 Leo Baumgartner: **„Osttirol für den Bergsteiger und Wanderer“**
Skibergsteigen im Villgratental, rund um Obertilliach und in der Venedigergruppe, Wasserfallklettern, Felsklettern in den Lienzer Dolomiten, Wandern im Villgratental, Lienzer Dolomiten, Schober- und Venedigergruppe. Kastengrat von der Rudolfshütte bis zum Großglockner, Glockner-Nordwand usw.
8. 3. 1985 Hans Pilz: **„Wandern im Traunviertel“**
Beschreibung von Wanderungen im Enns-, Steyr-, Krems-, Alm- und Trauntal sowie kleinerer Seitentäler. Ausgedehnte Touren auf die umliegenden Plateaus, Bergkämme und Gipfel. Besuch der am Wegrand liegenden Kultur- und Naturdenkmale.

Beginn 20.00 Uhr in der Gehörlosenschule Gronewaldstraße Nr. 1, erreichbar mit Bus Linie 136 ab Neumarkt bis Geibelstraße oder Linie 1 und 2 bis Universitätsstraße, von dort Fußweg ca. 5 Minuten. Parkplatz Schulhof nur bis Ende der Veranstaltung.

Alpinistengruppe

2. 12. 1984 **Wanderung rund um Much**
Leitung: Werner Meschter
Treffpunkt: 9.00 Uhr Wiener Platz, Parkplatz am Hochhaus
19. 12. 1984 **Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)**
Diavortrag: Dolomitenhöhenweg Nr. 2
Referent: Leo Janssens

16. 1. 1985 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Diavortrag: Australien — Im Land der Känguruhs
Referent: Reinold Krause
27. 2. 1985 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Diavortrag: Viertausender und Hütten zwischen Monte Rosa und Matterhorn
Referent: Wolfgang Friedrich
20. 3. 1985 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
1. Hilfe im Gebirge
Referent Peter Boden
17. 4. 1985 **Besuch in der Kölner Sternwarte im Schiller-Gymnasium oder Diavortrag über Neuseeland.** — Bitte genaue Information dem nächsten Alpenvereinsprogramm entnehmen.
20. 4. 1985 **Klettern in Blens**
Leitung: Hans Schlosser
Treffpunkt: 10.00 Uhr Gaststätte „Waldschänke“ an der Straße von Nideggen nach Rath
28. 4. 1985 **Wanderung von Drabenderhöhe nach Nümbrecht**
Leitung: Werner Meschter
Treffpunkt: 9.00 Uhr Raststätte Aggertal BAB Köln—Olpe
Besondere Hinweise: Wanderstrecke ca. 25 km, Rucksackverpflegung!
11. und
12. 5. 1985 **Klettern über und unter Gerolstein und biologisch-botanische Wanderung**
Leitung: Werner Jäger
Eintreffen möglichst bis 10.00 Uhr samstags an Werner Jägers „Alter Schule“ in Bolsdorf bei Gerolstein. Dort wird auch übernachtet (Selbstverpflegung und Schlafsack!)
Die biologisch-botanische Wanderung findet unter sachkundiger Leitung durch den Verkehrsverein Gerolstein am Sonntagnachmittag statt.
15. 5. 1985 **Klettern an der Kletterwand der Sporthochschule**
Leitung: Jürgen May
Treffpunkt: Ab 18.00 Uhr an der Kletterwand, Zugang vom Carl-Diehm-Weg
1. und
2. 6. 1985 **Klettern und Wandern im Morgenbachtal**
Leitung: Jürgen May
Anfahrt: Linksrh. BAB Richtung Mainz. Abfahrt Stromberg—Waldalgesheim, am Ortseingang links Richtung Warmstroth — Forsthäuser/Kinderheim — Jägerhaus/Kinderheim — geradeaus Gerhardshof — hinter Gerhardshof an Weggabelung rechts zur DAV-Zeltwiese. DAV-Ausweis mitbringen!
9. 6. 1985 **Vom Wert und Nutzen des Waldes**
Eine Waldexkursion unter Leitung eines Försters
Treffpunkt: 8.00 Uhr Autobahnraststätte Siegburg. Rucksackverpflegung!

12. 6. 1985 **Karte und Kompaß**
Leitung: Jürgen May
Treffpunkt: 19.00 Uhr Jahnwiese. Kompass und Sportbekleidung bitte mitbringen!
21. 8. 1985 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Diavortrag: Schottland
Referenten: Angelika und Reinhard Kubeth
24. und
25. 8. 1985 **Zweitägige Wanderung durch das Siegerland**
Leitung: Werner Meschter
Verbindliche Anmeldung bis 15. 6. beim Veranstaltungsleiter!
18. 9. 1985 **„Jahreshauptversammlung“** in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Damit wir auch für 1986 ein Programm erstellen können, was unseren Wünschen entspricht, lade ich alle Aktiven hierzu herzlich ein.
22. 9. 1985 **Vennwanderung**
Leitung: Dieter Kretzschmar
Treffpunkt: 8.15 Uhr Verteilerkreis in Köln
Besonderer Hinweis: Ohne Gummistiefel ist eine Teilnahme nicht möglich!
29. 9. 1985 **Klettern in Ratingen**
Leitung: Hans Schneider
Treffpunkt: 9.00 Uhr Wiener Platz (Parkplatz Hochhaus)
16. 10. 1985 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Diavortrag: Nepal — Im Land der Sherpas
Referat: Georg Holtmann
27. 10. 1985 **Wanderung über die Ahrhöhen**
Leitung: Angelika und Reinhard Kubeth
Treffpunkt: 9.00 Uhr Verteilerkreis Köln
27. 11. 1985 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Diavortrag: Teneriffa
Referent: Werner Meschter
18. 12. 1985 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Zwischen Bergbauernbett und Gipfelglück — Probleme des Tourismus in den Alpen
Leitung: Gabi Knoll

Rufnummern der Veranstaltungsleiter:

Boden 69 47 90; Friedrichs (0 22 34) 5 92 94; Holtmann 5 50 20 14; Jäger 4 40 / 6 44 04; Krause 6 80 36 24; Kretzschmar 23 02 11; Kubeth 63 99 08; Meschter 66 34 39; Schlosser 44 52 38; Schneider 66 17 78.

Nähere Auskünfte über die Alpinistengruppe und ihr Programm bei deren Leiter: Jürgen May, Oberländer Wall 26, 5000 Köln 1, Telefon 38 39 66.

Sportgruppe

Treffpunkt: jeden Dienstag, 20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle

Tourengruppe · Aktivitäten III/1984 und 1985

(Änderungen vorbehalten)

Mittelgebirge

- | | | |
|--------------|--|-----------------------------|
| 2. 12. 1984 | Führung unter dem Kölner Dom mit anschl. Waffelecken auf dem Flohmarkt St. Agnes | Ulrich Wiencke |
| 9. 12. 1984 | Rund um Rösrath | Hans-J. Hensel |
| 16. 12. 1984 | Jahresabschlußwanderung mit gemütlichem Beisammensein | Elisabeth Stöppler |
| 13. 1. 1985 | Schneewanderung im Oberbergischen | I. und H. Wahl |
| 20. 1. 1985 | Skilanglauf / Bödefeld | Fritz Matthies |
| 27. 1. 1985 | Hohes Venn — Wanderung von Küchelscheid nach Baraque Michèle | Willi Meyers und Leo Honold |
| 3. 2. 1985 | Skilanglauf / Bödefeld | Fritz Matthies |
| 10. 2. 1985 | Siebengebirge — rauf und runter | Meyers/Honold |
| 24. 2. 1985 | Rund um Schloß Burg | Heinz Kluck |
| 10. 3. 1985 | Zur neuen Dhünn-Talsperre | Wanda Sallmann |
| 17. 3. 1985 | Dreilägerbach- und Kalltalsperre | Klaus Müller |
| 31. 3. 1985 | Altenahr — Kesseling | Meyers/Honold |
| 14. 4. 1985 | I. Alpintraining — Tourengruppe | |
| 19. bis | | |
| 21. 4. 1985 | Kultur- und Wanderreise nach Brügge/Belgien; verbindliche Anmeldung bis 15. 1. 1985 — Anzahlung auf Konto Nr. 6 932 362 (U. Wiencke) Stadtparkasse Köln (BLZ 370 501 98) | Ulrich Wiencke |
| 27. 4. bis | | |
| 1. 5. 1985 | Frühlingswanderung im Nordschwarzwald verbindl. Anmeldung bis 13. 4. 1985 — Anz. 30,— DM | Fritz Kirchner |
| 28. 4. 1985 | Von Wipperfurth nach Engelskirchen | Gertrud Völker |
| 5. 5. 1984 | II. Alpintraining — Tourengruppe | |
| 12. 5. 1985 | Wanderung am Bigge-See | Helmut Silber |
| 19. 5. 1985 | Von Troisdorf nach Königsforst | Dieter Blättermann |
| 25. bis | | |
| 27. 5. 1985 | Luxemburgische Schweiz Anmeldung bis 30. 4. 1985 — Anzahlung 30,— DM | Elisabeth Freyberg |

2. 6. 1985 III. Alpintraining — Tourengruppe

6. bis

- | | | |
|------------|--|----------------------------|
| 9. 6. 1985 | Hohe Rhön
Anmeldung bei Edi Stöppler
Anzahlung 30,— DM | Führung: R. und J. Siewers |
|------------|--|----------------------------|

Samstag,

- | | | |
|-------------|--|--------------------|
| 8. 6. 1985 | Beilstein/Mosel in den Hunsrück und zurück | I. und H. Wahl |
| 16. 6. 1985 | Zur Burg Eltz | Lutz Frommhold |
| 23. 6. 1985 | Von der Steinbach- zur Marbachtalsperre | Dieter Blättermann |
| 30. 6. 1985 | Von Brohl/Rhein zum Laacher See und zurück | Elisabeth Freyberg |

Die Einzelheiten zu den Wanderungen und Veranstaltungen werden rechtzeitig durch Aushänge und Handzettel (Monatsprogramm) bekanntgegeben.

Adressen und Rufnummern der Tourenführer sind im Anschriftenverzeichnis aufgeführt.

Das **Alpintraining** am Stenzelberg im Siebengebirge beginnt jeweils um 10.00 Uhr. Die Anfahrt erfolgt per PKW. Empfohlene Abfahrt 9.00 Uhr vom Treffpunkt Amerika- haus an der Hahnenstraße.

PKW-Inhaber wollen spätestens eine Woche vorher Herrn Stöppler ihre Bereitschaft zum Mitnehmen von Mitfahrern bekanntgeben. Telefon (440) 7 59 16 von Köln, sonst (0 22 33) 7 59 16.

Die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen ist erwünscht.

Bitte warten Sie mit dem Kauf von Ausrüstungsgegenständen.

Beratung und Information erhalten Sie beim Alpintraining.

Aus versicherungsrechtlichen Gründen ist die Teilnahme am Alpintraining nur AV-Mitgliedern möglich.

Tourengruppe - Hochgebirge / Aktivitäten 1985

- | | | |
|-------------|---|---------------|
| 14. 6. bis | Bayrische Voralpen und Karwendel | Willi Meyers |
| 0. 6. 1985 | Anmeldung bis 6. 3. 1985 — 10 bis 12 Teilnehmer | |
| 13. 7. bis | | |
| 16. 7. 1985 | Mainzer Höhenweg | Dieter Elsert |
| 17. 8. bis | Klettersteige im Rosengarten und in der Sella | Helmut Silber |
| 24. 8. 1985 | 6 Teilnehmer | |
| 24. 8. bis | Forno Kessel (südl. Ortlergruppe) | Rolf Schunk |
| 30. 8. 1985 | Kondition und Eiserfahrung erforderlich
4 Teilnehmer | |
| 24. 8. bis | Tourenwoche Stubai Alpen | Willi Meyers |
| 30. 8. 1985 | Kondition und Eiserfahrung erforderlich
6 Teilnehmer | |

24. 8. bis	Von den Sextener Dolomiten zur Marmolada-	Heinz Kluck
31. 8. 1985	Klettersteige. 6 Teilnehmer	
24. 8. bis	Höhenwege um Saas-Fee (ohne Pickel/Seil)	Karl-W. Seiffert
31. 8. 1985	8 Teilnehmer	
31. 8. bis	Wallis – Schweiz	Dieter Eisert
7. 9. 1985	Kondition und Eiserfahrung erforderlich 6 Teilnehmer	
31. 8. bis	Berner Oberland	Bert C. Kraus und
7. 9. 1985	Kondition und Eiserfahrung erforderlich 6 Teilnehmer	Michael Strunk
31. 8. bis	Allgäuer Alpen	Dieter Blättermann
7. 9. 1985	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich 6 Teilnehmer	
31. 8. bis	Zillertaler Alpen	Peter Becker und
7. 9. 1985	Kondition und Eiserfahrung erforderlich 6 Teilnehmer	Hannes Arnold
31. 8. bis	Herbstwanderwoche – Kölner Haus	Edi Stöppler und
7. 9. 1985	12 Teilnehmer	Lutz Frommhold
31. 8. bis	Penninische Alpen	Franz Pohl
7. 9. 1985	Westalpenenerfahrung erforderlich. 4 Teilnehmer	
31. 8. bis	Öztaler Alpen	Hans Koch
7. 9. 1985	Kondition und Eiserfahrung erforderlich 6 Teilnehmer	
1. 9. bis	Tannheimer Berge, alternativ Lienzer Dolomiten	Horst Siepelt
8. 9. 1985	Trittsicherheit und Kletter-Grundwissen erforderlich 6 Teilnehmer	
1. 9. bis	Tourenwoche Walliser Alpen I	Willi Reyers
7. 9. 1985	Val Gressoney oder Val Sesia Kondition und Eiserfahrung erforderlich 6 Teilnehmer	
8. 9. bis	Tourenwoche Walliser Alpen II	Willi Reyers
14. 9. 1985	Val Gressoney oder Val Sesia Kondition und Eiserfahrung erforderlich 6 Teilnehmer	
Termin nach	Basiskurs – Klettern im Fels / Dolomiten	Karl Horst
Abprache	4 Teilnehmer	
24. 8. bis	Wanderwoche im Pfaffenwinkel	Lutz Frommhold
31. 8. 1985	10 Teilnehmer	

Der Tourenführer kann pro Tag einen Unkostenbeitrag zwischen 45,- und 75,- DM erheben. Dieser Beitrag wird unter den Teilnehmern einer Tourenwoche aufgeteilt und ist bei der verbindlichen Anmeldung zu entrichten.

Dia-Abende der Tourenggruppe

Freitagabend in der Geschäftsstelle Gereonshof. Beginn: 19.30 Uhr.

4. 1. 1985	– Gehörlosenschule – Vulkan und Eisgipel am Äquator	Christian Kleinert
11. 1. 1985	Klettern im Dachstein und in den Julischen Alpen	Günter Engelhardt
18. 1. 1985	Wandersafari durch Island	Wolfgang Weck
25. 1. 1985	Erlebnisse in Südafrika	Chris Junack
1. 2. 1985	– Gehörlosenschule – Osttirol für den Bergsteiger und Wanderer	Leo Baumgartner
8. 2. 1985	Dolomiten – Höhenweg 4	Hubert Renn und Hanno Jakobs
15. 2. 1985	(Karneval)	
22. 2. 1985	Norwegen	Bernd Stöppler
1. 3. 1985	Dämmereschoppen	
8. 3. 1985	– Gehörlosenschule – Wandern im Traunviertel	Hans Pilz
15. 3. 1985	Bergsteigen in Tansania und Kenia	Philipp Kieven
22. 3. 1985	Indien – gestern, heute, morgen	Hermann J. Schmitz
29. 3. 1985	Walliser Alpen	Herbert Haas
12. 4. 1985	Sextener Dolomiten	Karl-W. Seiffert
19. 4. 1985	Griechische Inseln	Käthe Kremer
26. 4. 1985	Eiskurs im Wallis	Heinz Kluck
3. 5. 1985	Dämmereschoppen	

Änderungen vorbehalten!

Klettergruppe

Sportabend

jeden Mittwoch 19.30–20.30 Uhr Turnhalle Am Gereonswall

Fixtreffs werden intern bekanntgegeben.

Wandergruppe

Sonntag,	2. 12. 1984	Adventsfeier	
Sonntag,	9. 12. 1984	Adventswanderung	K. Hartmannsberger

Wanderungen im 1. Halbjahr 1985

Dienstag,	1. 1. 1985	Kermeter	W. Lingscheidt
Samstag,	5. 1. 1985	Krippen	W. Lingscheidt
Sonntag,	6. 1. 1985	Bergisches Land	H. Hüttinger
Sonntag,	13. 1. 1985	Odenthal	W. Köbe
Samstag,	19. 1. 1985	Kulturspaziergang	W. Lingscheidt
Sonntag,	27. 1. 1985	Nordeifel	E. Scheferhoff
Samstag,	2. 2. 1985	Kulturspaziergang zwischen WDR und Römerturm	W. Lingscheidt
Sonntag,	10. 2. 1985	Walporzheim	H. Scheferhoff
Sonntag,	24. 2. 1985	Nordeifel	H. Peintinger
Sonntag,	10. 3. 1985	Marlenheide—Lingesetalsperre— Marlenheide	Klaus Müller
Sonntag,	17. 3. 1985	Blankenberg/Sieg	E. Scheferhoff
Samstag, Sonntag,	30. 3. und 31. 3. 1985	Der Dünsbergverein ist zu Gast bei uns.	W. Lob
Sonntag,	7. 4. 1985	Ostern. Blankenheim	W. Lingscheidt
Samstag,	13. 4. 1985	Ahr	W. Köbe
Samstag,	20. 4. 1985	Seniorentreff	M. Weidmann
Sonntag,	21. 4. 1985	Ins Blaue	Wolfgang Lob
Sonntag,	28. 4. 1985	Westerwald	H. Peintinger
Sonntag,	5. 5. 1985	Herchen—Rosbach—Wissen	Klaus Müller
Sonntag,	12. 5. 1985	Biggensee	W. Köbe
Samstag, Montag,	25. 5. bis 27. 5. 1985	Pfingsten. 3 Tage oberes Ahrtal	W. Lingscheidt
Sonntag,	2. 6. 1985	Südlicher Sieghöhenweg	H. Hüttinger
Sonntag,	16. 6. 1985	Bensberg	E. Scheferhoff
Samstag,	22. 6. 1985	Kulturspaziergang	W. Lingscheidt
Sonntag,	30. 6. 1985	Westerwald	H. Peintinger

Anmeldungen zu den Mehrtageswanderungen **nur beim Wanderführer**, evtl. Vorauszahlungen sind an die Geschäftsstelle zu leisten.

Anmeldungen zu Busfahrten sowie auf Gruppenfahrtschein sind **verbindlich**. Bei Rücktritt ohne Neubelegung des Platzes können Fahrkosten etc. nicht erstattet werden. Für nicht in Anspruch genommene Platzreservierungen ohne Vorauszahlung müssen die Unkosten nachgefordert werden.

Bei Wanderungen mit PKW-Anfahrt ist der Treffpunkt am Parkplatz vor dem Amerika-haus/Brücke an der Hahnenstraße. Teilnehmer an diesen Wanderungen sollten sich nach Möglichkeit wegen der Mitfahrt und der Bereitstellung von PKW mit dem Wanderführer einige Tage vorher in Verbindung setzen.

Wanderfreunde ohne PKW entrichten als Mitfahrer einen Unkostenbeitrag an den Fahrzeughalter.

Zu den Wanderungen mit Senioren sind alle Wanderfreunde immer herzlich eingeladen und willkommen.

Jugend I (ca. 10–13 Jahre)

Treffen wie bisher jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, um 17.00 Uhr im AV-Jugend-raum, Gereonshof 49, 5000 Köln 1.

Leiter der Jugend I:

Antje Stempel, Stresemannstraße 3, 5000 Köln 90, Telefon (0 22 03) 3 44 74

Dieter Schnitzius, Ludwig-Heinrich-Straße 30, 5000 Köln 71, Telefon (02 21) 7 90 43 57

Jugend II (ca. 12–18 Jahre)

Treffen donnerstags 18.00 Uhr 14tägig, im Wechsel mit der Jungmannschaft. (Auskunft beim Gruppenleiter oder bei der Geschäftsstelle)

Gruppenleiter der Jugend II:

Rainald Wallersheim, Longericher Straße 462, 5000 Köln 60, Telefon (02 21) 5 99 34 92

Stefan Müller, 5000 Köln 41, Luxemburger Straße 437, Telefon (02 21) 46 13 53

Marianne Fitz, 5000 Köln 40, Kirchweg 15, Telefon (02 21) 48 13 67

Jugend III (14–20 Jahre, ehemals Jugend II)

Treffen montags 14tägig, 18.00 Uhr.

Gruppenleiter der Jugend III:

Burkhard Frielingsdorf, Steinbrecher Weg 22, 5060 Bergisch Gladbach 3, Telefon (0 22 04) 6 44 56

Uta Wallersheim, Longericher Straße 462, 5000 Köln 60, Telefon 5 99 34 92

Jungmannschaft (ab 18 Jahre)

Treffen wie bisher donnerstags 14tägig, 18.00 Uhr.

(Auskunft beim Gruppenleiter oder bei der Geschäftsstelle)

Leiter der Jungmannschaft:

Olaf Bleidt, Röntgenstraße 15, 5000 Köln 30, Tel. (02 21) 55 84 15

Skifreizeit 1984/85 auf der Wormser Hütte in Schruns (Montafon)

- Zeit:** 25. 12. 1984 — 5. 1. 1985
- Ort:** Wir wohnen auf der Wormser Hütte (2350 m) oberhalb von Schruns im Montafon. Es ist eine sehr urige Hütte, die mitten in einem traumhaft schönen sowie absolut schneesicheren Gebiet liegt. Das Gelände ist ideal für Anfänger als auch Köhner.
- Für wen:** Für alle Jugendlichen sowie Jungmannschaftsmitglieder des DAV.
- Kosten:** 750,— DM für Übernachtung mit Halbpension und Skipaß (10 Tage) inkl. Bahnfahrt, bei Anreise mit dem Auto senken sich die Kosten.
- Anreise:** (Nach Absprache) mit dem PKW, oder als Gruppenfahrt mit der Bundesbahn.
- Was wird gemacht:** Außer dem Skiunterricht wollen wir uns mit den Gefahren der Berge (Schnee-, Lawinen- und Wetterkunde) sowie mit Materialkunde (Skipflege) beschäftigen, Spieleabende veranstalten, Silvester feiern und vieles andere mehr.
- Anmeldung:** Da die Teilnehmerzahl auf 25 Personen begrenzt ist, meldet Euch möglichst bald (spätestens 15. 11. 1984) schriftlich bei folgenden Adressen an:
Olaf Bleidt, Röntgenstraße 15, 5000 Köln 30, Tel. (0221) 55 84 15
Michael Otten, Hochstr. 67 b, 5600 Wuppertal 1, Tel. (0202) 30 77 95
Nach Eingang der Anmeldungen werden wir ein gemeinsames Treffen aller Teilnehmer veranstalten, um uns kennenzulernen und anstehende Fragen zu klären.

Weitwandergruppe

Das Ziel ist, hauptsächlich auf den in Europa bekannten Weitwanderwegen zu wandern. Diese Wanderungen finden in der Hauptwanderzeit (Ferien) statt und haben eine Dauer von mindestens 2 Wochen. Dies ist die Hauptwanderung, die auch 3 Wochen dauern kann; 1985 sogar 3½ Wochen. Dann gibt es eine 2. Wanderung, Dauer 1 Woche (Gebietswanderung), von einem festen Standort aus. Zusätzlich 1–2 mal monatlich Tageswanderungen und Radtouren, die gleichzeitig als Vorbereitung zur Hauptwanderung dienen.

Programm 1985

- Hauptwanderung:** Schwedisch-Lappland, Kungsleden (Königsweg)
- Termin:** 13. 7.— 7. 8. 1985 (3½ Wochen)
- Teilnehmerzahl:** 10 Personen, noch frei: 6 Personen

Gebietswanderung: Werdenfelser Land, Eschenlohe

- Termin:** 5. 10.—13. 10. 1985 (1 Woche)
- Teilnehmerzahl:** unbegrenzt
- Anmeldeschluß:** für Schwedisch-Lappland 31. 12. 1984
für Eschenlohe 31. 5. 1985

Alles Nähere sowie das Programm in schriftlicher Form von Hans Jürgen Balzuweit, Mülheimer Straße 68, 5090 Leverkusen 1, Telefon (0214) 5 26 49.

Skigruppe

Die Skigruppe unserer Sektion führt einen Skiurlaub vom 16. 2.— 2. 3. 1985 in den Dolomiten durch. Wir wohnen in einem Berggasthof in einer Höhe von 2200 m und werden in Zwei- und Mehrbettzimmern untergebracht. Alle Zimmer haben fließend Kalt- und Warmwasser, darüber hinaus Etagenbad bzw. -dusche.

Die Kosten für Fahrt im Liegewagen, Halbpension, Bustransfer etc. betragen ca. 850,— DM.

Die Abfahrt erfolgt am 15. 2. 1985 abends, ein Urlaubstag braucht dafür nicht genommen zu werden; sonntagsfrüh am 3. 3. 1985 werden wir wieder hier sein. Die genauen Zeitpläne werden von der Buba festgelegt und rechtzeitig bekanntgegeben.

Es handelt sich um ein leichtes bis mittelschweres Pisten- und Tourengebiet; es ist für Anfänger jedoch nicht geeignet, da eine örtliche Skischule ca. 5 km entfernt ist (ggf. für Skifahrer problemlos zu erreichen). Die Ski werden vor dem Hauseingang an- bzw. abgeschnallt. Gondeln und Lifte sind in einer Anzahl vorhanden, die wir zahlenmäßig nicht alle ausnützen können. Die Liftkosten sind im angegebenen Preis nicht enthalten.

In Verbindung mit der Anmeldung ist zur Deckung der Gemeinkosten ein Verwaltungskostenbeitrag von 25,— DM, der im Gesamtpreis enthalten ist, auf das Postgirokonto Köln 256270-503 zu überweisen. Nach Zahlungseingang wird die Anmeldung registriert.

Bei Rücktritt von der Fahrt verfällt die Verwaltungsgebühr. Hinzu kommen eventuell Kosten, die uns vom Gasthof in Rechnung gestellt werden. Nach Abmeldung innerhalb von 6 Wochen vor Reisebeginn entstehen für die Abbestellung der Fahrkarten Kosten in Höhe von 20,— DM, die vom Essener Reisebüro in Rechnung gestellt werden.

Anmeldeschluß ist der 15. 12. 1984; dabei entscheidet die Reihenfolge des Eingangs.

Die Anmeldung ist zu senden an:

Josef Becker, Grünstraße 5, 5042 Erftstadt.

Ein Merkblatt wird nach Fertigstellung zugesandt.

Ausbildung

Eiskurs für Junioren

Dieser Kurs soll **allen** interessierten Kletterern/Kletterinnen im Alter von 18–30 Jahren Grundkenntnisse im Eisgehen vermitteln. Der Ausbildungsort wird voraussichtlich Chamonix/Mont-Blanc oder die Ortlergruppe sein, der Termin wahrscheinlich die letzte Juli-Woche (erste Woche der Semester-Ferien). Voraussetzung für die Teilnahme sind Kenntnisse und Erfahrungen im Felsklettern (Grundkurs o. ä.) und in der Sicherungstechnik, sowie Bereitschaft zur Mithilfe bei der Planung und Gestaltung des Kurses.

Maximale Teilnehmerzahl: 6 Personen

Kosten: ca. 100,— DM für die Ausbilder pro Person plus eigene Ausgaben. Der Kurs wird als Juniorenkurs zusätzlich bezuschußt.

Anmeldung bis Ende April 1985 in der Geschäftsstelle.

Information und Leitung: Florian Schmitz, Martinstr. 26, 5000 Köln 1, ☎ (02 21) 23 03 15

Premiere Sportklettern

1985 wird von der Sektion Rheinland Köln zum ersten Male ein Sportkletterkurs angeboten, um auch den daran interessierten Kletterern mal ein attraktives Angebot zu machen. Der Kurs soll die Inhalte des Sportkletterns darlegen, wobei sie auch kritisch betrachtet werden sollen. Kursort ist je nach Wetterlage im Frühjahr entweder das Frankenjura (Konsteiner Gebiet) oder Finale Ligure in Italien. Hier sollen Freiklettertechniken erlernt, Sicherungstechniken (Klemmkelle etc.) verfeinert und auch Trainingsmethoden angesprochen werden.

Voraussetzung für die Teilnahme ist das Beherrschen des 4./5. Grades im Klettergarten. Alter: von 18 Jahren aufwärts. Zeit: voraussichtlich 25. bis 30. März 1985.

Maximale Teilnehmerzahl: 8 Personen.

Kosten: Eigene Ausgaben plus ca. 60,— DM für die Ausbilder pro Person.

Anmeldung bis zum 8. Februar 1985 in der Geschäftsstelle.

Information und Leitung: Florian Schmitz, Martinstr. 26, 5000 Köln 1, ☎ (02 21) 23 03 15

Anschriften der Touren- und Wandergruppe

Arnold, Hannes
Margaretenweg 18
5357 Heimerzheim, Ruf (0 22 54) 51 37

Becker, Peter
Stammstraße 95
5000 Köln 30, Ruf 52 09 43

Blättermann, Dieter
Friedensweg 2
5063 Overath-Untereschbach
Ruf (0 22 04) 7 21 60

Eisert, Hans-Dieter
Rösrather Straße 78
5204 Lohmar 21 (Honrath)
Ruf (0 22 05) 13 18

Freyberg, Elisabeth
Tilly-Straße 10
5000 Köln 80, Ruf 63 42 87 od. 7 10 34 30

Frommhold, Lutz
Marienstraße 126
5000 Köln 71
Ruf 5 90 54 07 oder 2 20 42 77

Hartmannsberger, Karl
Siegburger Straße 475
5000 Köln 91, Ruf 83 47 84

Hensel, Hans-Jochen
Am Kurtenwald 10
5064 Rösrath-Forsbach
Ruf (0 22 05) 43 95

Honold, Leo
Lohrbergstraße 50
5000 Köln 41, Ruf 43 86 07

Horst, Karl
Breitenbachstraße 23
5000 Köln 91,
Ruf (0 22 03) 3 14 38 oder 1 41 50 27

Hüttinger, Helmut
Karl-Krekel-Straße 28
5090 Leverkusen, Ruf (02 14) 4 18 58

Kirchner, Friedrich
Rösrather Straße 80
5204 Lohmar 21 (Honrath)
Ruf 81 16 39 oder (0 22 05) 43 32

Kieven, Philipp
Germaniastraße 92 a
5000 Köln 91, Ruf 87 23 49

Kluck, Heinz
Braunsberger Straße 19
4019 Monheim, Ruf (0 21 73) 5 46 26

Köbe, Walter
Takustraße 83
5000 Köln 30, Ruf 55 32 42

Koch, Hans
Dürener Straße 228
5000 Köln 41, Ruf 40 79 52

Kraus, Bert-Günter
Rosaueler Weg 48
5204 Lohmar 21, Ruf (0 22 06) 36 03

Kremer, Käthe
Kaiserstraße 15
5040 Brühl,
Ruf (0 22 32) 4 44 15 oder (0 22 32) 4 20 72

Kühnel, Wolfgang
Brüsseler Platz 5
5000 Köln 1, Ruf 7 10 / 31 28 bis 15 Uhr,
52 76 20 abends

Lingscheidt, Wolfgang
Piccoloministraße 399
5000 Köln 80, Ruf 63 14 33

Lob, Wolfgang
Hospeltstraße 46
5000 Köln 30, Ruf 54 35 76

Matthies, Fritz
Sprengelstraße 9
5000 Köln 60, Ruf 7 60 69 04

Müller, Klaus
Peter-Müller-Straße 1–3
5000 Köln 80, Ruf 6 20 25 06

Peintinger, Hans
Friedenstraße 39
5090 Leverkusen, Ruf (02 14) 4 44 97

Pohl, Franz
Bernhard-Letterhaus-Straße 26
5020 Frechen-Bachem
Ruf (0 22 34) 5 22 64

Reyers, Willi
Hummelsbergerstraße 4
5000 Köln 41, Ruf 44 36 06

Sallmann, Wanda
Maxhan 33
5093 Burscheid 1, Ruf (0 21 74) 6 06 01

Scheferhoff, Eberhard und Hildegard
Archimedesstraße 8
5000 Köln 80, Ruf 62 55 72

Schunk, Rolf
Löwenburgstraße 24
5090 Leverkusen 1, Ruf (02 14 7 57 42

Siepelt, Horst
Erlanger Straße 26
5000 Köln 91, Ruf 87 72 69

Siewers, Jupp
Kilianstraße 14
8783 Hammelburg, Ruf (097 32) 43 18

Silber, Helmut
Edmund-Richen-Straße 26
5000 Köln 71, Ruf 5 90 21 23

Seiffert, Karl-W.
Rastatter Straße 2
5000 Köln 91, Ruf 89 33 00

Stöppler Edi und Elisabeth
Nibelungenstraße 27 a
5030 Hürth, Ruf (4 40) 7 59 16 von Köln,
sonst (0 22 33) 7 59 16

Strunk, Michael
Meisenbusch 1
5030 Hürth, Ruf (0 22 33) 7 48 46

Völker, Gertrud
Wischheimer Straße 339
5000 Köln 80, Ruf 69 71 64

Wahl, Heinz und Irma
Neusser Straße 106
5000 Köln 1, Ruf 72 87 83

Weidmann, Marga
Scheffelstraße 34
5000 Köln 41, Ruf 43 16 37

Wiencke, Ullrich
Melanchthonstraße 19
5000 Köln 80, Ruf 60 37 52

Aushänge der Sektion Rheinland/Köln

Apotheke „Zum weißen Hirsch“
Ottostraße/Ecke Subbelrather Straße
5000 Köln 30

Hei-Ha-Sport
Breitestraße 40
5000 Köln 1

Josef Herkenrath
Wiesdorfer Platz
5090 Leverkusen-Wiesdorf

Schuhhaus Koch
Dürener Straße 228
5000 Köln 41

Friedrich Middendorf
Buchheimer Straße 48
5000 Köln 80

Schuhhaus Helmut Middendorf
Kalk-Mülheimer-Straße 92
5000 Köln 91

„Nordkante Nideggen“, Dieter Siegers
Zülpicher Straße 6
5168 Nideggen

C. Roemke & Cie., Buchhandlung
Apostelstraße 7
5000 Köln 1

Sonnendrogerie Georg Bach
Longericher Straße 441
5000 Köln 60

Sport-Bürling KG
Zehntstraße 7-11
5000 Köln 80 (Mülheim)

Sportgeschäft Röhrich
Kölner Straße 137
4047 Dormagen 1

Herm.-Josef Schmitz
Höninger Weg 241-243
5000 Köln 51

Rolf Stöcker
Kuckenberg 32
5093 Burscheid

Viktoria-Apotheke am Rudolfplatz
Aachener Straße 6
5000 Köln 1

Wittekind-Apotheke
Luxemburger Straße 238
5000 Köln 41

Vorstand 1984

Dr. Karl-Heinz Dries	Vorsitzender	Romain-Rolland-Straße 10 5000 Köln 91	02 21 / 89 22 11 02 21 / 4 77 — 15 06
Herbert Clemens	stellv. Vorsitzender und Hütten	Liblarer Straße 122 5040 Brühl	0 22 32 / 2 72 03 0 22 33 / 51 — 26 42
Wolf Hentschel	stellv. Vorsitzender und Vorträge	Deisterweg 9 5000 Köln 91	84 21 84
Hubert Partling	Schatzmeister	Gernotstraße 9 5030 Hermülheim	0 22 33 / 7 48 73
Adi Steyer	stellv. Schatzmeister	Bindingstraße 29 5000 Köln 91	02 21 / 89 45 06
Karl Mayr	Schriftführer	Stammheimer Straße 50 5000 Köln 60	02 21 / 76 11 98 02 11 / 49 77 — 20 15
Robert Wagner	stellv. Schriftführer	Am Mittelberg 4 5064 Rösrath 1	0 22 05 / 51 96
Dieter Kretschmar	Jugendreferent	Thieboldsgasse 19 5000 Köln 1	02 21 / 23 02 11
Maria Becker	Bücherel	Florastraße 190 5000 Köln 60	02 21 / 72 33 23
Josef Becker	Skilauf	Grünstraße 5 5042 Ertstadt 14	0 22 35 / 7 84 18
Walter Büttgens	Naturschutzreferent	Steinstraße 4 5060 Berg. Gladb.-Bensberg	0 22 04 / 5 40 69
Heinz-Arnim Herrmann	Hüttenbau	Ostring 51 a 5024 Pulheim	0 22 38 / 5 12 77
Karl Horst		Breitenbachstraße 23 5000 Köln-Porz	0 22 03 / 3 14 38 02 21 / 1 41 54 93
Peter Knüppel	Eifelheim	Nikolausstraße 15 5000 Köln 90	0 22 03 / 1 35 13
Jürgen May	Alpinistengruppe	Oberländer Wall 26 5000 Köln 1	02 21 / 38 39 66
Lothar Rest	Ausbildungsreferent	Vorsterstraße 56 5000 Köln 91	02 21 / 85 73 47
Ludwig Sauerland		Hauptstraße 89 5024 Pulheim 3	0 22 38 / 22 14
Eberhard Scheferhoff	Wandergruppe	Archimedesstraße 8 5000 Köln 80	02 21 / 62 55 72
Karin Spiegel	Turnen	Homburger Straße 12 5000 Köln 51	02 21 / 36 93 56
Manfred Stein	Wege	Richerzhagen 60 5067 Kürten 2	0 22 68 / 73 11
Eduard Stöppler	Tourengruppe	Nibelungenstraße 27 a 5030 Hürth-Hermülheim	0 22 33 / 7 59 16 von Köln 4 40 / 7 59 16
Otti Stotzem	Klettergruppe	Henricistraße 30 5100 Aachen	02 41 / 87 19 77
Frau Egoldt	Geschäftsführerin	Gereonshof 49 5000 Köln 1	02 21 / 13 42 55
Sektionsgeschäftsstelle			

Eifelheim Blens · 5169 Heimbach 1 · Tel. 0 24 46 / 35 17

Kölner Haus auf Komperdell · A-6534 Serfaus · Tel. 00 43 / 54 76 — 62 14